Morgen-Ausgabe

„Berliner Tageblatt“ und „Handels-Zeitung“ erscheint wochentäglich zweimal, Sonntags einmal. Gratis-Beiblätter: Montag „Zeitgeist“, Mittwoch „Technische Rundschau“, Donnerstag und Sonntag „Der Welt-Spiegel“, Freitag illustriertes Witzblatt „ULK“, Sonnabend „Haus Hof Garten“; täglich „Sportblatt“. Man abonniert bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches, Oesterreich-Ungarns, der Schweiz, Italiens, Belgiens, Luxemburgs, der Niederlande, Dänemarks, Schwedens, Norwegens, Rußlands und der Donaustaaten; für alle übrigen Staaten ist der Bezug nur mit Kreuzband durch die Expedition dieses Blattes möglich. **Bezugspreis:** Durch die Post vierteljährlich 7,20 M. exkl. Zustellungsgebühr. Ausland exkl. Postaufschlag; für Groß-Berlin monatlich 2,50 M., vierteljährlich 7,50 M. frei ins Haus. Unter Kreuzband monatlich: für Deutschland und Oesterreich-Ungarn 6 M., fürs Ausland 10 M., bei täglich einmaliger Zustellung 8 M. In Groß-Berlin abonniert man bei der Hauptexpedition SW 19, Jerusalemer Straße 46-49 (Fernsprecher Amt Zentrum Nr. 10181–10142, für den Fernverkehr Nr. 14207–14209), und den nebenstehend aufgeführten Filialen.

Chefredakteur: Theodor Wolff in Berlin.

Insertionspreis: Zeile 1 Mark u. 20% Teuerungs-Zuschlag. Stellen-Gesuche ohne Zuschlag. Inseraten- und Abonnements-Annahme in Groß-Berlin: Hauptexpedition SW 19, Jerusalemer Str. 46-49, und deren Filialen: Leipziger Str. 103; Potsdamer Str. 83; Zimmerstr. 59, Königstr. 56/57, Rosenthaler Str. 48, Schönhauser Allee 144; Moritzplatz; Rathenower Str. 8; Turmstr. 61, Schiffbauerdamm 4, Gr. Frankfurter Str. 101, Frankfurter Allee 330; Blücherstr. 69; Wiener Str. 1-6; Greifswalder Str. 197, Fennstr. 1, Badstr. 55; Charlottenburg: Tauentzienstr. 2, Kantstr. 84, Scharrenstr. 30, Nürnberger Str. 25/26; Friedenau, Rheinstr. 19; Halensee-Grunewald: Henriettenplatz; Lichtenberg: Frankfurter Allee 241, Lichterfelde-West: Carlstr. 1/2; Neukölln: Berliner Str. 41; Pankow: Bornholmer Str. 1; Schmargendorf: Breite Str. 10; Schöneberg: Hauptstr. 23/24, Martin-Luther-Str. 9; Steglitz: Albrechtstr. 180; Tegel: Berliner Str. 90; Tempelhof: Berliner Str. 147; Wilmersdorf: Uhlandstr. 98/99. In der Provinz: Brandenburg a. d. H.: Steinstr. 1; Frankfurt a. d. O.: Regierungsstr. 4a; Potsdam: Brandenburger Str. 23; Spandau: Breite Str. 47; Stettin: Paradeplatz 8.

Druck und Verlag: Rudolf Mosse in Berlin.

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

Nr. 324
46. Jahrgang

Donnerstag
28. Juni 1917

Der Hafen von Dünkirchen beschossen.

Amtlich. Berlin, 27. Juni, abends. (W. T. B.)

An allen Fronten im allgemeinen ruhiger Tag. Der Hafen von Dünkirchen wurde erfolgreich durch unsere Artillerie beschossen.

*

Berlin, 27. Juni. (W. T. B.)

An der flandrischen Front wurden am 27. Juni vormittags die deutschen Stellungen südlich der Bahn Ypern—Roulers etwas vorgeschoben. Die Hafenanlagen von Dünkirchen wurden unter schweres Feuer genommen. Bei dem starken Angriff auf Lens am 26. Juni, 8 Uhr vormittags, erlitten die Engländer schwere Verluste. Bei Fontaine wurden die Kämpfe erbittert fortgesetzt. Alle Versuche der Engländer, die Einbruchsstelle durch Nachziehen starker Reserven zu behaupten, scheiterten bis auf ein unbedeutendes Stück. Die englischen Verstärkungsabteilungen gerieten reihenweise in das deutsche Maschinengewehrfeuer. In Vorfeldkämpfen wurden südöstlich Bois-Grenier und nordwestlich Hulluch Gefangene eingebracht.

An der Aisnefront und in der Westchampagne Artilleriefeuer. Marschierende Infanterie- und Wagenkolonnen wurden unter Vernichtungsfeuer genommen. Mehrfache Explosionen und große Brände, unter anderem in Beaumont und Brigny, wurden beobachtet. Die gestern gemeldeten Kämpfe an der Bergnase bei der Hurtebise-Ferme führten dazu, daß es dem Feinde gelang, an der Nase Anfangserfolge festzuhalten, während wir ihn westlich der Nase aus unserer ersten Linie, in die er eingedrungen war, in sofortigem Gegenstoß wieder hinausgeworfen haben. Unsere Gegenstöße gegen die Bergnase selbst hatten keinen Erfolg.

Zu dem Eiffelturmbericht über die Beschießung von Reims am 25. Juni sei festgestellt, daß am 24. rund 180 und am 25. 350 Schuß auf die in Reims stehenden und deutlich als feuernd erkannte Batterie abgegeben wurden.

Die Beschlüsse des Arbeiter- und Soldatenkongresses über die Friedensfrage.

Für schnellste Beendigung des Krieges und Wiederherstellung der Internationale. — Gegen den Imperialismus in allen Ländern. — Gegen Sonderfrieden und Sonderwaffenstillstand. — Die Frage der Offensive.

(Telegramme unserer Korrespondenten.)

b. Stockholm, 26. Juni.

Der Petersburger Telegr.-Agentur zufolge nahm der Kongreß der Arbeiter- und Soldatenräte von ganz Rußland mit überwältigender Mehrheit den von den revolutionären Sozialisten und den Menschewiki gefaßten Beschluß an, der wie folgt lautet: Der Krieg hat seinen Ursprung in den imperialistischen Bestrebungen der führenden Klassen aller Länder. Dieser Krieg führt zur vollständigen Ermattung aller Länder und Völker und bringt die russische Revolution an den Rand des Abgrunds, indem er Millionen Opfer und Milliarden der Volksreserve verschlingt. Er droht die Verwirrung zu vergrößern, die das alte Regime hinterließ, führt zur Hungersnot und lenkt das Land von der produktiven Arbeit ab, die zum Zwecke hat, die neu gewonnene Freiheit zu konsolidieren. Der Arbeiter- und Soldatenratskongreß erkennt, daß der Kampf um die möglichst schnelle Beendigung des Krieges das wichtigste Problem ausmacht, das sich die revolutionäre Demokratie auferlegt hat, ein Problem, das sich durch die Interessen der Revolution sowie durch das Bestreben der Arbeiter aller Länder aufdrängt, **mit dem gegenseitigen Morden Schluß zu machen** und die brüderliche Einheit in dem Kampfe um die volle Befreiung der Menschheit wiederherzustellen.

Der Kongreß der Arbeiter- und Soldatenräte betrachtet erstens den Abschluß des Krieges mit der **Niederlage** der einen der kämpfenden Parteien als **Ausgangspunkt für einen neuen Krieg,** da sie die Verstimmung zwischen den Völkern vergrößern und sie zur vollständigen Ermattung und Hungersnot führen müßte. Zweitens würde ein Sonderfrieden einen der kriegführenden Partner stärken und einen entscheidenden Sieg über den anderen Teil ermöglichen, weiter das usurpatorische Bestreben der leitenden Klassen stärken, Rußlands Befreiung aus dem Schraubstock des universellen Imperialismus unmöglich machen und die internationale Vereinigung der Arbeiter verhindern. Folglich weist der Kongreß kategorisch jede Politik ab, die auf den Abschluß eines Sonderfriedens oder seines Vorboote, nämlich auf einen separaten Waffenstillstand, abzielt.

Da die Beendigung des Krieges nur möglich ist unter der Bedingung, daß die demokratischen Kräfte aller Länder sich einigen, betrachtet es der Kongreß als unerläßlich: erstens, daß die russische Demokratie durch ihr Organ, den Rat der Soldaten-, Arbeiter- und Bauerndelegierten von ganz Rußland einen Appell an die Demokratien aller Länder richtet, das Losungswort eines „Friedens ohne Annexionen und Schadenersatz auf der Basis des Selbstbestimmungsrechts“ anzunehmen und in dieser Richtung auf ihre Regierungen einzuwirken. Zweitens, daß sie mit allen Mitteln zur baldigen Wiederaufnahme der revolutionären Internationalen und zur Einberufung der **internationalen Sozialistenkonferenz** mit dem Zwecke, die Arbeiterinternationale und die Solidarität der Arbeiter wiederherzustellen, die Ausarbeitung definitiver Friedensbedingungen und Feststellung von Maßnahmen, die die praktische Durchführung dieser Friedensbedingungen gestatten würden, beiträgt. Drittens: Daß sie die Aufmerksamkeit aller kriegführenden Demokratien auf den Energiemangel in ihren Protesten gegen die jüngsten Erklärungen ihrer Regierungen lenkt. Zur Lösung dieses Problems ist es unerläßlich notwendig, unmittelbar **an die Alliierten und die neutralen Staaten eine Abordnung zu senden** und von jenen Ländern nach Rußland Abordnungen von allen sozialistischen Parteien einzuladen. Der Kongreß protestiert bestimmt gegen die Schwierigkeiten, die die imperialistischen Regierungen gegen die Absendung derartiger Delegationen aufstellen.

Da die provisorische Regierung das Friedensprogramm der internationalen Politik annahm, das die russische Demokratie proklamierte, betrachtet der Kongreß es als unerläßlich, daß die Regierung so bald als möglich alle Maßnahmen trifft, die sie zur Gewinnung der mit Rußland Alliierten führen können. Der Kongreß betrachtet es als notwendig, daß die Regierung bereits jetzt Maßnahmen treffe, um die Revision von Verträgen mit den Alliierten zu beschleunigen.

Zu diesem Zwecke ist es unerläßlich, neues Personal im Auswärtigen Amte und ein neues Diplomatenkorps im demokratischen Geiste anzustellen. Der Kongreß erklärt, daß, solange der Krieg nicht durch Anstrengungen der internationalen Demokratie abgeschlossen ist, die russische revolutionäre Demokratie auf alle Weise dazu beitragen muß, die Kampffähigkeit unserer Heere, sowie ihre Defensiv- und Offensivkräfte zu stärken, weil ein Durchbruch durch die russische Front und eine Niederlage der russischen Revolution ein schicksalsschwerer Schlag für die ganze Sache der internationalen Demokratie bedeuten würde.

Rotterdam, 27. Juni.

„Daily Telegraph“ berichtet: Der ausführende Ausschuß der nationalsozialistischen Partei erklärte als Antwort auf die Einladung der russischen Sozialisten, an der durch den russischen Soldaten- und Arbeiterrat zusammenberufenen Konferenz in Stockholm teilzunehmen, daß die nationalsozialistische Partei sich weigere, sich an der Konferenz zu beteiligen. Die Sozialdemokratie könne der Sache des Friedens und dem Sozialismus nicht dienen, solange deutsche Heere Gebiete besetzt hielten, deren sie sich mit frecher Gewalt bemächtigt hätten. Der russische Soldaten- und Arbeiterrat habe keine Befugnis, eine derartige internationale Konferenz zusammenzuberufen.

Besuch des österreichischen Kaiserpaares in München.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

□ **München,** 27. Juni.

Ein Besuch des österreichischen Kaiserpaares in München steht in den nächsten Tagen bevor. Daß dieser Besuch nicht nur höfischen, sondern auch einen politischen Charakter hat, ist selbstverständlich. Das geht auch daraus hervor, daß sich der Minister des Aeußeren, Graf Czernin, im Gefolge des Kaisers befinden wird. Ebenso nehmen an dem Besuche teil die Chefs der Militär- und Zivilkabinette, Beamte des Ministeriums des Aeußeren, der Erste Obersthofmeister Prinz Hohenlohe, beide Generaladjutanten des Kaisers, der Obersthofmeister der Kaiserin, Graf Esterhazy, außerdem ein großes Gefolge von Offizieren und Hofchargen. Das Kaiserpaar dürfte wahrscheinlich am 30. Juni hier eintreffen.

Partei Heydebrand.

Der „Totengräber“ und sein Gefolge.

Von [Nachdruck verboten.]

Dr. Paul Michaelis.

Seit einem Menschenalter wird die preußische Monarchie und über Preußen auch das Deutsche Reich einseitig nach konservativen Grundsätzen geleitet. Zwar hat es gelegentlich nicht an kleinen Auseinandersetzungen zwischen der Regierung und den Konservativen gefehlt, aber im wesentlichen handelte es sich dabei um nebensächliche Differenzen, wie sie auch in der besten Familie einmal vorkommen. Die Konservativen haben einige Zeit gebraucht, ehe sie sich mit der „gräßlichen“ Flotte absanden; sie haben der großzügigen preußischen Kanalpolitik erfolgreich widerstrebt und den Fürsten Bülow gestürzt, als er eine Erweiterung der Erbschaftssteuer forderte. Fürst Bülow sagte damals den Konservativen, wenn auch nur bedingungsweise, nach, daß sie mit den Interessen der Monarchie und des Landes ein „frivoles Spiel“ getrieben hätten. Aber das hinderte ihn nicht, seinen Abschied zu nehmen, weil er von einer Auflösung des Reichstags eine liberal-sozialdemokratische Mehrheit befürchtete; und darin sah er die größere Gefahr. Die Aufrechterhaltung der konservativen Richtung stand allen anderen Erwägungen der Staats- und Reichsraison voran. So verstand es sich auch weiterhin von selbst, daß der Nachwuchs der oberen Verwaltungsbeamten aus konservativen Kreisen genommen wurde und daß die konservative Gesinnung als selbstverständliche Voraussetzung des persönlichen Aufstiegs im Reichs- und Staatsdienst galt. Ausnahmen bestätigten nur die Regel bis zum Beginn des Weltkrieges und weit in die Kriegszeit hinein.

Nun stehen wir wieder da, wo das Reich im Sommer 1909 stand. Der Konflikt zwischen Reichsregierung und konservativer Partei läßt sich nicht länger vertuschen. Auf innerem und äußerem Gebiet ist zwischen Kanzler und konservativer Partei eine Kluft entstanden, die sich schwerlich noch einmal überbrücken lassen wird. Herr v. Heydebrand hat dem „jämmerlich schwachen“ Reichskanzler Fehde angesagt, und seine Politik geht offensichtlich darauf hinaus, mit der Reichsregierung zu brechen oder sie dem Willen seiner Partei zu unterwerfen. Dabei haben sich im letzten Jahrzehnt die Dinge wesentlich geändert. Und wenn bereits die letzten Friedensjahre erkennen ließen, daß auf konservativen Bahnen das Deutsche Reich nicht dauernd gedeihen könne, so hat der Krieg mit seinen weitreichenden Wirkungen die Notwendigkeit eines Systemwechsels aller Welt offenkundig gemacht. So drängt sich heute stärker als je die Frage auf, in welcher Richtung eine Klärung der unhaltbaren Lage gesucht werden soll. Wird die Entwicklung noch einmal zu einem Triumph des Herrn v. Heydebrand führen, oder wird er zum „Totengräber“ der konservativen Partei werden? Die Entscheidung, wie sie auch fallen möge, wird nicht bloß für das innere Leben des deutschen Volkes von weittragender Bedeutung sein, sondern sie wird auch die Entscheidung über Krieg und Frieden und die künftigen Beziehungen zur ganzen Kulturwelt nachhaltig beeinflussen.

In ähnlicher Weise, wie schon Fürst Bülow bei seinem unfreiwilligen Ausscheiden aus dem Amte im Sommer 1909 die Tätigkeit der konservativen Partei von seinem eigenen, konservativ gerichteten Standpunkt zu kennzeichnen unternahm, hat in der letzten Zeit der Bibliothekar des Herrenhauses Dr. Friedrich Thimme die politische Tätigkeit des konservativen Führers v. Heydebrand an einer von konservativen Idealen erfüllten Ueberzeugung zu prüfen unternommen. Das ist natürlich ein Maßstab, der für andersgerichtete Politiker in keiner Weise als zwingend angesehen werden kann. Dr. Thimme stellt sich auf den Boden des Gottesgnadentums und der christlichen Sozialreform, ihm schwebt als erstrebenswertes Ziel ein Volkskaisertum vor, dem die konservativ gerichteten Kreise des Volkes sich schützend und mitwirkend zur Verfügung stellen müssen. So prüft er gleichsam die heutige Spielart des Konservatismus an seinem Idealbild. Aber es ist doch merkwürdig, wie gerade diese Kritik von innen heraus die Schäden der Heydebrandschen Führung bloßlegt.

Für Dr. Thimme ist Herr v. Heydebrand der „Totengräber“ der konservativen Partei. Er hat es glücklich dahin gebracht, daß er mit seiner Partei völlig isoliert dasteht, verlassen vom Zentrum, von den Nationalliberalen und sogar von der Deutschen Fraktion, gestützt einzig und allein von einem Häuflein Alldeutscher. Das mußte, wie Dr. Thimme meint, so kommen, weil Herr v. Heydebrand jede Fühlung mit den Aufgaben der Gegenwart verloren habe. **Er habe kein Wort übrig für die**

Gleichberechtigung der Arbeiterschaft, kein Wort für eine durchgreifende Reform des preußischen Wahlrechts, kein Wort für die Beseitigung des unglücklichen § 153 der Reichsgewerbeordnung. „Sie bieten der Arbeiterschaft auch nicht einen einzigen Strohhalm", ruft Dr. Thimme dem konservativen Führer zu. Das führt dann Dr. Thimme im einzelnen weiter aus. Er wirft der von Herrn v. Heydebrand geleiteten konservativen Partei vor, daß sie der vollen politischen und sozialen Gleichberechtigung aller Volksklassen widerstrebt, daß sie sich gegen die Gleichstellung der „nationalen" und „nicht nationalen" Parteien sträubt und daß sie bestrebt ist, die Kluft zwischen der Sozialdemokratie und den bürgerlichen Parteien neu aufzureißen. So hätte auch die Friedensbotschaft und die Osterbotschaft des Kaisers bei den Konservativen eine mißvergnügte und unfreundliche Aufnahme gefunden. Die Führung der konservativen Partei im Geiste des Herrn v. Heydebrand müsse den Niedergang des konservativen Gedankens zur Folge haben und sie an den Rand des Abgrunds führen.

Solche und ähnliche Urteile über die konservative Partei scheinen heute in der Luft zu liegen. Von verschiedenen Seiten ist aus der konservativen Partei heraus sehr kritisch über sie geurteilt worden, wenn auch nicht in einem so systematischen Zusammenhang, wie es Dr. Thimme unternahm. Seine Feststellungen haben denn auch in konservativen Kreisen erhebliches Unbehagen verursacht, nachdem man eingesehen hatte, daß die Taktik des Totschweigens in diesem Falle nicht zum Ziele führen könne. Auch der Hinweis, daß Dr. Thimme eigentlich gar nicht zur konservativen Partei gehöre, wie es an verschieden Stellen zum Ausdruck gebracht wurde, kann die Sache der angegriffenen Partei nicht bessern. Denn es kommt natürlich bei einer Kritik nicht darauf an, ob der Kritiker politisch konservativ abgestempelt ist, sondern ob seine Bemerkungen aus konservativem Geist geboren sind und die Dinge in das richtige Licht rücken. Das hat man anscheinend auch auf konservativer Seite eingesehen, und so hat sich die „Kreuzzeitung" dazu verstanden, zu den Thimmeschen Anklagen in drei langen, von dem konservativen Landtagsabgeordneten Walter Graef gezeichneten Artikeln, Stellung zu nehmen. Da man wohl annehmen kann, daß hier alles gesagt worden ist, was sich überhaupt zugunsten der Heydebrandschen Partei sagen läßt, so ist es immerhin interessant, sich diese Verteidigung etwas näher anzusehen. Allerdings erkennt man bald, daß Herr Graef die Tatsachen, die Dr. Thimme vorbringt, nicht in Abrede stellen kann; er sucht sie umgekehrt als den Ausfluß höchster politischer Weisheit hinzustellen.

Was zunächst die Stellung der Konservativen zur Sozialdemokratie anbetrifft, so meint Herr Graef, es sei ein verhängnisvoller Aberglaube, daß es gelingen könnte, die Sozialdemokratie als zugsicheres Pferd vor den Reichswagen zu spannen. Jedenfalls aber hätte bei der geringsten Neigung zum Ausbrechen die Kandare zur Anwendung gebracht werden müssen. Statt dessen habe der Kutscher von vornherein die Leine am Boden schleifen lassen. Der Traum, die Sozialdemokratie mit den bestehenden Dingen auszusöhnen, müsse scheitern. Man hätte versuchen sollen, die sozialdemokratischen Arbeiter ins nationale Lager hinüberzuführen und dazu den Reichstag im August 1914 auflösen müssen. Wir wissen nicht, ob Herr v. Heydebrand, wenn er beim Kriegsausbruch die Macht in der Hand gehabt hätte, selbst nach diesem Rezept gehandelt hätte. Aber niemand wird daran zweifeln können, daß ein solches Experiment im höchsten Maß gefährlich gewesen wäre.

Stellt sich sonach Herr Graef selbst nach drei Kriegsjahren in der sozialen Frage noch immer auf den Standpunkt der Gewaltanwendung von oben, so hat er vollends für die Versuche, unser Verfassungsleben den Bedürfnissen der neuen Zeit anzupassen, nur eine verächtliche Abwehr übrig. Er will nichts von „demokratischen Experimenten" wissen und lehnt „Zugeständnisse an demokratische Modetorheiten" ab. Zu der Forderung des parlamentarischen Regierungssystems schreibt er weiter: „Reitet denn die Mehrheit des Verfassungsausschusses unseres Reichstages ganz und gar der Teufel, daß sie uns mit den Anfängen eines Regierungssystems beglücken will, das dort, wo es seit Jahrzehnten besteht, völlig abgewirtschaftet hat?" Ebenso stellt sich Herr Graef in der Frage des Wahlrechts auf den bekannten Standpunkt des Herrn v. Heydebrand. Man sieht, daß die konservative Partei Heyebrandscher Prägung für alle Versuche, das Deutsche Reich politisch zu erneuern, nur eine kaum verhüllte Ablehnung übrig hat. Herr Graef hält das noch für einen Vorzug. Schließlich meint er, müsse es doch in Deutschland wenigstens eine Partei geben, die wohlerwogene Grundsätze in entscheidenden Staatsfragen nicht leichtfertig preisgibt, nur um den Anschluß an die letzte, gerade fällige demokratische Mode nicht zu verlieren. Herr v. Heydebrand und seine Freunde haben aus den bisherigen drei Jahren des Weltkrieges nichts gelernt. Daß aus dieser Erkenntnis von den übrigen Parteien wie von der Reichsregierung endlich auch die praktischen Konsequenzen gezogen werden müssen, sollte sich eigentlich von selbst verstehen. Insofern ist die Auseinandersetzung über die wirklichen Ziele der Partei Heydebrands wohl nicht ohne Nutzen gewesen.

Der Fall Hoffmann im Schweizer Nationalrat.

Der Wortlaut der Depesche Grimms an Hoffmann. — Völlige Rechtfertigung Hoffmanns durch den Neutralitätsausschuß.

Bern, 27. Juni. (Meld. d. Schweiz. Depeschen-Agentur.)

Vor überfüllten Tribünen begannen im Nationalrat heute die Verhandlungen über den sechsten und siebenten Neutralitätsbericht des Bundesrates, bei welchem Anlaß der Fall Grimm-Hoffmann zur Sprache kommt.

Nationalratspräsident Bühler eröffnete die Verhandlungen mit einer Ansprache, in der er feststellte, daß die Angelegenheit Hoffmann in denkbar kürzester Frist von der Schweiz erledigt worden und daß frei von fremdem Druck alles geschehen sei, was die Neutralitätspflicht von der Schweiz forderte, und daß niemand das Recht habe, mehr von ihr zu verlangen. Er mahnte zu ruhiger Besonnenheit und zu Verhandlungen in echt vaterländischem Geiste. (Beifall.)

Der Präsident des Neutralitätsausschusses Spahn (Schaffhausen) erstattete Bericht über politische Angelegenheiten, vorerst über die bekannten Verhandlungen mit Deutschland und mit den Verbandsmächten über die Versorgung der Schweiz mit Rohstoffen und Lebensmitteln. Er erklärte namens des Ausschusses, daß Deutschland nach Maßgabe seiner Kräfte die Schweiz mit Kohle und Eisen versorgt habe. In dem neuen Abkommen habe Deutschland es abgelehnt, einen bestimmten Pflichtteil zur Lieferung zu übernehmen um sich nicht wie bei dem ersten Abkommen dem ungerechten Vorwurf des Nichteinhaltens einer Verpflichtung auszusetzen. Obwohl die beiderseitigen Abkommen mit Deutschland und mit den Verbandsmächten eine schwere wirtschaftliche Einschnürung der Schweiz bedeuteten, müßten sie mit Rücksicht auf die Weltlage als befriedigend angesehen werden. Redner sprach sodann über das Verhältnis Amerikas zu der Schweiz und stellte fest, daß Amerika über den Lebensmittelverkehr der Schweiz mit Deutschland die nötigen Aufklärungen erhalten habe, so daß jetzt und in Zukunft eine Verständigung mit Amerika und damit eine Sicherstellung des Landes mit den nötigsten Lebensmitteln erzielt werden könne.

Redner kam sodann auf die Angelegenheit Hoffmann zu sprechen, die im Parlament in aller Offenheit behandelt werden solle. Redner gab eine Darstellung des bekannten Depeschenwechsels zwischen Grimm und Hoffmann. Der Kommission hätten die Originale vorgelegen, sie könne deshalb feststellen, daß in den Pressemeldungen alles enthalten war und nichts verheimlicht wurde. Die Kommission stelle mit Genugtuung und Freude fest, daß der Zwischenfall ohne jede Einmischung des Auslandes erledigt und bis zur Stunde nicht der leiseste Versuch einer Einmischung gemacht worden sei. Durch die sofortige Demission Hoffmanns und durch die Erklärung des Bundesrates betrachte offenbar auch das offizielle Ausland die Angelegenheit als erledigt. Der Redner erörterte den Inhalt der Depeschen Hoffmanns, die angeblich eine unfreundliche Handlung gegen die Entente bedeuten solle.

Solche unfreundliche Handlung wäre nur dann vorhanden, wenn ein Versuch gemacht worden wäre, einen Sonderfrieden zwischen Deutschland und Rußland zu vermitteln und damit die Absprengung eines Verbündeten zu bewirken. Das von einem Sonderfrieden nicht die Rede sein kann, geht auch aus folgendem Wortlaut des Telegramms Grimms, auf das die bekannte Antwort Hoffmanns erfolgte, hervor. Das Telegramm lautet:

„Affaire etrangère berne! Herr Nationalrat Grimm, der sich gegenwärtig in Petersburg aufhält, bittet uns, Herrn Bundesrat Hoffmann ein Telegramm folgenden Inhalts zu übermitteln: Ein Friedensbedürfnis ist allgemein vorhanden. Ein Friedensschluß ist in politischer, wirtschaftlicher und militärischer Hinsicht eine zwingende Notwendigkeit. Diese Erkenntnis ist an maßgebender Stelle vorhanden. Hemmungen bereitet Frankreich und Hindernisse England. Die Verhandlungen schweben gegenwärtig und die Aussichten sind günstig. In den nächsten Tagen ist ein neuer verstärkter Druck zu erwarten. Die einzig mögliche und gefährliche Störung aller Verhandlungen könnte nur durch eine deutsche Offensive im Osten erfolgen. Unterbleibt diese Störung, so wird eine Liquidation in relativ kurzer Zeit möglich sein. Eine vom Arbeiterrat einberufene internationale Konferenz ist ein Teil der Friedenspolitik der neuen Regierungen. Das Zustandekommen dieser Konferenz gilt als sicher, sofern die Regierungen keine Paßschwierigkeiten machen. Alle Länder haben ihre Beteiligung zugesagt. Unterrichten Sie mich wenn möglich über die Ihnen bekannten Kriegsziele der Regierungen, da die Verhandlungen dadurch erleichtert würden. Ich halte mich noch zirka 10 Tage in Petersburg auf. Legation Suisse, Odier."

„Aus diesem Telegramm", fuhr Redner fort, „mußte Hoffmann die Ueberzeugung schöpfen, daß in Petersburg zwischen den Ententemächten und Rußland Verhandlungen schwebten über die Möglichkeit eines allgemeinen Friedens. An einen Sonderfrieden zwischen Rußland und Deutschland konnte Hoffmann also gar nicht denken. In seiner Antwort hat Hoffmann dann auch ausdrücklich gesagt: „Ich bin überzeugt, daß Deutschland und seine Verbündeten auf den Wunsch von Rußland und seiner Verbündeten sofort in Friedensverhandlungen eintreten würden." Aus dem bekannten Wortlaut der Depesche Hoffmanns geht denn auch mit aller Deutlichkeit hervor, daß er gar nicht an einen Sonderfrieden, sondern nur an einen allgemeinen Frieden dachte, für den er den psychologischen Augenblick wohl auch auf Grund des Telegramms Grimms als gekommen erachtete. Sein einziger Wunsch war, zum allgemeinen Frieden so viel wie möglich beizutragen. Eine unfreundliche Handlung gegen die Entente liegt somit auf keinen Fall vor, und Hoffmann hat sicher nicht im entferntesten daran gedacht, daß sein Schritt als solche unfreundliche Handlung aufgefaßt werden könnte. Dagegen muß anerkannt werden, daß die Möglichkeit vorhanden war, daß der Schritt als eine unfreundliche Handlung ausgelegt werden könnte. Dies übersehen zu haben, bildet den Fehler Hoffmanns, da es auf die Wirkung ankommt. Festzustellen ist, daß die Absichten Hoffmanns reine waren, und mit Entrüstung müssen wir den Vorwurf zurückweisen, Hoffmann habe als der deutsche Agent gehandelt. (Beifall.) Hoffmann war einzig geleitet von banger Sorge um die Zukunft des Vaterlandes, dem er ein ungewisses und trübes Schicksal, das bei längerer Kriegsdauer seiner harrt, ersparen wollte. Darum müssen wir alle Schweizer auffordern, sich vor übertriebenen falschen Schlüssen zu hüten, und es muß im Interesse des Landes Ruhe und Besonnenheit eintreten.

Der Bundesrat hat mit Zustimmung des Parlaments alle nötigen Vorkehrungen getroffen, um volles Licht in die Angelegenheit zu bringen, was Herr Hoffmann nicht im geringsten zu fürchten hat. Hoffmann hat durch seinen Rücktritt den Fehler gebüßt, daß einmal sein Herz über seinen Kopf Meister geworden ist. Unter Hinweis auf den Fall Ritter hat man in einem Teil des Auslandes und des Inlandes ein System feststellen wollen. Die Kommission kann auf Grund ihrer Kenntnis des Sachverhaltes die bestimmte Erklärung abgeben, daß Hoffmann im Falle Ritter durchaus keinen Auftrag erteilt und sich darauf beschränkt hat, die aus Washington stammenden Mitteilungen und umgekehrt die aus Berlin stammenden zu vermitteln."

Bedauern der Schweiz über die Genfer Vorgänge.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" meldet halbamtlich:

„Nach hier eingegangener amtlicher Meldung erschien am Montag abend der schweizerische Minister Dunant auf der kaiserlichen Gesandschaft in Bern, um dem deutschen Gesandten wegen der Genfer Vorgänge und insbesondere wegen der Verletzung des Konsulatsschildes das lebhafte Bedauern des Schweizer Bundesrats auszudrücken und die Versicherung abzugeben, daß eine strenge Verfolgung der Schuldigen stattfinden werde."

Versenkt.

(Telegramm.)

Kopenhagen, 27. Juni.

„Nationaltidende" meldet aus Kristiania: Die norwegischen Dampfer „Maggie und „Kong Haakon" sind versenkt worden.

Die Schmeckflasche.

Von [Nachdruck verboten.]

Arnold Höllriegel.

Der bebrillte Herr, den ich im Restaurant, wo er eben vor einer Flasche Wein saß, kennen gelernt hatte, sah mich mit einem goldgeränderten Blick an und sagte langsam:

„Alle diese Klagen über das schlechte Essen kommen von der schlechten Erziehung unseres vierten Sinnes. Man sollte, in so hochentwickelten Zeiten, nicht glauben, was für ein roher Barbar der Geschmackssinn geblieben ist: der Kerl kann ja nicht ordentlich lügen, sich nicht belügen lassen. Das Auge, herrje, was kann man dem nicht alles vormachen; dem Ohr schließlich auch. Für die Nase genügt der kleinste Tropfen Parfüm; Speise für die Nase kann man einfach aus einer winzigen Flasche schütten. Glauben Sie mir, mein Herr, diese unsere Welt duftet eigentlich nicht; aber was tut's, wenn man nur eine Riechflasche hat? Aber natürlich, die Zunge ist eine grobe Realistin; wenn sie sich nicht an einem Stück Trüffelpastete reiben kann oder an einem Kaviarbrot, findet sie die Welt nicht wohlschmeckend. Ihr schmeckt nur ein Stück Butter nach Butter, nur Wurst nach Wurst, als ob nur ein Veilchen nach Veilchen riechen könnte!"

Der Bebrillte trank bedächtig ein Glas Wein, schien zu untersuchen, ob es nach Wein schmeckte. Dann fuhr er lebhaft fort: „Der Fehler war, die Menschen haben viel zu viele gute Sachen zu essen gehabt. Wenn nicht die stinkenden Städte aufgekommen wären, hätte niemand die Riechflaschen erfunden, der Wald riecht ohnedies nach Veilchen. Wenn Menschen genug Kalbsbraten haben, der ohnedies nach Kalbsbraten schmeckt — warum sollte dann einer hingehen und die Schmeckflasche erfinden, Zungenparfüm, angenehme Täuschung des Gaumens?"

Der bebrillte Herr schlug heftig auf den Tisch: „Es ist lächerlich, daß man mit etwas Oelfarbe dem Auge eine Wiesenlandschaft vorgaukeln kann, und daß bisher noch keiner der Zunge eine Kartoffel vorgaukeln konnte, wenn keine da war. Nur der brutale protzige Ueberfluß erklärt das, in dem wir bisher steckten. Sind diese eingebildeten kleinen Warzen auf unserer Zunge unfehlbarer als der Papst? Wenn eine verkommene Chemie, statt sich soviel mit Sprengstoffen zu beschäftigen, oder allenfalls noch mit Farbstoffen, sich ein wenig mehr mit Geschmacksessenzen abzugeben geruht hätte, welchen Segen könnte sie in diesen Zeiten stiften! Wie man aus Veilchen Veilchenparfüm gewinnen kann, und alles damit besprengen, und ein leinenes Taschentuch nach Veilchen duften lassen, so muß man aus einem Schinken Schinkenessenz gewinnen können und mit zwei Tropfen davon einem Haufen von Sägespänen den Geschmack eines frischen Schinkens geben."

Der Bebrillte trank einen mächtigen Schluck, rückte näher an mich heran, flüsterte mir ins Ohr: „Aber seien Sie ruhig, ich habe es schon erfunden! Die Schmeckflasche ist schon da, sie wird bald so gewöhnlich sein, wie die Parfümflasche, oder wie eine Tube Oelfarbe, oder wie eine Grammophonplatte; und sie ist ja auch gar nichts Erstaunlicheres. Sehen Sie!"

Er zog aus der Westentasche ein Fläschchen und goß einige Tropfen einer farblosen Flüssigkeit auf ein Stück Brot, hielt es mir hin, wie um es mir anzubieten, steckte aber dann den Bissen in seinen eigenen Mund und schnalzte verzückt: „Kaviaressenz! Fleur de Malassol! Drei Tropfen genügen. — Seitdem ich die große Erfindung gemacht habe, ist meine Frau alle Sorgen los; wenn es nur Erdäpfel gibt, oder Teltower Rübchen, oder sonst etwas, was den Magen füllt — ein paar Spritzen aus der Schmeckflasche und wir schwelgen. Je geschmackloser der Kriegsfraß, desto besser; dann gelingt die Illusion besser. Aus jedem heißen Wasser mache ich den köstlichsten Mokka; wenn ich die Augen schließe, merke ich den Unterschied gar nicht. Es ist die einfachste und die größte Erfindung seit der Erschaffung der Welt."

Er trank Wein. Ich sah auf sein Glas und wunderte mich, warum er nicht einfach Wasser trank, mit einigen Tropfen aus der Schmeckflasche darin. Er bemerkte den Blick und wurde fast grob:

„Glauben Sie, daß es ohne Studieren und Probieren geht? Wie soll ich den Geschmack von Liebfrauenmilch herausbringen, wenn ich keine trinke? Aber natürlich, wenn einer eine geniale Erfindung macht, lachen sich alle Narren schief! — Kellner, zahlen!"

Er zahlte seine Flasche Wein; zahlte vielmehr, bevor er aufstand und ging, zwei Flaschen Liebfrauenmilch und eine halbe. Ich kann also nicht wissen, ob er ein unbekannter großer Wohltäter der Menschheit war, oder nur betrunken.

Theaterchronik. Im Lustspielhaus wird am Sonntag nachmittag zum ersten Mal der dreiaktige Schwank „In Vertretung" von Heinz Gordon aufgeführt.

Kleine Mitteilungen. Adolf Paul hat eine neue fünfaktige Komödie „Der bewußte Jemand" vollendet, die demnächst im Buchverlag und Bühnenvertrieb bei Albert Langen in München erscheinen wird.

F. St. Im Salon Gurlitt hat Alfred Helberger seine neuen Bilder ausgestellt. Sie lassen in eine Arbeit hineinsehen, die immer von freudigen Entdeckungen in der schönen Welt befeuert wird und unermüdlich sucht, die Mittel des Ausdrucks reiner und stärker zu machen. Die beste Wirkung geht von den Landschaften aus, in denen Stimmung und Farbe eine gehaltene Ruhe haben, wie etwa in dem Bild vom Rhein, der in hellem Licht zwischen farbigen Ufern mächtig dahinströmt. Da ist in männlicher Reife gar nichts gesucht, es ist weder sentimental noch artistisch zurechtgemacht. Andere Stücke mit besonders starken Lichterscheinungen wie einem Sonnenuntergang sind ein wenig Feuerwerk. Das Phänomen ist nicht übertrieben. Aber was draußen Augenblicke währt, ist festgebannt und bekommt dadurch etwas Falsches. Solche Dinge sind nur für die impressionistische Skizze möglich. Man fühlt das Fieber mit, in das der Frühling am Bodensee den Maler versetzt hat. Aber darin liegt nicht der Sinn des „Bildes", das doch Helberger will.

Daß er es will, zeigen auch seine Porträts, die wohl den Charakter geben wollen, aber auch feste Bildform. Umriß und Farbe, sogar Malart sind immer durch das Wesen des Menschen bestimmt. Das Bildnis des berühmten Fliegers, Rittmeisters v. Richthofen, und das Porträt einer jungen Dame, fein und etwas müde, zeigen diese Ableitung der Form aus dem Charakter sehr deutlich und bedeuten einen glücklichen Anfang auf diesem für den Künstler neuen Weg.

 # Dr. Georg Zuelzer, dirigierender Arzt der inneren Abteilung am Krankenhaus Hasenheide, ist zum Professor ernannt worden. Von seinen zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten sind am bekanntesten seine Hormonforschungen, auf denen eine neue Theorie über das Wesen des Diabetes basiert und die andererseits als praktische Folge die Darstellung des Hormonals gezeitigt haben, das gegen Darmlähmungen und chronische Verstopfungen Verwendung findet. Andere Arbeiten beschäftigen sich mit Herz- und Lungenkrankheiten und Kriegsseuchen.

Wissenschaftliche Nachrichten. Die kaiserliche Leopoldinisch-Karolinische Deutsche Akademie der Naturforscher in Halle hat, wie unser Hallescher Korrespondent telegraphiert, den Professor der Geographie und Vorsteher des Geographischen Instituts der Universität Basel, Dr. Gustav Braun und den Professor der Geographie an der Universität Straßburg, Dr. Karl Sapper, zu Mitgliedern ernannt.

Die Technische Hochschule in Brünn wählte den Professor der Chemie Dr. Gustav Ulrich zum Rektor.

Die konfessionellen Schranken.

Die Frage der Einheitsschule.

Der bekannte Zentrumsabgeordnete Geh. Oberjustizrat Marx verbreitet in den gelesensten Zentrumsblättern einen Aufsatz „Soziale Schulausschüsse?", in dem er dagegen eifert, daß im Westen sich Lehrer- und Arbeitervereinigungen beider Bekenntnisse zusammengetan haben, um über die Einheitsschulfrage zu beraten. Am Schlusse des Aufsatzes heißt es:

„Was aber bei dem Vorgehen noch weit bedenklicher erscheint, ist der Umstand, daß die geplante Ortsgruppe allem Anschein nach interkonfessionell gedacht ist. Dies wird sich ja naturgemäß auch schon daraus ergeben, daß der Ausschuß, der das soziale Schulprogramm entworfen hat, ebenfalls aus Angehörigen beider Konfessionen zusammengesetzt war. In diesem Vorgehen würde ein Bruch mit der ganzen, bisher im katholischen Lager stets festgehaltenen Gepflogenheit bezüglich der Behandlung von Schul- und Erziehungsfragen zu erblicken sein. Bisher haben wir aus wohlerwogenen und durchaus zutreffenden Gründen stets daran festgehalten, daß Schul- und Erziehungsfragen lediglich in konfessionellen Vereinigungen behandelt werden sollen. Welche Berechtigung haben wir dann noch, katholische Lehrer- und Lehrerinnenvereine, katholische Gesellen- und Studentenvereine zu verlangen und zu unterstützen, wenn nun auf einmal sich die Ansicht verbreiten sollte, man könne solche Fragen auch als Katholik ebensogut in interkonfessionellen Vereinigungen behandeln? Was soll denn die katholischen Lehrer verhindern, sich dem Deutschen Lehrerverein mit seinen großen wirtschaftlichen und technischen Vorteilen und Vorzügen anzuschließen, wenn diese Meinung sich weiter verbreiten sollte?

Wir sind davon überzeugt, daß das katholische Volk sich wie ein Mann gegen solche Versuche, Verwirrung in den eigenen Kreisen hervorzurufen, erheben wird. Wir möchten an die beteiligten Kreise die dringende Bitte richten, angesichts der ernsten und schweren Zeiten, denen wir auch in der Schulfrage offenbar entgegengehen, von dem Versuche, soziale Schulausschüsse zu gründen, abzustehen. Sie können nicht zu einem guten Ende führen."

Danach soll also von den verschiedenen kirchlichen Bekenntnissen gemeinsam über Erziehung und Bildung der Jugend nicht beraten werden. Auf evangelischer Seite hat Herr Marx leider recht viele Gesinnungsgenossen. In Volksversammlungen, die von evangelischen Geistlichen jetzt in zahlreichen Städten abgehalten werden, erklärt man in demselben Sinne, daß „die Einführung der nationalen Einheitsschule die durch die Reformation gegebenen Grundlagen einer deutschen und christlich-evangelischen Erziehung vernichten würde". Das sind wenig erfreuliche Aussichten für die Zukunft auf schulpolitischem und konfessionellem Gebiete.

Die Sonntagswahlen in Schwarzburg-Rudolstadt.

(Von unserem Korrespondenten.)

O Rudolstadt, 26. Juni.

Bei der Landtagsersatzwahl in den Wahlkreisen Königsee und Katzhütte, die am vergangenen Sonntag stattfanden, wurden die Vertreter der sozialdemokratischen Partei Arbeitersekretär Otto und Geschäftsführer Scholl gewählt. Die beiden Wahlkreise, in denen die Kandidaten der „bürgerlichen" Parteien nur eine geringe Anzahl Stimmen erhielten, waren auch früher sozialdemokratisch vertreten.

*

Im Anschluß daran wird uns aus Rudolstadt geschrieben: „Merkwürdigerweise hielten es die Agrarkonservativen für zweckmäßig, im Zeichen des Burgfriedens einen Wahlkampf zu entfachen. Den sozialdemokratischen Bewerbern um die Mandate wurden in beiden Wahlkreisen agrarische Gegenkandidaten gegenübergestellt, im Königseer Kreise gleich zwei. Dieses Vorgehen hat nicht nur in sozialdemokratischen, sondern auch in „bürgerlichen" Kreisen Entrüstung hervorgerufen, um so mehr, als der Burgfriede von der Sozialdemokratie hier bisher loyal gewahrt wurde. Die Hoffnungen der agrarischen Drahtzieher wurden aber enttäuscht, und die Wahl endete mit einem sozialdemokratischen Siege. Die Angelegenheit hat aber darüber hinaus noch symptomatische Bedeutung. Man erinnert sich an die im Vorjahre gepflogenen Verhandlungen zur Verschmelzung der Fürstentümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen zu einem Fürstentum und an den dabei ausgeheckten Wahlrechtsentwurf für den künftigen Rudolstädter-Sondershäuser Landtag, der gegenüber dem jetzigen Rudolstädter Wahlrecht eine gewaltige Verschlechterung darstellt. In seiner jetzigen Zusammensetzung von acht „bürgerlichen" und acht sozialdemokratischen Abgeordneten wird der Rudolstädter Landtag für dieses Programm nunmehr nicht zu haben sein.

Die „Obstruktion" der Regierung im sächsischen Verfassungsausschuß.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

b. Dresden, 27. Juni.

Im sächsischen Verfassungsausschuß kam es heute zu einem Zusammenstoß. Der Regierungsvertreter, Ministerialdirektor Dr. Schelscher, verlas ein Schreiben des Gesamtministeriums, wonach dieses die Umwandlung des Verfassungsausschusses in eine Zwischendeputation ablehnt, so daß der Ausschuß während der Vertagung des Landtages nicht fortarbeiten kann. Nach Verlesung dieser Erklärung verlies er den Saal. Ein sozialdemokratischer Abgeordneter rief ihm nach: „Gehen Sie lieber in den Schützengraben!" Worauf Schelscher erwiderte: „Ich habe 1870 mitgemacht." Der betreffende Abgeordnete wurde gerügt. Es folgte eine lange lebhafte Aussprache über das ablehnende Verhalten der Regierung, insbesondere über das Verlassen des Saales durch den Regierungsvertreter. Ein Antrag eines unabhängigen Sozialisten, nicht mehr mit Dr. Schelscher zu verhandeln, wurde abgelehnt; jedoch ein Antrag angenommen, die Regierung aufzufordern, einen Vertreter zur nächsten Sitzung in der kommenden Woche zu entsenden, da sie durch das heutige Verhalten eine Verhandlung unmöglich gemacht habe.

Die Regierung muß nach den bestehenden Vorschriften diesem Verlangen Folge leisten. Unter den Gründen gegen die Einsetzung einer Zwischendeputation führte die Regierung an, daß die Beamten Erholung brauchten. Selbst bei den Konservativen fand diese merkwürdige Begründung, die doppelt auffällig ist angesichts der Bedeutung der Verfassungsfragen, lebhafte Verwunderung. Anfang Juli wird der Landtag vertagt werden.

Landtagsabgeordneter Ehlers †

Der Landtagsabgeordnete und Syndikus der Berliner Handelskammer, Dr. phil Otto Ehlers, ist gestern vormittag gestorben, nachdem er erst vor einiger Zeit eine schwere Krankheit glücklich überstanden hatte. Dr. Ehlers, ein Bruder des verstorbenen Oberbürgermeisters von Danzig, vertrat im Landtage als Mitglied der Fortschrittlichen Volkspartei den Wahlkreis Breslau 4 (Stadt). Er war am 4. Februar 1855 zu Lemwerder im Großherzogtum Oldenburg geboren und hatte Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft studiert. In den Jahren 1879 bis 1889 war er Syndikus der Handelskammer in Posen, siedelte dann nach Breslau über, um sich hier als Schriftsteller und Leiter der „Breslauer Morgenzeitung" zu betätigen, und wurde 1902 als Syndikus an die Handelskammer in Berlin berufen. Dem Abgeordnetenhause gehörte er seit Dezember 1910 an. Er hat wiederholt in wirtschaftlichen Fragen das Wort ergriffen und zählte auch zu den Mitarbeitern des „Berliner Tageblatts".

*

Bei der am 22. Juni in Königsberg (Preußen) abgehaltenen Präsentationswahl eines Herrenhausmitgliedes aus dem Verbande des alten und befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirke Samland mit Natangen wurde der Majoratsbesitzer Freiherr v. d. Goltz auf Kallen, Kreis Fischhausen, gewählt.

Ein deutsches Büchergeschenk für das türkische Buchgewerbemuseum.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

≈ Leipzig, 27. Juni.

Der türkische Minister Schükri Pascha setzte heute seine Besichtigung Leipziger Unterrichtsanstalten fort. Er besuchte die Universität und besichtigte das medizinische und das physikalische Institut. In der königlichen Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe besuchte er mehrere Klassen und Werkstätten und in der Handelshochschule wohnte er Vorlesungen bei. Im Deutschen Buchgewerbehaus besichtigte er dann das Buchgewerbemuseum und die Zentralbücherei. Der Direktor des Buchgewerbemuseums überreichte dem Minister als Geschenk einer Anzahl Verleger den Grundstock zu einem türkischen Buchgewerbemuseum, bestehend aus Büchern, Zeitschriften, Plakaten, Exlibris und Kunstblättern.

Das neue Generalverkehrsamt.

Sein Aufgabenkreis.

Ueber die Zuständigkeit des neuen Generalverkehrsamtes hat der Minister der öffentlichen Arbeiten folgendes verfügt: Dem Generalverkehrsamte liegt in Zukunft die Ueberwachung der gesamten Verkehrsbewegung innerhalb seines Bezirks ob. d. h. im Bereich der sämtlichen, nicht zur Generalbetriebsleitung West gehörenden Eisenbahndirektionsbezirke. Es soll zur Frachtraumersparnis und zur Entlastung des Betriebes dahin wirken, daß unnötige Transporte unterbleiben, unzweckmäßige sachgemäß geregelt werden. Zu diesem Zwecke wird es insbesondere auf eine Entlastung der Eisenbahnen durch die Wasserstraßen, auf eine Zusammenfassung des Verkehrs, insbesondere des Massenverkehrs in geschlossenen Zügen, auf eine zweckentsprechende Regelung des Stückgutverkehrs und Ausgestaltung der Leitungs- und Ladungsvorschriften planmäßig hinwirken. Zur Erfüllung seiner Aufgaben wird es in ständiger Fühlung mit den Eisenbahndirektionen, den Verkehrsinteressenten, den Kriegsversorgungs- und den beteiligten militärischen Stellen bleiben. Die Eisenbahndirektionen werden die Tätigkeit des Generalverkehrsamtes in jeder Weise unterstützen.

Entlastungszüge statt Feriensonderzüge.

Amtlich wird geschrieben: Die Schwierigkeit der Kohlenversorgung ist in allen kriegführenden Ländern in der Steigerung begriffen. Wir stehen auch in dieser Frage zweifellos am besten da, aber heute gilt es auch hier, sparsam zu sein. Wenn der Himmel uns nicht einen milden Winter schickt, so werden wir in dieser Beziehung manche Entbehrung zu tragen haben. Die Eisenbahnverwaltung ist aus gewichtigen Gründen zu einer Abdrosselung des Verkehrs etwa durch Einführung von Erlaubnisscheinen nicht geschritten, aber sie ist andererseits auch nicht in der Lage, wie in früheren Jahren auf die Belebung des Verkehrs insbesondere durch Ferienzüge mit ermäßigten Fahrpreisen und so weiter hinzuwirken; im Gegenteil weist sie immer erneut auf die Notwendigkeit hin, jede irgend entbehrliche Reise zu unterlassen. Die Gerüchte von angeblich großartiger Verpflegung draußen sind vielfach übertrieben und stammen zum Teil noch aus früherer Zeit, werden sich aber sicher als unzutreffend erweisen, wenn sich erst wieder ein größerer Strom von Ferienreisenden über das Land ergossen hat. Eine wenn vielleicht auch knappe, so doch sichere Verpflegung findet man nur zu Hause. Muß hiernach auch die möglichste Einschränkung im Reisen dringlichst empfohlen werden, so kann man sich doch nicht der Erkenntnis verschließen, daß infolge des unleugbar verstärkten Erholungsbedürfnisses, das zur Erhaltung der Volkskraft nicht ganz unbefriedigt bleiben darf, beim Ferienbeginn ein starkes Anschwellen des Reiseverkehrs zu erwarten steht, der dann mit den jetzt schon meist überfüllten Zügen nicht mehr bedient werden kann. Die Eisenbahnverwaltung lehnt zwar die Einlegung von Feriensonderzügen mit ermäßigten Preisen ab, wird aber auf einigen Strecken, auf denen sonst Feriensonderzüge verkehrten, Entlastungszüge mit beschränkter Platzzahl fahren. Die tarifmäßigen Fahrkarten werden nur im Vorverkauf abgegeben und dadurch Sitzplätze im Zuge sichergestellt. Die Fahrpläne dieser Züge werden rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Zum Tode der Freifrau v. Kühlmann.

Der Tod der Freifrau v. Kühlmann wird bei allen, die dem Botschafter und seiner nun verstorbenen Gattin jemals nahegetreten sind, schmerzliches Bedauern erwecken. Die junge, schöne Frau ist freilich gesellschaftlich wenig hervorgetreten, denn ihre schwächliche Gesundheit nötigte sie zu einem stilleren Leben, und auch die Neigungen dieser feinen, klugen Frau waren nicht auf Aeußerlichkeiten gerichtet. Sie war schon leidend, als sie, jung vermählt, in Washington lebte, wo ihr Gatte damals Botschaftssekretär war. Auch auf den weiteren Etappen der glänzenden Carrière, die Freiherr v. Kühlmann zurücklegte, in London und im Haag, wo er nach Ausbruch des Krieges Gesandter wurde, blieb sie kränklich, und sie mußte sich häufig auf die Kühlmannschen Besitzungen in Bayern zurückziehen, um dort auszuruhen. Das Ehepaar hatte bisher zwei kleine Töchter gehabt, aber als Freiherr v. Kühlmann im November vorigen Jahres zum Botschafter in Konstantinopel ernannt wurde, schenkte Frau v. Kühlmann einem Sohne, dem künftigen Erben ihres väterlichen Vermögens, das Leben. Zu schwach, um dem Gatten gleich nach Konstantinopel zu folgen, blieb sie in einem Berliner Hotel. Erst vor zwei Monaten reiste sie, von einem Mitgliede der deutschen Gesandtschaft im Haag begleitet, nach Konstantinopel, von wo sie jetzt nicht mehr lebend in die Heimat zurückkehrt.

Knut Brenne.

Eine Geschichte aus dem Norden.

[2. Fortsetzung.] Von [Nachdruck verboten.]

Kristian Elster.

(Deutsch von Rhea Sternberg.)

Roth sah seine Braut an. Sollte er ihr ein erklärendes Wort über ihren Wirt sagen? Sie vor seiner Unzuverlässigkeit warnen? Hätte sie nicht diesen merkwürdigen, schwermütigen Ausdruck im Auge, der seine Zunge gleichsam lähmte, so — — —

Knut brachte Flasche und Gläser. Er erhob das seine zu den Gästen:

„Nun, auf Ihr Glück! Und willkommen hier im Ort. Sehen Sie," er sprang auf und stand breit und kräftig am Fenster. „Ja, sie ist heut nicht besonders schmuck, unsere Stadt. Sie müßten sie an einem frühen Sommertage sehen! Da leuchtet es von den Bergen, und Licht und Sonne scheint durch die leichten Wolken. Und blühende Gärten rings um die alten Häuser. Die Straßen voller Erinnerungen und Poesie, die enge, strahlende Bucht davor — es ist der schönste Ort, den man sich erträumen kann!" Er blickte ihr in die schwarzen Augen und hob nochmals sein Glas: „Im Namen der Stadt willkommen!"

— — — Knut stand lange noch am Fenster und sah ihnen nach, als sie gegangen waren. Es schien ihm, als wäre etwas Schönes, Fremdes zu ihm über das Meer gekommen. Und er saß hier, eingeschlossen in Unbehagen und Unordnung, gebunden an dieses Kind, das niemals zum Weibe wurde.

Wie schön sie war, die eben hier gesessen hatte. Es war, als berge ihre Stimme ein Geheimnis für ihn. Und diese seltsamen Augen, die ihn mit einem Blick ansahen, als lösten sie im Moment eine schmerzliche Erinnerung aus. — — —

Was für eine Begegnung! Ja, das war mehr als eine zufällige Begegnung. Ein neuer Mensch, ein neues Weib in seinem Leben war es.

Und während er am Fenster stand und ihr nachschaute, mußte er an alles denken, was er einst geliebt hatte, alles von seiner Kindheit bis zur Gegenwart vereinte sich zu einem leuchtenden Bilde. Das Meer und die Hochebene — alles.

Ihm war, als hätte er eine neue Entbehrung zu ertragen, eine neue Sehnsucht sang in ihm.

III.

Es war in einem Zwischenakt. Eine kleine Gesellschaft war unten in einem der schmalen Gänge versammelt. Roth und seine Braut, der Amtsingenieur und der schöne Doktor Veile, dessen ostländischer Dialekt so klingend frostklar vortönte. Nun kam auch der dicke, kahlköpfige Advokat Krabbe mit seiner Frau. Sie alle waren Mitglieder des Vereins.

Roth beteiligte sich nicht an der Unterhaltung. Er stand da und sah verstohlen zu seiner Braut hinüber.

Er hatte geglaubt, den Besuch bei Knut Brenne machen zu müssen. Aber wie er sie nun sah, mit dieser Trauer des ganzen Meeres im Blicke, diesem Blick, den sie seit jenem Vormittag hatte — verfluchte er sich selbst.

Er hatte sie dort oben auf dem Schiff ihres Vaters gefunden. Und er hatte begriffen, daß er da, mitten in jenem Seemannsleben, für sie die Offenbarung einer fremden, feinen Bildung sein mußte, und daß sein Heim sich dem wilden Meeresvogel als ein sicherer Port bot.

„Wie ein einsamer Vogel auf dem äußersten Felsenriff," hatte Knut gesagt.

Treffend — wie alles, was er erdachte! — — —

Wie wenig er sie doch kannte. Woran dachte sie, während sie dort saß? Was für Erinnerungen waren es, über die sie sann? Er wagte nie zu fragen. Er bildete sich nichts ein, machte sich keine Illusionen.

— — — Da sah er Knut sich ihnen nähern. Mit ihm kam stets nur Unheil! Roths Gesicht verzog sich.

„Nun, seid ihr hier alle versammelt? Guten Abend, Fräulein Lie." Knut begrüßte sie mit einer großen Geste. „Ich bemerkte Sie von meinem Platz aus. Sie sahen uns alle so fremd an. Und ich mußte mich innerlich fragen: was in aller Welt will sie hier? Es ist als könnten Sie mit Ihren fremden Augen nicht solch ein zufälliger Theaterbesucher sein, wie wir anderen."

Ragna erhob sich, Sie ging zu Roth. Dieser Mann war ja wie ein Unwetter.

Es läutete zum Aktbeginn. Knut machte eine ungeduldige Bewegung.

„Ah, lohnt es denn, zu der gleichgültigen Sache da hineinzugehen? Lassen Sie uns doch hier bleiben."

„Meine Braut will gewiß lieber . . ." wandte Roth ein.

„Natürlich gehen wir hinein," sie sah Knut fremd an.

„Ja, natürlich," lachte er und öffnete vor ihr weit die Tür.

— — — Frau Lise Brenne sah sich verwirrt um. Wo war Knut geblieben? Da gewahrte sie in der Nähe den alten Doktor Berle. Sie nahm ihn an den Arm.

„Ach, Doktor, hast du nicht irgendwo meinen Mann gesehen? Denke, er hat mich allein gelassen. Ist das nicht garstig von ihm?"

Der Doktor sah auf sie herab und lächelte:

„Ist das so gefährlich mein Kind? Komm' nun mit mir, und sei lieb zu deinem alten Doktor."

„Danke. Aber hast du Knut nicht gesehen?" Mit ängstlichen Augen blickte sie zu ihm auf.

„Ach, du bist ein Kind. Nun, Knut kam eben herein, wir werden ihn wohl irgendwo entdecken."

„Ja?" Und sie lächelte plötzlich wieder. Doch dann fügte sie bekümmert hinzu: „Er war in der letzten Zeit gar nicht lieb mit mir. Du solltest ordentlich mit ihm schelten, Doktor."

„Hm — jaa — sooo —" antwortete der Doktor gedehnt. „Schick' ihn zu Bina Moßmann hinauf. Die hat stets das rechte Wort für den Frommen wie für den Sünder."

„Ja, Tante Bina ist gut."

Es war nicht möglich, Knut zu erreichen. Er hatte einen Platz unmittelbar hinter Roth und Ragna geraubt. Ein junger Herr versuchte schwach zu protestieren.

„Ach, nehmen Sie meinen Platz — Sie müssen!" kommandierte Knut. „Es ist der beste Platz im ganzen Theater. Und hören Sie auf mit Ihrem Gefasel!"

Ragna wandte sich an Knut:

„Wie dürfen Sie es wagen! Und wie kann ein Mann sich das bieten lassen!"

Knut lachte laut:

„Er sollte es nur versuchen, mir zu trotzen."

Sie wandte sich ab:

„Was für ein erbärmlicher Wicht! Und von Ihnen . . ."

„Ja, man darf sich meinem Willen nicht entgegenstellen." Und im Schutz der Musik beugte er sich vor und flüsterte: „Und gilt es doch für mich die herrlichste Begegnung, die ich je in meinem Leben hatte."

Aengstlich blickte sie zu ihrem Verlobten hinüber. Roth saß ganz still und sah vor sich hin. Er war von fahler Blässe. Häßlich war er. (Fortsetzung folgt.)

Sozialistische Gesinnung — ein „sittlicher Mangel".

Eine Entscheidung des Kammergerichts. — Verhängung der Fürsorgeerziehung über einen Jugendlichen wegen seiner sozialistischen Anschauungen.

Wir erhalten aus juristischen Kreisen folgende Zuschrift:

„Bisher war es allgemein üblich, daß eine ehrliche politische Ueberzeugung auch von Andersdenkenden geachtet wurde und daß sie nicht den Grund zu einer sittlichen Brandmarkung bilden konnte. Das Kammergericht hat sich aber in einem grundlegenden Beschlusse gegen diesen Satz gewendet. Der Sachverhalt ist kurz folgender:

Der minderjährige Arbeiter L. hatte sich in seinen politischen Anschauungen dem linken Flügel der sozialistischen Partei angeschlossen. Er hat sich nicht damit begnügt, seine eigenen politischen Kenntnisse weiter auszubauen, sondern suchte unter seinen Altersgenossen Anhänger für seine Sache zu werben. Zu diesem Zwecke gründete er einen Jugendbildungsverein, in dem nach der Feststellung des Landgerichts Elberfeld teils gespielt wurde, teils politische Dinge erörtert wurden. So wurden unter anderem einzelne Kapitel aus dem Buche von Gradnauer „Verfassungswesen und Verfassungskämpfe in Deutschland" vorgelesen und erörtert. Auch sozialistische Zeitschriften, darunter auch Jugendzeitschriften, gelangten zur Verteilung. Da die Versammlungen dieses von dem jungen L. gegründeten Bildungsvereins entgegen der Verordnung des kommandierenden Generals in Münster bei der zuständigen Ortsbehörde nicht angemeldet und genehmigt worden waren, wurde L. von dem Schöffengericht zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt. In einem zweiten gegen L. anhängig gemachten Strafverfahren wegen Teilnahme an einer anderen unerlaubten Versammlung wurden sowohl L. wie auch die anderen Mitangeklagten vom Schöffengericht und in der Berufungsinstanz vom Landgericht freigesprochen. Schließlich ist L. noch zu zehn Tagen Gefängnis verurteilt worden, weil er sich unter eine Menge gemischt hatte, die nicht etwa aus politischen Gründen, sondern zum Zwecke der Verbesserung der Ernährungsverhältnisse vor dem Rathause demonstrierte. Für diese letztere Strafe ist mit Rücksicht auf die bisherige gute Führung des L. Strafaufschub mit Aussicht auf späteren völligen Erlaß der Strafe bewilligt worden.

Auf Grund dieser Tatsachen wurde gegen den jungen L. das Fürsorgeerziehungsverfahren eingeleitet. Als der junge L. hiervon Kenntnis bekam, suchte er sich seiner fürsorgenden Hand durch die Flucht zu entziehen. Dies sollte ihm noch mehr zum Verderben gereichen. Das Vormundschaftsgericht in Barmen erkannte durch Beschluß vom 11. März auf vorläufige Unterbringung des L. zur Fürsorgeerziehung. Als **Grund** wird in erster Linie seine politische Ueberzeugung angegeben. Gegen diesen Beschluß des Amtsgerichts hat der Vater des jungen L. sofort Beschwerde an das Landgericht eingelegt. Und dieses war so vernünftig, den Beschluß des Vormundschaftsgerichts aufzuheben. Es verkennt zwar nicht die radikalen politischen Anschauungen des jungen L., kommt aber zu dem Ergebnis, daß deshalb die Fürsorgeerziehung nicht angeordnet werden dürfe. Es heißt in dem Beschluß wörtlich:

Das (**nämlich die politische Anschauung des jungen L.**) ist tief beklagenswert, kann aber nicht zur Verhängung der Fürsorgeerziehung führen. Sowohl nach . . . F. E. G. ist diese nur zulässig, wenn eine Verwahrlosung oder sittliche Verderbnis des Minderjährigen verhütet werden soll. Ueberspannte oder selbst gemeinschädliche politische Gesinnung und ihre Betätigung sind aber nicht als sittliche Mängel anzusehen, sofern nicht in Verbindung damit Handlungen betätigt werden, welche für sich allein betrachtet darauf hindeuten."

Diese Voraussetzung verneint das Landgericht. Ebenso ist es der Ansicht, daß der Fluchtversuch des jungen L. vor der drohenden Fürsorgerziehung nicht auf einen sittlichen Mangel schließen lasse. Schließlich meint das Landgericht noch:

„Dazu kommt, daß die Fürsorgeerziehung nur dann zu verhängen ist, wenn sie voraussichtlich Erfolg haben wird. Durch einschneidende Zwangsmaßnahmen, die ihm für das ganze Leben einen Makel geben, würde der Minderjährige aber um so verbitterter und gesellschaftsfeindlicher werden."

Man atmet wie von einem Alpdruck befreit auf, wenn man diesen vernünftigen Beschluß liest, in dem sich noch vorurteilsfreie Gerechtigkeit in würdiger Weise mit wirklicher Kenntnis der menschlichen Verhältnisse, insbesondere der seelischen Entwicklung eines Jugendlichen paart. Man hätte meinen sollen, daß die Behörden diesen überzeugenden Beschluß des Landgerichts achten würden. Weit gefehlt! Der Oberbürgermeister von Barmen legte sofortige weitere Beschwerde ein und das Kammergericht hat dann auch durch Beschluß vom 27. April 1917 den landgerichtlichen Beschluß aufgehoben. Dabei stellte das Kammergericht den **Grundsatz** auf, **daß der Staat ein Recht auf politische Zwangsgesinnung seiner minderjährigen Untertanen habe.** Das Kammergericht meint, die Ablehnung der politischen Anschauungen des jungen L. als eines ausreichenden Grundes zur Anordnung der Fürsorgeerziehung verkenne durchaus das Wesen der Erziehung eines deutschen Kindes. Wenn der nationale Sinn so wenig gepflegt, so durchaus irregeleitet oder auf unrichtige Wege geraten sei, so müsse, solange es noch Zeit sei, schleunigst auf die Erziehung in deutscher Gesinnung hingewirkt werden. Das Kammergericht sagt dann weiter:

„Demgegenüber kann der Hinweis auf die angebliche politische Gesinnung, die, wenn sie auch überspannt oder gar gemeingefährlich sein würde, zu achten sei, nicht von ausschlaggebender Bedeutung sein. Denn welcher politischen Richtung auch immer ein Minderjähriger in seinem späteren Leben sich anzuschließen gewillt ist, so ist es doch, solange der Minderjährige . . . der Erziehungsgewalt Dritter untersteht, Sache der verantwortwortlichen Stellen, dafür zu sorgen, daß im nationalen Sinne auf den Minderjährigen eingewirkt wird, und die Gefahr einer sittlichen Verwahrlosung ist ohne weiteres gegeben, wenn es sich herausstellt, daß der Minderjährige bei dem gegenwärtigen Stande seiner Erziehung dem Vaterland entfremdet ist oder gar feindlich gegenübersteht."

Zum Schluß verwertet das Kammergericht noch kurz die beiden Bestrafungen des jungen L. mit der Begründung, daß sie ebenfalls sein Treiben als höchst gemeingefährlich und sittlich verwerflich erscheinen ließen. Den vielleicht wichtigsten und vernünftigsten Grund des landgerichtlichen Beschlusses, daß die Fürsorgeerziehung den jungen L. nicht bessern, sondern höchstens noch verbittern und in seinen Anschauungen noch gesellschaftsfeindlicher machen würde, lehnt das Kammergericht als unberechtigt ab. Es müsse vielmehr stets davon ausgegangen werden, daß durch die Fürsorgeerziehung der Zweck des Gesetzes auch erreicht werde. Ein Grund zur Verbitterung seitens des Minderjährigen liege nicht vor, denn die Fürsorgeerziehung bedeute keinen Makel für ihn, sondern eine Wohltat, die das Gesetz ihm erweisen wolle.

So ist es denn wirklich gekommen, wie der junge L. es gefürchtet hat. Er ist Fürsorgezögling, weil er es gewagt hat, eine politische Anschauung zu hegen, die nach Ansicht des Kammergerichts den nationalen Anforderungen, die der Staat an seine Untertanen zu stellen berechtigt ist, nicht entspricht. Dieser Beschluß des Kammergerichts besagt nicht mehr und nicht weniger, als daß ein Recht des Staates auf uniformierte politische Zwangsgesinnung seiner Untertanen bis zum 21. Lebensjahre statuiert wird. Nur beiläufig sei bemerkt, daß eine Feststellung, wonach der junge L. dem deutschen Vaterlande entfremdet oder gar feindlich sei, weder von dem Amts- noch von dem Landgericht getroffen worden ist. Das Kammergericht macht aus der Feststellung des Landgerichts, daß L. kein Verständnis für die großen Taten des deutschen Volkes und großer Männer in diesen Zeiten habe, einfach, er sei dem Vaterland entfremdet und stehe ihm feindlich gegenüber. Aber abgesehen von diesem Einzelfall des jungen L., welche Ausblicke eröffnen sich durch diesen Beschluß des Kammergerichts! In normalen Zeiten wird eine demokratische Gesinnung vielleicht noch Gnade vor den Augen der gestrengen Richter finden. In politischen Konfliktsperioden dagegen kann man sich ja wohl so ungefähr ausmalen, was der Jugend, die zur Demokratie hält, blühen wird. Selbstverständlich nur zu ihrem Besten! Denn daß mit der Fürsorgeerziehung für das spätere Leben ein Makel verbunden sei, verneint das Kammergericht ausdrücklich.

Und nun stelle man sich weiter die Wirkungen einer solchen zwangsweisen Unterdrückung unbequemer politischer Gesinnung vor! Zunächst bei den unmittelbar Betroffenen. Eine Wut, ein Haß werden da gezüchtet, gegen die alle frühere Gegnerschaft ein harmloses Kinderspiel ist! **Die Hausväter in unseren Fürsorgeerziehungsanstalten wird man wohl kaum als geeignete politische Erzieher der heranwachsenden Jugend bezeichnen können. Und wie werden sich die mittelbar Betroffenen stellen?** Die Eltern, deren Kinder wegen ihrer politischen Gesinnung zu Fürsorgezöglingen gemacht werden, die zahlreichen älteren, im Leben stehenden Leute, welche demokratische Anschauungen verfechten und nun eine solche Behandlung ihrer jugendlichen Anhänger erleiden müssen! Man sage nicht, daß der vorliegende Fall eine Ausnahme darstelle, weil es sich hier um einen Jugendlichen handelt, der in politischer Hinsicht Anhänger der radikalen Linken ist. Es handelt sich um keine Ausnahme, sondern um einen ausdrücklichen, allgemeinen Grundsatz, den das Kammergericht in dem erwähnten Beschlusse in klaren, unzweideutigen Worten aufgestellt hat. Und was heute einem sozialistischen Jugendlichen passiert ist, kann, wenn die Gegensätze zwischen rechts und links sich in Zukunft noch mehr zuspitzen werden, jedem Demokraten ebenfalls passieren. Aber auch abgesehen davon, muß es geradezu als eine Ungeheuerlichkeit bezeichnet werden, daß eine politische Gesinnung als sittlicher Mangel bezeichnet wird, und zwar als sittlicher Mangel in so hohem Grade, daß unter Umständen eine völlige sittliche Verwahrlosung davon zu befürchten steht. Sittliche Qualifikation hat grundsätzlich mit der politischen Anschauung eines Menschen nichts zu tun. Genau so, wie man den Gegner auf dem militärischen Kampffelde und im wirtschaftlichen Kampfe zu achten hat, mag man die Sache, für die er sich einsetzt, auch für noch so falsch halten, genau so muß der Gegner im politischen Kampf geachtet werden, solange nicht die Unehrlichkeit seiner Ueberzeugung zutage liegt. Und wenn das Kammergericht diesen elementarsten Grundsatz einfach beiseite schiebt, so muß dem aufs nachdrücklichste entgegengetreten werden. Das Kammergericht ist nicht dazu da, um politische Anschauungen zu bekämpfen und sich dadurch in das politische Leben einzumischen, sondern um die Gerechtigkeit zu pflegen. Und die Gerechtigkeit hat bekanntlich eine Binde vor den Augen, durch die sie nicht sehen darf, damit alle Parteien in ihren Rechten vor ihr gleich sind."

Drohende Blockade des Peloponnes.

Begegnung zwischen Venizelos und König Alexander.

(Telegramme unserer Korrespondenten.)

Rotterdam, 27. Juni.

„Daily Telegraph" meldet aus Athen, die vorläufige Regierung in Saloniki wird am 27. Juni die Regierung in Athen in sich aufnehmen. Venizelos und der König werden sich an diesem Tag sehen. Venizelos und das Kabinett werden dann vereidigt werden. Jonnart erklärte Venizelos, daß, sobald Venizelos die Macht in Händen habe, und er die Lage für sicher halte, die Truppen der Alliierten zurückgenommen werden würden und jede Kontrolle wegfallen solle. Venizelos wird wahrscheinlich am Mittwoch das Amt des Premierministers antreten. Im Peloponnes, wohin mehrere Führer der beseitigten Oligarchie geflüchtet sind, ist die Lage nicht ganz befriedigend. Auch die „Times" melden aus Athen, daß Jonnart die Zustände auf dem Peloponnes für beunruhigend halte und an eine Blockade der Halbinsel denke. Venizelos habe beschlossen, gegen die schuldigen Personen mit der größten Strenge vorzugehen. Man wolle die Generale nach Athen rufen und, falls sie sich nicht rechtfertigen könnten, als Aufrührer behandeln.

Genf, 27. Juni.

Aus Athen meldet „Matin", daß auch Prinz Christoph, von dem es anfangs hieß, er werde in Athen bleiben, sich nach England begeben werde, um sich mit einer Amerikanerin zu vermählen. Jonnart verlangte nach einer „Journal"-Meldung die Verbannung des Generals Papolos, der angeblich in der Stadt Pyrgos **gegen Venizelos und die Entente Stimmung zu machen suche.**

Berlin, 27. Juni.

Der britische Funkdienst Carnavon meldet am 26. Juni, 2 Uhr vormittags aus Griechenland: „Die Alliierten vollzogen die Besetzung in einer Zeit, in der sie die Getreideernte, die jetzt eingebracht ist, kontrollieren können. Ein Teil davon wird den Heeren der Alliierten überwiesen werden und der andere Teil zum Verbrauch der Bevölkerung verwendet werden." **Nachdem die Ernte nicht im entferntesten für den Bedarf des eigenen Landes ausreicht, und bereits im Frieden Getreide der Haupteinfuhrartikel war, bedeutet dies nicht weniger als die glatte Verurteilung des unglücklichen Landes zum Hungertode.**

Letzte Nachrichten

Der frühere freikonservative Landtagsabgeordnete **Baenfch-Schmidtlein** ist in Hirschberg gestorben. Er gehörte als Vertreter des Kreises Hirschberg-Schönau dem Abgeordnetenhause von 1893 bis 1908 an.

I. Wien, 27. Juni. (Privat-Telegramm.) Der achtzigjährige Vater des Abgeordneten **Klofac** ist gestern in Deutschbrod in Böhmen gestorben. Klofac wurde erlaubt, unter militärischer Bedeckung an dem Leichenbegängnis seines Vaters teilzunehmen.

Bericht der k. u. k. Heeresleitung.

Wien, 27. Juni. (W. T. B.)

Amtlich wird verlautbart:

Auf keinem der Kriegsschauplätze Ereignisse von Bedeutung.

Der Chef des Generalstabes.

Das Kriegsziel Oesterreich-Ungarns.

Eine Rede des Ministerpräsidenten Dr. v. Seidler.

Wien, 27. Juni. (W. T. B.)

In der Debatte über die Anfragen der Abgeordneten Daszynski, Dr. Stojan und Hruban an die Regierung betreffend Vorbereitungen für etwaige Friedensverhandlungen, wies Ministerpräsident Dr. v. Seidler die während der gestrigen Debatte gefallenen Aeußerungen entschieden zurück, die vom Standpunkt der Hochhaltung des Bündnisses mit dem Deutschen Reiche als tief verletzend empfunden werden müßten. (Zustimmung und Beifall.) Ebenso bedauerlich sei es, wenn von einzelnen Abgeordneten etwaige Mißgriffe seitens untergeordneter militärischer Organe verallgemeinert und zu Anwürfen gegen Oesterreich-Ungarns geliebte und bewunderte Wehrmacht benützt würden.

Bezüglich der zur Verhandlung stehenden Anfragen erklärte der Ministerpräsident nach Rücksprache mit dem Minister des Aeußern: „Die Annahme der Anfrage Daszynski, als ob die österreichisch-ungarische Regierung das Selbstbestimmungsrecht der Nationen als Grundlage eines dauerhaften Friedens anerkannt hätte, ist irrtümlich. Die österreichisch-ungarische Regierung steht auf der Grundlage des Staatsgrundgesetzes, wonach es Seiner Majestät vorbehalten ist, Frieden zu schließen und somit dem Monarchen die Wahrung der Interessen und Bedürfnisse der Völker Oesterreichs in jenen entscheidenden Augenblicken anvertraut erscheint. Unter dieser ausdrücklichen Verwahrung der Hoheitsrechte der Krone ist die österreichisch-ungarischen Regierung jederzeit bereit, im Einvernehmen mit ihren Bundesgenossen auf der Basis eines ehrenvollen Friedens mit dem Feinde in Verhandlungen zu treten, lehnt jedoch entschieden jede andere Grundlage für Friedensverhandlungen ab. Der Minister des Aeußern hat unsere Bereitwilligkeit zu einem ehrenvollen Friedensschluß, welcher die Garantien einer freien und gesicherten Entwicklung der Monarchie enthält, offen zum Ausdruck gebracht. Hierüber kann auch bei unseren Feinden kein Zweifel herrschen. Solange unsere Feinde diesen Standpunkt der österreichisch-ungarischen Regierung und unserer Verbündeten nicht annehmen, werden wir weiterkämpfen in festem Vertrauen, daß die heldenmütigen Leistungen unserer Armeen, verbunden mit der aufopferungsvollen Tätigkeit des Hinterlandes, den Tag bringen werden, an welchem den Völkern der Monarchie der Lohn ihres Ausharrens durch den ehrenvollen Frieden gesichert wird." (Beifall.)

Der Prozeß Katzenellenbogen.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Posen, 27. Juni.

In der Verhandlung gegen den Kaufmann Leopold Katzenellenbogen wurde heute im Laufe des Vormittags die Beweisaufnahme geschlossen. Nach kurzer Pause ergriff Staatsanwalt Dr. Matz das Wort zur Begründung der Anklage. Der Staatsanwalt hielt die Anklage in vollem Umfange aufrecht und beantragte gegen Katzenellenbogen 101 Einzelstrafen, die sich zwischen einem und 6 Monate Gefängnis und 1000 und 156 700 Mark Geldstrafe bewegten. Der Schlußantrag des Staatsanwalts lautete auf 2 Jahre Gefängnis, eine Geldstrafe von 1 001 892 Mark und 76 Pfennig und 5 Jahre Ehrverlust.

Justizrat Kämpfer (Posen) bat um eine mildere Verurteilung des Angeklagten. Er habe gefehlt, da er das böse Beispiel vor sich gesehen habe. Der zweite Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Alsberg (Berlin) schickte seinen Ausführungen zunächst eingehende rechtliche Erörterungen der hauptsächlichsten, für die Beurteilung des Angeklagten maßgebenden Gesichtspunkte voraus. Der Angeklagte sei ein Opfer der in weiten Kreisen noch heute verbreiteten ten vielfachen Auffassung, daß der Kaufmann diejenigen Preise nehmen dürfe, die der Marktlage entsprechen. Bei der Würdigung der Strafzumessungsgründe verweilte der Verteidiger besonders eingehend bei der Frage, wer schuldiger sei, die Gutsbesitzer oder die Händler. Wie man sich auch zu dieser Frage stellen möge. Sicher sei, daß das Vorbild der Gutsbesitzer überaus nachteilig auf das Verhalten des Angeklagten eingewirkt habe.

Der Angeklagte selbst versicherte in seinem Schlußwort unter Tränen, daß er die Sünden, die er begangen habe, aufrichtig bereue. Das Gericht zog sich zur Beratung zurück. Mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten der rechnerischen Aufgabe, die dem Gericht gestellt ist, wird das Urteil nicht vor Sonnabend zu erwarten sein.

Der Verwaltungsrat der Südbahn beschloss, an die Regierung mit dem Ersuchen um Einleitung der Verhandlungen behufs Ausgleichung des Missverhältnisses in der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben heranzutreten. Die Julicoupons der 3proz. und 5proz. Obligationen gelangen termingemäss zu den bisher üblichen Sätzen zur Einlösung.

Hierzu die Illustrierte Halbwochenschrift „Der Weltspiegel" Nr. 51.

Verantwortliche Redakteure: für Politik: Erich Dombrowski-Lichterfelde; für Lokales, Vermischtes, Gerichtszeitung und Sport: Arno Arndt-Wilmersdorf; für das Feuilleton: Paul Block-Schöneberg; für den Roman: Bernhard Jolles-Berlin; für die Handelszeitung: Dr. jur. Felix Pinner-Friedenau; für den übrigen Teil des Blattes Albert Pilz-Charlottenburg; für die Inserate: Paul Gräf, Lichterfelde.
Druck und Verlag von Rudolf Mosse in Berlin.

Hierzu 3 Beiblätter.

Nr. 324. — **Berliner Tageblatt.** — **1. Beiblatt.**
Donnerstag, den 28. Juni 1917. — Druck und Verlag von Rudolf Mosse in Berlin.

Frau Kupfer vor den Geschworenen.

Die Fortsetzung der Zeugenvernehmung.

Man wurde bei der gestrigen Verhandlung an das bekannte Wort von dem sinkenden Schiff erinnert, das die Ratten verlassen: einige Zeugen konnten wegen Krankheit nicht vor Gericht erscheinen, und von den andern, denen ihr Gesundheitszustand diese Strapaze erlaubte, litten einige wiederum an totalem Gedächtnisschwund. Sie alle haben durch Martha Kupfer spielend leicht beträchtliche Summen verdient oder zum mindesten doch verdienen wollen; — jetzt, wo es sich um die völlige Aufklärung der ganzen Transaktionen und schließlich auch darum handelt, welcher Gewinn Frau Kupfer selbst von alledem verblieb (nach Ansicht der Verteidiger ist es nur ein Minimum!) sind alle die Personen, die vorher gern die 20—60 Prozent oder reichliche „Zuführungs"-Gebühren eingesteckt haben, nur darauf bedacht, sich selbst möglichst gut aus der Affäre zu ziehen. In der Nachmittagssitzung wurden zwei Zeugen von ihrem Erinnerungsvermögen gänzlich im Stich gelassen: der Cafétier Mandel und der Kaufmann Rüdiger. Herr Mandel, der 150 000 Mark in Waren und 200 000 Mark bar eingelegt hat, kann sich zunächst überhaupt nicht erinnern, wieviel der Ueberschuß betragen hat! Erregt fragt Staatsanwaltschaftsrat Loch, ob denn der Zeuge das unter seinem Eid aussagen will, daß er nicht mehr weiß, wieviel er verdient hat. Als er auch auf die Angaben des Konkursverwalters Schmidt, daß er 190 000 Mark Reingewinn gehabt habe, nur die Antwort hat, das wäre ganz ausgeschlossen, wird seinem Gedächtnis etwas nachgeholfen, indem er die sämtlichen Quittungen zur Durchsicht erhält. Während er Blatt für Blatt prüft, kommt der Zeuge Rüdiger zur Vernehmung, der gleichfalls von Gedächtnisschwäche befallen ist. Das Einzige, was er weiß, ist, daß er 46 000 Mark eingezahlt hat. Wieder weist der Staatsanwalt in eindringlichem Ton auf die merkwürdige Tatsache hin, daß der Zeuge zwar die Höhe der Einzahlung weiß, aber die Höhe des Verdienstes vergessen hat. Die Angeklagte zeigt bei diesen Auseinandersetzungen mit den vergeßlichen Zeugen jedenfalls ein sehr gutes Gedächtnis.

Verhandlungsbericht.

Im weiteren Verlaufe der gestrigen Zeugenvernehmung wurde der Zeuge Baron Carl v. Zech gehört. Er hat eine Anzahl Bekannte und Verwandte, darunter seinen Bruder, den Rittmeister v. Zech, zu Beteiligungen an den Geschäften der Kupfer und zu teilweise bedeutenden Einzahlungen veranlaßt. Dafür hat er nach seiner Angabe etwa

25 000 bis 30 000 Mark Provision

verdient. Die Angeklagte beziffert die Höhe dieser Provision auf 44 000 Mark und legt zum Beweise Quittungen hierüber vor. Als der Zeuge beim Durchsehen dieser Schriftstücke Zweifel äußert, daß alle seine Unterschriften echt seien, kommt es zu einer lebhaften Auseinandersetzung zwischen dem Verteidiger Dr. Kalischer und dem Vorsitzenden. Der Verteidiger erklärte, daß die Verteidigung unmöglich gemacht werde, wenn hier jetzt die Echtheit der Unterschriften bestritten würde, auf Grund deren der Nachweis erbracht werden soll, daß Frau Kupfer selbst von den ganzen Geldern am wenigsten gehabt hätte. Der Vorsitzende erwidert etwas erregt, der Verteidiger solle dem Zeugen nichts unterstellen, was er nicht gesagt habe, er habe nur einen Zweifel ausgedrückt.

Die Zeugin Frau Zebel ist dadurch mit Frau Kupfer bekannt geworden, daß sie von dieser die möblierte Wohnung am Kaiserdamm abmietete. Sie hat sich dann aus eigenen und aus Mitteln ihrer Mutter nach und nach bis zur Höhe von etwa 6800 Mark beteiligt und gegen 7000 Mark zurückgezahlt erhalten, so daß sie sich nicht geschädigt fühlt. Nach der Berechnung der Frau Kupfer hat die Zeugin, was auch vom Konkursverwalter Schmidt unterstützt wird, jedoch nur etwa 2400 Mark bar eingezahlt und dieses Kapital sowie über 3000 Mark Gewinn zurückerhalten.

Die Zeugin, Bücherrevisorin Fräulein Grigoleit, ist auch eine der Hauptbeteiligten und durch Frau Wille mit der Angeklagten bekannt geworden. Die Zeugin, die Frau Kupfer blind vertraute, hat teils für sich selbst, teils für andere, die sie dafür anwarb, die Summe von 119 000 Mark eingezahlt und im Laufe der Zeit 79 000 Mark Kapital und über 155 000 Mark Gewinnanteil wieder ausbezahlt bekommen, also erheblich mehr. nach Angabe der Zeugin etwa 125 000 Mark, als sie einzahlte. Sie fühlt sich deshalb auch nicht geschädigt. Die Berechnung des Sachverständigen Schmidt nach den ihm zur Verfügung stehenden Unterlagen ergibt für sie sogar einen

Ueberschuß von 180 000 Mark.

Einen besonderen Verdienst hatte sie außerdem auch noch dadurch, daß sie jenen, die auf ihre Veranlassung sich an den „gewinnbringenden Geschäften" beteiligten, bei der Abrechnung ihren Gewinnanteil um ⅓ verringerte und sich diesen Teil als Provision anrechnete.

Frau Hedwig Werth, deren Ehemann Konzertsänger ist und der jetzt im Felde steht, hat sich auch an den Geschäften der Frau Kupfer beteiligt und nach und nach 6000 Mark eingezahlt, wofür sie alle 14 Tage 10 Prozent erhielt. Dann hat Frau Kupfer ihr aus eigenem Antrieb 12 Prozent zugebilligt und die Zeugin hat aus eigenen Ersparnissen noch 1000 Mark eingezahlt. Sie hat im ganzen 14000 Mark bar herausgezahlt erhalten.

Auch der Kaufmann Leopold Mandel (Charlottenburg) hat sich zur Einzahlung von Geldern bereit gefunden. Der Zeuge stand auch sonst mit der Angeklagten in geschäftlicher Verbindung. Nach seiner Darstellung will er 150000 Mark in Waren und 200000 Mark bar eingelegt haben. Nach der Behauptung der Frau Kupfer sollen die ihm geleisteten Auszahlungen bedeutend höher gewesen sein als die Einzahlungen. Der Zeuge erklärt

nicht sagen zu können, wie viel er verdient hat.

Diese Angabe wird von der Verteidigung angezweifelt. Auch der Konkursverwalter Schmidt erklärt, daß es doch unmöglich sei, daß der Zeuge nicht wissen sollte, wie hoch sein Verdienst sei. Nach Ausweis der bei den Konkursakten befindlichen Quittungen stellte sich die Sache so, daß dem Zeugen ein Reingewinn von 193000 Mark erwachsen ist.

Zeuge: Das ist ganz ausgeschlossen.

Staatsanwalt Loch: Will der Zeuge unter seinem Eide bekunden, daß er nicht weiß, was er verdient hat? Der Zeuge hält offenbar mit der Wahrheit zurück! — Auf Antrag der Verteidigung werden dem Zeugen seine Quittungen überreicht, um sie durchzusehen und sich darüber zu äußern. Der Zeuge erkennt diese Quittungen als richtig an.

Der in Feldgrau erscheinende Zeuge Kaufmann Wilhelm Rödiger erklärt, daß er durch die Angeklagte nicht geschädigt worden sei, und daß die Geschäfte mit der Angeklagten, an denen er sich beteiligt habe, sich ganz glatt abgewickelt hätten. Sie seien ihm ganz einwandfrei erschienen. Der Zeuge will 46 000 Mark eingezahlt und mehr herausbekommen haben, doch wisse er absolut nicht, wie hoch dieses Mehr gewesen; er erklärt dies damit, daß er lange Zeit im Lazarett gelegen und sehr nervös sei. — Staatsanwalt Loch hält es auch in diesem Falle für sehr auffällig, daß der Zeuge genau weiß, was er eingezahlt hat und nicht wissen will, was er verdient hat.

Konkursverwalter Schmidt: Nach dem Ausweis der Akten hat die Gesamteinzahlung des Zeugen ausgerechnet aus den Gewinnanteilen, 387 000 Mark betragen, während er 559 000 Mark zurückerhalten hat, so daß ihm ein Gewinn von etwa 170 000 Mark verblieben ist. Er hat sich mit diesem Verdienst nicht begnügt, sondern noch zwei Klagen in Höhe von 219 000 Mark angestrengt, bei denen gegen Frau Kupfer das Versäumnisurteil ergangen ist. — Der Zeuge gibt schließlich die Möglichkeit zu

über 100 000 Mark verdient

zu haben.

Die Durchsicht der Quittungen des Zeugen Mandel, der früher Cafétier gewesen, führt zu keiner Einigung in den rechnerischen Darstellungen. Die Bekundungen des Zeugen über die geschäftliche Situation werden von der Angeklagten, der Verteidigung und dem Konkursverwalter Schmidt nicht als richtig anerkannt.

Zu den Geschädigten gehört der Kommerzienrat Nathan Stern-Charlottenburg. Er hat seinerzeit die Angeklagte durch Herrn Fritz Körting kennen gelernt und eines Tages den Besuch der Frau Kupfer erhalten, die ihm in Sachen der Förderung eines armen Jungen den sie betreute und erzog, eine Bitte vortrug. Dabei sei dann das Gespräch auch auf die lukrativen Geschäfte der Angeklagten gekommen, er habe später, nach Einsichtnahme der ihm vorgelegten Verträge und sonstigen Urkunden und Briefe, sich auch zu einer Einlage von 25 000 Mark entschlossen. Davon habe er 3000 Mark als Gewinnanteil zurückerhalten; um den Rest sei er geschädigt worden.

Als Zeuge wurde dann der Schauspieler Robert Koppel vernommen. Er hat die Angeklagte durch den Sprachlehrer Wilhelm Augspurg kennen gelernt und nicht nur selbst eine Einlage von 20 000 Mark gemacht, sondern der Angeklagten noch zwei Freunde, die größere Einlagen machten, zugeführt. Für diese Zuführung erhielt er eine Provision von 15000 Mark und da er auch seine eigene Einlage mit kleinem Gewinn zurückerhalten hat, ist er nicht geschädigt worden.

Hier wird die Verhandlung abgebrochen und auf heute 9½ Uhr vertagt.

Prinzessin Joachim von Preußen trifft Anfang Juli im Seebadeort Försterei bei Memel zu mehrwöchigem Aufenthalt ein.

Der türkische Kultusminister, Ahmed Schükri Bei, ist gestern abend in Berlin eingetroffen und hat im Hotel Adlon Wohnung genommen.

Die Stadtverordnetenwahl im 9. Bezirk. Bei der gestrigen Stadtverordnetenwahl im 9. Gemeindewahlbezirk der 2. Abteilung wurde der Kaufmann Albert Kniehase mit 338 Stimmen gewählt. Der Gegenkandidat Dr. chem. G. Motteck erhielt 35 Stimmen.

Erweiterung der Geschäftsräume der Reichsbank. Die Firma Moritz Lewin am Hausvogteiplatz 1 hat ihr ganzes Haus an die Reichsbank vermietet, die die ausgedehnten Räume bereits in der nächsten Zeit beziehen wird.

Kleine Notizen. Dem Stadtrat Steinborn in Wilmersdorf ist die Rote-Kreuz-Medaille verliehen worden.

Die Mietsteigerungen.

Aus der Charlottenburger Stadtverordnetenversammlung.

Die vielfachen Mietsteigerungen gaben in der gestrigen Sitzung der Charlottenburger Stadtverordnetenversammlung — der letzten vor den Sommerferien — zu einer Anfrage Anlaß. Mehrere sozialdemokratische Stadtverordnete stellten die Frage, welche Maßnahmen der Magistrat ergreifen werde, um einer durch Steigerung der Mieten drohenden Wohnungsnot entgegenzutreten. Oberbürgermeister Dr. Scholz beantwortete die Interpellation dahin, daß der Magistrat sich noch nicht mit dieser Frage befaßt habe. Der Magistrat sei auch nicht befugt, selbständig in dieser Frage vorzugehen. Beim Oberkommandierenden in den Marken habe bereits eine Besprechung, der Vertreter Groß-Berliner Gemeinden beigewohnt haben, stattgefunden. Sie hätte, wie schon im Abendblatt mitgeteilt, damit geendigt, daß eine allgemeine Kalamität nicht anerkannt werden konnte. Eine so starke Notlage, daß ein Eingreifen durch die Behörde erforderlich sei, wäre nicht vorhanden. Ferner habe eine Konferenz, die durch das Mieteinigungsamt in Charlottenburg einberufen worden sei, stattgefunden. Bei dieser Besprechung sei man zu der Ueberzeugung gelangt, daß es nicht empfehlenswert sei, die Steigerung des Mietzinses von einer behördlichen Erlaubnis abhängig zu machen. Man müsse auch berücksichtigen, daß der Hausbesitz gleichfalls sehr unter dem Kriege leide und die Unkosten für ihn ebenfalls gestiegen wären. Es wäre also falsch, wenn von seiten der Stadt augenblicklich etwas gegen die Mietsteigerungen unternommen würde. Nach einer kurzen Erörterung erklärte sich die Stadtverordnetenversammlung mit der Auskunft des Oberbürgermeisters zufrieden.

Die Stadtverordnetenversammlung erklärte sich dann nach kurzer Erörterung mit der Magistratsvorlage, Frauen als beratende Mitglieder in Deputationen zu wählen, einverstanden. Auch die Wilmersdorfer Stadtverordneten gaben ihre Zustimmung, daß Frauen in städtische Deputationen gewählt werden.

Auch in dieser Woche zu wenig Fleisch. Der Berliner Magistrat hat mit Rücksicht darauf, daß die erforderlichen Viehmengen wieder nicht rechtzeitig und in genügender Anzahl geliefert wurden, die Geltungsdauer der dieswöchigen Fleischkartenabschnitte bis Montag, den 2. Juli, verlängert. Der Vorsitzende der Provinzialfleischstelle für den Stadtkreis Berlin, Regierungsrat Gosling teilte einem unserer Mitarbeiter mit, daß die Verzögerung der Viehlieferungen nur eine vorübergehende Erscheinung ist, und daß inzwischen die Versorgung wieder in neue Bahnen gelenkt wurde. Groß-Berlin brauche in der Woche 3 600 000 Pfund Fleisch; hierzu sei ein Auftrieb von 11 000 Rinder notwendig, während im Frieden nur etwa 6000 Rinder allwöchentlich auf dem Zentralviehhof ankamen. Die Rinder, die jetzt auf dem Zentralviehhof für Groß-Berlin eingeliefert werden, sind von weit besserer Qualität als die früheren. Eine Zeitlang konnte man kaum auf drei Zentner Schlachtgewicht im Durchschnitt rechnen, die jetzigen Rinder sind hingegen durchschnittlich vier Zentner schwer. Schleswig-Holstein, das vom 1. Juli ab in die Reihe der regelmäßigen Lieferanten eintritt, hat bereits eine Anzahl Husumer Rinder gesandt, die von sehr guter Qualität sind, auch das Brandenburger Vieh läßt nichts zu wünschen übrig. Es liegt mithin kein Grund zur Beunruhigung für die Bevölkerung vor. Uebrigens wird Berlin auch in Zukunft in jeder Woche etwa 1000 Schweine erhalten, deren Lieferung sichergestellt ist.

Aus Nah und Fern. In der Ortschaft Lautens bei Hohenstein (Ostpreußen) versuchte ein russischer Kriegsgefangener eine Besitzerfrau im Schlaf mit dem Rasiermesser zu ermorden. Die Frau, sowie die bei ihr schlafende Mutter setzten sich zur Wehr. Der Russe flüchtete und durchschnitt sich die Kehle mit dem Rasiermesser. Er war sofort tot. Die Besitzerfrau ist schwer verletzt.

SPORT.

Deutscher Stutenpreis. Als neue Glanznummer für seine Derbywoche hat bekanntlich der Hamburger Rennklub zum nächsten Jahre zum ersten Male den Deutschen Stutenpreis im Werte von 50 000 Mark ins Leben gerufen, für den die Ausschreibungen jetzt bekanntgegeben werden. Das über 2400 Meter führende Rennen ist offen für alle im Jahre 1915 in Deutschland, der österreichisch-ungarischen Monarchie, Dänemark, Norwegen oder Schweden geborenen oder im Jahre ihrer Geburt mit der Mutter dahin eingeführten und bis zum 1. Juni 1916 daselbst verbliebenen Stuten. Nennungsschluß ist bis 10. Juli. Die Prüfung wird wahrscheinlich das Hauptereignis des Eröffnungstages der Derbywoche werden, während der Große Hansapreis dann am Freitag gelaufen würde.

Amtliche Bekanntmachungen

Durch Verfügung des Herrn Reichskanzlers ist auf Grund des Art. 1 der Verordnung, betreffend Liquidation französischer Unternehmungen vom 14. März 1917, die Liquidation der Firma
Deutsche Eclair Film- und Kinematographen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin, Friedrichstraße 22,
angeordnet worden.
Unterzeichneter ist zum Liquidator bestellt und fordert die Gläubiger und Schuldner der genannten Gesellschaft sowie diejenigen ihrer Gesellschafterin, der
Société des films & cinematographes, Paris,
hierdurch auf, binnen vier Wochen ihre Forderungen und Verpflichtungen bei ihm anzumelden.
Berlin, den 22. Juni 1917.
Franz Hentschke,
Berlin W. 66, Wilhelmstr. 44.

Vermischtes

Hausverwaltung übernimmt gegen größ. Wohnung, Kaufmann, 50er, viele Jahre eigenes Baubüro für eigene Hausbauten. Off. unter Hal. C. 495 an Rudolf Mosse, [illegible]

Steuern erledigen sachgemäß F. Gorski & C. Czemper, Bücherrevisoren, Kommandantenstraße 44. Sprechzeit 9—1. Broschüre: „Steuern für 1917" M. 2,— geg. Nachn. od. Einf.

Suche f. m. Freund, 28 Jahre alt, Kfm., mos. Konf., freid., tr. Lebensgefährtin, Bed. tadell. Ruf, Herzensgüte. Verm. erwünscht. Verm verb. Off. u. Bild, welch. zurückgef. wird, str. Diskr., bet. u. V. M. 6467 Expedition d. Blattes, Königstr. 56.

Auftraggemäß. Millionärinnen und Angehörige reicher Damen beauftrag. mich, zwecks Heirat geeignete Gatten zu suchen. Es kommen nur einwandfreie Herren in Frage, die berechtigt sind, geb., reiche Damen zu heiraten. Meine langjähr. Erfolge, gute Beziehungen zur Aristokratie, warme Empfehl. tragen dazu bei, streng diskret. Anbahnungen zu entrieren, und sind für ein glückliches Heim und sorgenfreie Zukunft jetzt die denkbar günst. Chancen geboten. Auch Einheirat. in Geschäfte, Hotels, Güter, Fabrik, Apotheken usw. Schriftl. Anfragen Rückporto. Honorar nach Eheschließung. **Helene Gerth,** W. 15, Uhlandstr. 53, II. Tel. Uhland 4566.

Diskrete Ehevermittl. seit 1900. Reellste, schnellste und erfolgreichste! Frau Lembcke, Charlottenburg, Schlüterstr. 20.

Für meine Tochter, 22jähr. hübsche geb. Jüdin, nicht ganz unvermögend, berufl. tätig, suche ich ebensolchen Herrn gutsituiert. **zwecks Heirat.** Offerten nicht anonym unter D. S. 6468 an d. Exped. d. Blattes. Diskretion Ehrensache!

Verpachtungen und Pachtgesuche

Jagdverpachtung. Der unterzeichnete Jagdvorsteher wird am **4. Juli d. Js., nachm. 1 Uhr,** im Dickmannschen Gasthause **die Jagd der Gemeindefeldmark Gladau,** ca. 3300 Morgen gross, öffentlich meistbietend auf einen 6jährigen Zeitraum verpachten. Pachtlustige werden hiermit eingeladen. Die Pachtbedingungen liegen in der Wohnung des Unterzeichneten öffentlich aus. Ort ist Bahnstation, liegt in der Mitte des Jagdbezirks. Gladau, den 10. Juni 1917. Der Jagdvorsteher Hederich.

Dreherei-Betrieb suche sofort zu pacht. ev. Kauf. Off. S. F. 872 Rudolf Mosse, Fennstr. 1.

Zu mieten evtl. kaufen gesucht Fabrik mit einigen Drehbänken, Fraismaschinen pp. Offerte Müller, Kottbuser Ufer 47a.

Geschäfte Kaufgesuche

Kohlenhandelsgeschäft auf dem Lande u. günst. Beding. zu kaufen gesucht. Heinrich Donath, Wittenberg B/Halle, Lutherstraße 7, I. Tel. 381.

Kriegswirtschaftlich. Betrieb. Kauf eines solchen oder tätige Beteiligung sucht Kaufmann mit 40 Mille. Offerten unter Z. 116 an Rudolf Mosse, Cottbus.

Waschanstalt oder Färberei, östlich von Berlin gelegen, wird zu kaufen oder pachten gesucht. Der jetzige Inhaber kann Betriebsleitung übernehmen oder auch nur beteiligt bleiben. Ang. u. J. N. 13805 an Rudolf Mosse, SW. 19.

Vermietungen

Clausewitzstr. 2, a. Kurfürstendamm 4-Zim.-Wohn. i. vorn. Gth. I. m. Logg., Wmw. Hz. u. Verf., mod. gr. helle Räume, z. 1. Okt.

Osten, nahe Warschauer Straße. 3000 qm Fabrikräume, vollkommen für sich abgeschlossenes Grundstück, sofort beziehbar, billig zu vermieten durch **Julius M. Bier,** Leipzigerstr. 26.

Bürohaus nahe Behrenstraße, enthaltend ca. 60—70 Zimmer, bezw. pro Stock ca. 600 qm, mit Zentralheizung, Fahrstuhl rc., versehen; Telephonanlagen und sonstige Büro-Einrichtungen können auf Wunsch übernommen werden. Näheres durch **Julius M. Bier,** Leipzigerstr. 26.

Fabrikräume, schöne, helle, 3. und 4. Etage, Fahrstuhl elektrischer Anschluß, à 500 ☐m, sofort oder später zu vermieten. Schönhauser Allee 34.

Leipzigerstr. 86, a. d. Markgrafenstr., große 3. Etg., neu renov., 260 qm, 7 Fenster Straßenfront, auch helle Seitenfenst. außergew. breite, helle Aufgangtreppe, f. alle Büro- u. Geschäftszw. sof., a. geteilt, preiswert zu v. Eleg. Regale können eventl. übernommen werden. Näh. das. 1 Tr.

Norden. 3000 qm moderne Parterreräume mit elektr. Kraft rc. per sofort à 7.— per qm zu vermieten durch **Julius M. Bier,** Leipzigerstr. 26.

Modell-Hut-Ausstellung Leipzigerstr. 86, a. d. Markgrafenstr., gr. helle 1. Etg., 5 Fenster Front, 180 qm, a. f. alle anderen Saison-Ausstellungen u. Musterlager von jetzt bis 1. Sept. billig z. v. Näh. das. 1 Tr.

Mietgesuche

Gesucht 2 Räume für Bürozwecke in vornehmem Vorderhaus, möglichst Hochparterre, in der Gegend Tauentzienstr., Wittenbergplatz, Lützowplatz, Kurfürstenstr.; möbliert mit vornehmer Herrenzimmereinrichtung bevorzugt. Gefl. Offerten erbeten unt. S. G. 14631 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. m. Küchenbenutz., mögl. Tel., Bad, v. bess. Ehep. (Mil.-Beamt. im Ztr. z. 1. Aug. Bev. Nähe U. d. Lind. Off. C. L. 8148 Rudolf Mosse, Schiffbd. 4.

5—6 Zimmer-Wohnung! im Westen Berlin mit allem Comfort, mit guter Verbindung per 1. 10. gesucht. Offert. nebst Preisangabe und Etage unter J. P. 2972 beförd. Rudolf Mosse, Berlin SW.

Aelt., geb., tücht. Dame, mit groß. eleg. Einricht. möchte mit geb., ält. Ehepaare oder einzelner Persönlichkeit zusammen eine 6—7-Zimmer-Wohnung od. kleine Villa nehmen. Für vollst. Verpfleg. wird sie evtl. sorg. Offerten unt. J. D. 9343 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Kleine, hochanständige Flüchtlingsfamilie sucht 1. Juli kleine **möblierte Wohnung** mit Küche, Gas, in anständigem Hause, auch Vorort. Offerten mit genauen Angaben und Preis u. K. P. 4921 an Rudolf Mosse, Potsdamerst. 33.

Kleineres Grundstück mit Gleisanschluss für Lagerzwecke, möglichst mit Lagergebäude auf längere Zeit mit Vorkaufsrecht für jetzt oder später zu mieten gesucht. Angeboten. J. E. 6064 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19

Möblierte 2 oder 3 Zimmerwohnung mit Zentralheizung, Küche und Bad, abgeschlossen, in feinem Hause von ruhiger Familie gesucht. Angeb. nur mit Preisangab. u. Ff. H. 1468 an Rudolf Mosse, Leipziger Str. 103.

Familien-Anzeigen

Statt besonderer Anzeige.
Die glückliche Geburt eines **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Bruno Pfeiffer, z. Z. i. Felde, u. Frau **Gertrud** geb. **Wohlschlegel.**
Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 17 II. 26. Juni 1917.

Nachruf.
Am 2. Juni fiel unser lieber Kollege, der Musketier
Karl Tumm
im blühenden Alter von 20 Jahren.
Wir verlieren in ihm einen pflichttreuen, geschätzten Kollegen, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.
Das Personal der Fa. Hans Segall.

Nachruf.
Ganz unerwartet starb am 22. d. Mts. unser Kantor und Vorbeter Herr
Adolf Grünspahn.
Wenngleich auch seine Amtsdauer nur eine kurze war, so hat er seinen Posten in unserer Gemeinde zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgefüllt und werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde Bublitz
Margoniner.

Heute früh entschlief infolge eines Herzschlages Frau
Martha Hagemeister
geb. **Zimmermann.**
Die Hinterbliebenen.
Charlottenburg, den 26. Juni 1917.
Hardenbergstr. 27.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 29. d. M., nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des Jerusalemer Friedhofes, Bergmann-Strasse 45/47 aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Am 26. Juni ist unsere gute Mutter, Schwester und Tante, Frau
Bertha Pauline Landmann
geb. **Berg**
nach sechsmonatigem Krankenlager still und schmerzlos verschieden.
Im Namen der Leidtragenden
Paul Landmann.
Berlin-Wilmersdorf, Juni 1917.
Beerdigung am Sonntag, 3 Uhr nachmittags von der Neuen Halle, Weissensee, aus.

Nach langem schweren Leiden verschied heute morgen mein innigstgeliebter Mann, treusorgender Vater
Samuel Friedenstein
im Alter von 75 Jahren.
In tiefer Trauer
Erastine Friedenstein geb **Pulvermacher,**
Lina Kallmann geb **Friedenstein,**
Margarete Friedenstein.
Berlin, 27 Juni 1917.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 1 Juli, 2 Uhr, in Weissensee von der neuen Halle aus statt.
Kondolenzbesuche sind dankend verbeten.

Am 25. Juni verstarb plötzlich unsere liebe Schwägerin, Tante und Kusine
Clara Israel
geb. **Croner.**
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 12 Uhr, von der alten Halle aus statt.

Statt Karten.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mir beim Ableben meiner teuren Gattin ihre liebevolle Teilnahme bekundet haben, sage ich, zugleich im Namen aller meiner Kinder, herzlichen und innigen Dank.
Max Lewysohn,
Strassburgerstr. 54.

Halte jetzt Privatsprechst. nachm. 4–5 ausser Mittw. u. Sonnabd.
Augenarzt **Dr. Hamburger,** Händelstr. 2a.

Heute verschied sanft nach kurzer, schwerer Krankheit, nachdem er in geistiger und körperlicher Frische sein 88. Lebensjahr vollendet hatte, unser geliebter, teurer Vater, Onkel, Grossonkel, Urgrossonkel u. Schwager Herr
Louis Zachau
Stadtrat a. D.,
Ritter des Roten Adlerordens IV. Klasse und des kgl. Kronenordens III. Klasse.
Stargard i. Pomm., den 25. Juni 1917.
Im Namen der trauernden Familien
Frau Georg Rappaport,
Berlin, Hohenzollernstr. 8
Dem Wunsche des Verstorbenen gemäss findet die Einäscherung Freitag, den 29., 2 Uhr, Krem. Gerichtstr., Berlin statt.
Die Beisetzung in Stargard wird noch bekannt gegeben.

Heute morgen verschied sanft nach kurzem Leiden unsere innigstgeliebte, teure Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester und Tante, Frau
Ernestine Voss
geb **Hirschberg.**
In tiefer Trauer
Die Hinterbliebenen
Eugenie Goldstrom geb. Voss
Hugo Voss.
Berlin, Dresden, Cöln, den 26. Juni 1917.
Pariser Str. 46.
Die Beerdigung findet Freitag, den 29. Juni, um 1 Uhr, von der neuen Halle, Weissensee, statt. Beileidsbesuche dankend verbeten

---

Heute verschied an den Folgen eines im Dienste des Vaterlandes zugezogenen Leidens unser geliebter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der Landsturmmann
Siegfried Mannheim
Mitinhaber der Firma Ph. Mannheim Söhne
tief betrauert von seinen Geschwistern.
Schivelbein, Berlin, 25. Juni 1917.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 29., um 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Sonntag, den 24. d. Mts., nachmittags, entschlief sanft unsere geliebte Mutter und Grossmutter
Ernestine Rehfeld
geb. **Seegall**
im Alter von 77 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Crone a. Br., Hildesheim, Berlin, Darmstadt.

Mein langjähriger, treuer Mitarbeiter, der ehemalige Mitinhaber der Konzertdirektion Hermann Wolff,
Hermann Fernow
wurde am 26. Juni d. J. von seinen langen schweren Leiden erlöst.
Seine vornehme Gesinnung, sein rastloser Fleiss und sein organisatorisches Talent machten ihn zum Vorbild für alle, die mit ihm und unter ihm arbeiteten. Wir trauern um ihn und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Louise Wolff,
auch im Namen der
Angestellten des Büros.

Die Beisetzung des in **Halle a. S.** verstorbenen Herrn
Rudolph Buttermilch
findet in **Stettin** am Freitag, den 29. Juni, vormittags 11½ Uhr, von der Kapelle des israelitischen Friedhofs statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme zum Heldentode meines lieben Gatten, unseres Schwagers und Onkels, des Kaufmanns
Emil Marawski
sage ich hiermit namens aller Angehörigen herzlichen Dank.
Frau Sofie Marawski.

Meine Sprechstunden für mein Serum Heilverfahren bei
Basedow- und Kropfkrankheit
halte ich vom 1. Juli d J. an in meiner neuen Wohnung
Berlin W., Marburgerstr. 13 I
Fernruf Steinplatz 1194, täglich nachmittags von 4–6 Uhr, auss. Sonnabend u. Sonntags ab.
Privatklinik bleibt Augsburgerstr. 63 pt.
Dr. Dreising, Spezialarzt. *

Kleine Brosche
mit Brillanten und Perlen am Sonntag, 17. Juni, verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Sponholz, Charlottenburg,** Kaiserdamm 39.

Preussische Lotterie-Lose

1/1	1/2	1/4	1/8
40.–	20.–	10.–	5.–

nebst 20 Pfg. Porto u. Bestellg. gibt ab
Gustav Dase,
Königl. Lotterie-Einnehmer,
Berlin SW.,
Alte Jakobstr. 16. *

Detektiv Graeger,
Kgl. Krim.-Beamter a. D., Berlin W. 9, Linkstr. 2 am Potsdam. Pl. Tel. Nollend. 2808. Fahrstuhl. Erstklassig. vornehm. Büro. Sämtl. Beobachtung. Ermittelung. Ehescheid. Spezialauskünfte.

Detektiv Auskunftei Hauschild
Kgl. Wachtm. a. D. der polit. Pol., Berlin, Friedrichst. 183 Tel. Ctr. 9691. Beob., Ermittl. Ehescheid. Ia Ref. *

Krause Pianos
billig zur
Miete
Anrechnung der Miete bei spät. Kauf laut Vereinbarung.
Ansbacher Strasse 1.
Ecke Kurfürstenstrasse.

Detektiv Witt,
Berlin W., Motzst. 16. (Lütz. 8859.) V. erst. Anwält. best. empfohlen!

Das neueste Kronen-Buch:
Der Griff in den Himmel
Roman von
Paul A. Kirstein
Geb. **1** Mark
Zu haben in allen Buchhandlungen, auf allen Bahnhöfen sowie in den Groß-Berliner Filialen der Firma Rudolf Mosse
KRONEN-VERLAG G. M. B. H. • BERLIN SW 68

Deutsche kauft
Mond-Extra-Klingen
die deutschen Klingen
Hugo Büchner, G. m. b. H., Berlin SW 61
Belle-Alliance-Straße 92
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. *

Gemälde-Ausstellung. Münchener erster Meister:
Leibl, Spitzweg, Zügel, Keller, Habermann, Stuck, Grützner, Max, Lenbach, Defregger, Seyler, Hengeler, Sperl, Zumbusch, Kaulbach. Ferner **Meisterwerke** von Liebermann, Israels, Menzel, Thoma, Trübner, Corinth, Marées, Feuerbach, Kühl, Bartels, Knaus, Hausmann, Achenbach, Dahl, Drahtmann, Slevogt, Leistikow, Looschen, Pellar, Schönleber, Gebhardt, Segantini. Ferner Gemälde namhafter und talentvoller jüngerer Künstler.
Grosse Kunst-Ausstellung
Dahlheim, Koch-Str. Nr. 6 bis 8
wochentags bis 7 Uhr abends
Eintritt 1 Mark.

Königl. Preussische Klassenlotterie
Ziehung der 1. Kl.: 10. u. 11. Juli.
Achtel Lose 5 M. — Viertel Lose 10 M.
Halbe Lose 20 M. — Ganze Lose 40 M.
noch zu haben bei
Kröger, Königl. Preussischer Lotterie-Einnehmer, **Berlin**
Friedrichstr. 193a, Ecke Leipziger Strasse. *

Eggelings Hotel — Bad Harzburg
Vornehm. Haus mit gut. reichl. Verpfleg. Fernruf 316.

Hahnenklee Oberharz, Kurhaus Hohenzollern
Haus I. Rang., neu mod. einger. Zimmer.
Gute u. reichliche Verpflegung gewährleistet. Fernspr. Nr. 3

Binz a. Rügen,
Perlbergs Hotel, Inh. **Moritz.**
ältestes Hotel mit am Platze, herrlich am Wald u. Strand gelegen, **anerkannt gute Küche,** Pens. M. 7,50 incl. Zimmer. *

Ankauf v. Juwelen.
Gr. Brillant., Perlenkolliers und sonstigen Schmuck kauft
Margraf & Co., G. m. b. H.,
Berlin, Kanonierstr. 9. *

Detektiv
Büro **„Berwig"** (Gegr. 1894)
Berlin, Großbeerenstraße 43.
Ermittlg., Beobachtg. überall. *

Herrenzimmer,
schwer, flämisch, Eiche, Speisezimmer, Schlafzimmer, Salon, vollständige Einrichtung mit Teppichen, Kronen, Stores etc. von Privaten sofort preiswert verkäufl. Off. **Sch. 2 W. 590, Rudolf Mosse,** Berlin W. 30, Martin Lutherstr. 9.

Obst- u. Gemüse-Dörre.

Für jede Herdplatte passend. Horden können in beliebiger Anzahl übereinandergestellt werden. — Preis Mark 2.90
S. Sachs & Co., Breslau II, Neudorfstr. 22.

Detektivin
Frau Pfeifer, Krim.-Agentin a. D. Kgl. Polizeip. Berlin, Bülowst. 82. Intern. Sprachenkd. 18jähr. Erfahrg. Tel. Kurf. 9602. *

Preussische Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft

Köln a. Rh.	Berlin NW. 7	Frankfurt a. M.	Stuttgart
Unter Sachsenhausen 17–19	Unter den Linden 39	Kaiserstrasse 55	Königstrasse 43a
Telephon A 8407/8	Telephon Zentrum 7145	Telephon Hansa 4627	Telephon 9667 *

Eine neue Romanreihe!
Jeder Band geh. M. 3.50, geb. M. 4.50

Soeben erschien der neue Band:
Das Logbuch
von
Otto Flake
Auflage 8000

Ein dichterisches Reise- und Tagebuch, Logbuch genannt nach den Fahrtberichten der Schiffskapitäne früherer Zeiten. Paris, Konstantinopel, deutsche Landschaft, Elsaß, Belgien sind die Hauptstationen. Dazwischen treibt Eros sein Wesen: ein rechtes Sommer- und Mußebuch, das man aufschlagen kann, wo man will, und dem man nachträumt, wenn man es zugeschlagen hat.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
S. Fischer, Verlag, Berlin

Königlich Preussische Lotterie-Lose.
1. Klasse Ziehung 10. und 11. Juli.
1/8 5.00 1/4 10.00 1/2 20.00 1/1 40.00 noch zu haben bei *
Oscar Richter Kgl. Preuss. Lott.-Einn. **Berlin W 30, Gleditschstr. 52.**

Detektiv Nabert
Kgl. Kriminalwachtm. a. D., Berlin W. 9, Potsdamerst. 141 (direkt Potsdamer Pl.). Tel. Nollend. 875. Beob., Ermittl. Ehescheid. Ia Refer. *

K. A. Seifenpulver
nur für Konsumenten. **Wilhelm Carls, Neukölln,** Elbestr. 9.

Literatur · Kunst
Lovis Corinth
Akt und Stilleben zu verkaufen. Meld. unter **J. O. 9311** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Gelegenheit
zu verkaufen 2 alte Gemälde von **Professor Hermann Eschke,** Berlin, 77×117, mit altem Original-Rahmen 1) Clyde Mündung bei Greenock i. Schottland (erregte See). 2) The Needles (Freshwaterbai a. d. Insel Wight) ruhige See. Off. m. Preis-Angeb. unter **J. C. 9342** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Mehrere Gemälde
berühmt. Meist. sind aus Privatbesitz **zu verkaufen.** Off. u. **B. R. 4500** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Unterricht · Pension
Sextaner.
Für Mitunterricht mit meinem 10jähr. Sohne, der f. Quinta eines Realgymnasiums evt. auch f. Quarta vorbereitet werden soll, findet ein gleichaltriger Knabe gute Aufnahme i. einem freundl. Dorfe a. d. Havel. Unterricht beim Ortsgeistlichen
Mahrenholtz, Gutsbesitzer, **Strodehne b/Rhinow.**

Ferienheim f. isr. Schüler Bad Friedrichroda.
Komfort. H. Gut rit. Verpfl. Nachhilf. Wöch. 60 Mk. *
Lehrer **Ad. Rothschild,** Achim-Bremen. Näh. Berlin A. Moab. 7795

Rit. Mittagstisch,
Nähe, sucht Frau **Weinmann,** Schönhauser Allee 130.

Möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. v. jüd. Dame. **J. F. 2963 Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Herr findet beste **Erholung** Nähe Strausberg. Offert. unt. **C. N. 8150** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Schiffbauerdamm 4.

Kolberg,
2 Zimmer, Blick a. See, mit Pens. frei. Off. u. **J. S. 14641** an **Rudolf Mosse,** Berlin SW. 19.

In den diesjährigen **großen Ferien** veranstalten wir neben unseren jederzeit zu beginnenden **Separatkursen** für
Stotternde
und andere Sprachleidende wieder einen
Sonderkursus zu ermässigtem Honorar
für **Schüler.**

Stottern raubt dem Kinde Frohsinn und Heiterkeit, hindert Schüler und Lehrling im Fortkommen, macht gesellschaftlich unmöglich.

Deshalb sollten Eltern nicht versäumen, die Kinder an diesen Kursen teilnehmen zu lassen. **Stottern, Stammeln, Lispeln** usw. werden gründlich beseitigt durch individuelle Behandlung ohne Apparat und ohne Hypnose bei Erwachsenen und Kindern. Kein langsames, unnatürliches Sprechen.

Keine Berufsstörung. Tages- und Abendkurse.

Jeder, der stotterfrei singt,
erhält eine fließende, natürliche Sprache, ohne Künstelei und Methode.

Anmeldungen unter persönlicher Vorstellung der Sprachleidenden täglich nachmittags 3–8 Uhr (außer Sonntags). *

Dr. Schraders Spezial-Institut für Stotterer etc.
Berlin W, Lützowstr. 30. (Tel. Kurf. 5659).

Heinrich Lapp A. G. gegr. 1888. **Tiefbohrungen** Brunnenbohrungen gebohrte Schächte **Maschinenfabrik** ❖
Aschersleben — Gleiwitz

Handels-Zeitung des Berliner Tageblatts.

Nummer 324. Berlin, Donnerstag, den 28. Juni 1917. 2. Beiblatt.

Handel und Verkehr.

✱ Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat. Die Zechenbesitzerversammlung beschloss, die bisherige Beschränkung der Beteiligungsanteile auf 80 pCt. aufzuheben. Der Vorsitzende, Geheimrat Kirdorf, wies auf die ausserordentlichen Schwierigkeiten hin, in denen sich das Kohlensyndikat gegenüber den von allen Seiten herantretenden gewaltigen Anforderungen befinde. Es sei gelungen, die Förderung im Mai und Juni etwas zu verstärken. Im Mai sei eine erhebliche Zunahme des Versandes eingetreten und ebenfalls im laufenden Monat. Der Vorsitzende wandte sich sodann gegen die durch den Kohlenmangel hervorgerufenen Verdächtigungen gegen das Syndikat und seine leitenden Männer, und wies diese zurück. Schliesslich wurde noch der Antrag der Rheinischen Stahlwerke bezüglich der Gewerkschaft Blankenburg in ihrem Sinne genehmigt.

✱ Die Tellus Akt.-Ges. für Bergbau und Hütten-industrie in Frankfurt erzielte in 1916/17 aus Zinsen usw. 226 504 M. (1915/16: 123 212), Wertpapiere und Beteiligungen erbrachten 630 506 M. (523 321), Geschäftsunkosten erforderten 218 888 M, (181 494). Es verbleibt ein Ueberschuss von 546 130 M. (342 097). Hierau ssollen, wie schon mitgeteilt, 10 pCt. (9) Dividende auf 4½ Mill. M. (3) ausgeschüttet werden. In der Bilanz erscheinen Wertpapiere mit 2 982 876 M. (3 621 856), Beteiligungen 2 797 165 M. (2 670 694), Kasse 3 600 338 M. (1 631 200).

✱ Die Oberschlesische Sprengstoff-Akt.-Ges. in Berlin, die im letzten Jahre ihr Kapital von 2,8 auf 6 Mill. M. erhöhte und eine Dividende von 25 pCt. ausschüttete, äussert sich im Geschäftsbericht für 1916 u. a. wie folgt: „Durch den Kriegsbedarf wurden während des ganzen Berichtsjahres ausserordentliche Anforderungen an die Leistungsfähigkeit unserer Werke gestellt, so dass unsere Fabrik weiter vergrössert werden musste. Die Ausdehnungsbauten gehen zum Teil erst im laufenden Jahre ihrer Vollendung entgegen. Neben den grossen Leistungen für Armee und Marine konnte auch in diesem Jahre die Belieferung der Bergwerksbetriebe in ausreichendem Masse erfolgen. Wir hoffen auch im laufenden Jahre in der Lage zu sein, die für die Bergwerksbetriebe notwendigen Mengen Sprengstoff herzustellen."

✱ Die Preussische Zentralgenossenschaftskasse erzielte im Geschäftsjahr 1916/17 einen Gesamtumsatz von 36,2 Milliarden Mark (1915/16: 37,5). Am Schluss des Jahres erstreckten sich, wie im Geschäftsbericht mitgeteilt wird, die Geschäftsverbindungen der Kasse auf 51 (wie i. V.) Vereinigungen und Verbandskassen eingetragener Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, ferner auf 8 (wie i. V.) landschaftliche (ritterschaftliche) Darlehnskassen, auf 6 (5) von Provinzen (Landeskommunalverbänden) errichtete Anstalten, auf 1139 (1135) öffentliche Kassen (Spar-, Kommunal- und sonstige öffentliche Kassen), auf 896 (813) einzelne Genossenschaften (Firmen, Personen usw.) sowie auf 154 (140) Hinterlegungen (Vormundschaften, Pflegschaften usw.). Vereinnahmt wurden im Wechselverkehr 6 510 981 M. (6 087 586), an Provisionen 157 702 M. (191 242). Zinsscheinen 24 379 M (19 768), Verwahrgebühren 33 178 (30 179). Dagegen erforderten Gehälter und Unterstützungen 778 208 M. (767 935), sonstige Ausgaben 412 486 M. (390 411), Rückstellungen 175 460 M. (1 634 204), Abschreibungen 2 217 460 M. (2 346 329). Es verblieb ein Ueberschuss von 3 086 480 M. (31 104 402). Das sind in Prozenten ausgedrückt, in 1916/17 4 03 pCt. des Grundkapitals (1915/16: 4,05 pCt und in 1914/15: 4,29 pCt.). In der Bilanz erscheinen u. a. der Barbestand sowie die Guthaben bei der Reichsbank, der Bank des Berliner Kassenvereins und dem Postscheckamt mit 4,8 Mill. M. (5,1), Wechsel mit 229,7 Mill. M. (43,6), Wertpapiere mit 66,2 Mill. M. (62,3). Hierunter befinden sich 32,3 Mill. M. (30,9) Schatzscheine und Schatzanweisungen. Lombardforderungen werden mit 64,2 Mill. M. (77,4), aufgeführt, befristete Darlehen für besondere Zwecke mit 12,5 Mill. M. (12,5), im Vermittlungsgeschäft erworbene, noch nicht weiter verrechnete Wertpapiere und sonstige schwebende Abrechnungen mit 351,2 Mill. M. (344,7). Auf der Passivseite sind verzeichnet befristete Darlehen für besondere Zwecke mit 13,9 Mill. M. (16), Darlehen von Banken und Bankiers mit 14,3 Mill. M. (18 634 M.), Guthaben in laufender Rechnung von 514,9 Mill. M. (374,3), Depositen von 93,9 Mill. M. (68,7), darunter 93,2 Mill. M. (67,6) täglich fällige.

✱ Deutscher Anker, Pensions- und Lebens-Versicherungs-Akt.-Ges. in Berlin. In der Generalversammlung, die der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Reichstagspräsident Dr. Kaempf leitete, wurde ohne Erörterung der Abschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1916 genehmigt und die Dividende auf 6 pCt. (1915: 5) festgesetzt. Der Gesamtgewinn des Unternehmens stieg von 583 761 M. auf 848 472 M: Der Gesamtversicherungsbestand der Lebensversicherung erhöhte sich um 208 Policen über 1 690 965 M. Versicherungssumme auf 23 666 Versicherungen mit 76 322 044 M. Kapital. Die Gesellschaft hat seit Beginn des Krieges bis zum Schluss des Berichtsjahres für 580 Kriegssterbefälle insgesamt 2 098 529 M. gezahlt. In der Bilanz werden u. a. ausgewiesen: Hypotheken mit 18 047 600 M. (18 056 600), mündelsichere Wertpapiere mit 789 947 M. (3 653 411), sonstige Wertpapiere mit 5 Mill M. (—). Die sonstigen Wertpapiere bestehen aus Schuldverschreibungen inländischer kommunaler Körperschaften. Die gestundeten Prämien sind von 1 112 666 M. auf 1 084 767 M. zurückgegangen.

✱ Vereinigte Schmirgel- u. Maschinenfabriken Akt.-Ges. vorm. Oppenheim & Schlesinger. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 20 pCt. fest. Die Verwaltung bemerkte, im ersten Vierteljahr des laufenden Geschäftsjahres sei der Geschäftsgang sehr gut gewesen und weit besser als gleichzeitig im Vorjahre. Falls nicht unvorhergesehene Umstände eintreten, hofft die Verwaltung deshalb wiederum ein gutes Resultat zu erzielen.

✱ Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn-Gesellschaft. In der Aufsichtsratssitzung wurde berichtet, dass auch das am 31. März a. c. abgelaufene Geschäftsjahr nicht weniger als das vorhergehende unter dem Einfluss der Kriegsverhältnisse empfindlich zu leiden hatte, so dass bei rückgängigen Einnahmen, denen besonders hohe Betriebsausgaben gegenüberstehen, nicht einmal die festen Lasten gedeckt werden konnten. Da die Aufsichtsbehörde die Heranziehung der verschiedenen vorhandenen Fonds, insbesondere des Erneuerungsfonds von zirka 400 000 M. zur Schuldentilgung nicht gestattete, konnten die am 1. April 1917 fälligen Coupons der Anleihen nicht bezahlt werden. Die Verwaltung ist, wie sie mitteilt, damit beschäftigt, einen Reorganisationsplan aufzustellen, um wieder geordnete Verhältnisse herbeizuführen und wird sich in nächster Zeit an die Aktionäre und Anleihebesitzer mit Vorschlägen hierfür wenden. Inzwischen hofft die Verwaltung, durch Erhöhung der Tarife die Einnahmen verbessern zu können wie sie von den meisten Verkehrsunternehmungen und auch vom Staate selbst geplant werden, zumal da mit erhöhten Ausgaben für den Betrieb wohl dauernd gerechnet werden müsse. Eine angemessene Zuzahlung auf die Stammaktien werde sich nicht vermeiden lassen.

✱ Bremer Verein der am Einfuhrhandel mit ausländischen Nutzhölzern beteiligten Firmen. In Bremen ist obiger Verein unter reger Beteiligung der massgebenden Firmen (Importeure, Agenten, Händler, Makler und importierende Fabrikanten) gegründet worden. Er bezweckt in erster Linie die Wahrung der gemeinsamen Interessen der am bremischen Grossverkehr mit fremdländischen Nutzhölzern interessierten Bremer Einfuhr- und Handelshäuser. Vorsitzender ist Ernst Wiehe i. Fa. Aug. Strassburg & Sohn.

✱ Der Ausweis der Russischen Staatsbank vom 22. Juni bietet im Vergleich mit den Zahlen der Vorwoche folgendes Bild (in Mill. Rbl.):

		v. Woche
Aktiva.		
Bestand an Gold	1478,9	1482,7
Gold im Ausland	2119,0	2119,1
Silber und Scheidemünzen	128,0	124,6
Wechsel	351,6	327,3
Kurzfristige Schatzscheine	9915,2	9462,4
Vorschüsse, sichergestellt durch Wertpapiere	1238,7	1276,8
Vorschüsse, sichergestellt durch Waren	46,7	47,1
Vorschüsse an Anstalten des kleinen Kredits	69,4	69,2
Vorschüsse an Landwirte	18,2	18,1
Vorschüsse an Industrielle	9,2	9,1
Konto der Freiheits-Anleihe	239,2	424,2
Guthaben bei den Filialen der Bank	578,9	368,8
Passiva.		
Betrag der umlaufenden Noten	12403,7	12185,7
Bankkapital	55,0	55,0
Einlagen	26,9	28,2
Laufende Rechnung des Staatsschatzes	205,5	213,8
Laufende Rechnung der Privaten	2095,8	2925,9

Der Notenumlauf ist demnach weiter gestiegen, während sich der Goldvorrat verringert hat. Die ausgegebenen Noten sind zurzeit mit 11,9 pCt. durch das in der Bank befindliche Gold gedeckt (in der Vorwoche 12,1 pCt.).

✱ Die London City and Midlandbank, die beabsichtigt, in Belfast und Dublin Zweigstellen zu errichten, hat sich die Belfast Banking Company mit einem Kapital von 500 000 Pfd. Sterl. angegliedert.

KONKURSE UND ZAHLUNGSSTOCKUNGEN.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn. Term.	Anm. Frist	Gläub. Vers.	Prüf. Term.
Wild- und Geflügelhändler Hugo Clemens Stopp, Inh. d. Fa. Louis Stopp	Chemnitz	Chemnitz	23. 6	3. 8	23. 7	16. 8
Fa. L. H. Lorch	Esslingen a.N.	Esslingen a.N.	23. 6	31. 8	18. 7	19. 9
† Witwe Olga Weyrach	Königsberg i. Pr.	Königsberg i. Pr.	25. 6	27. 7	8. 8	8. 8

Fonds-Telegramme.

Wien, 27. Juni. (W. T. B.) Die Grundstimmung der Börse behielt angesichts der Ausführungen des Leiters des Finanzministeriums über den glänzenden Erfolg der sechsten Kriegsanleihe sowie angesichts der neuen grossen U-Boot-Erfolge und der günstigen ungarischen Ernteberichte ihr bisheriges festes Gepräge bei. Der Anlagemarkt war unverändert bei behaupteten Kursen. Die Börsenkammer beschloss die Einführung des Handels in Dividendenpapieren einschliesslich der laufenden Zinsen ab 1. August.

Amsterdam, 26 Juni. (W. T. B.) 5% Niederl. Staatsanleihe 101¹/₁₆ (101³/₁₆), Obligation. 3% Niederl. W S. 73¹/₈ (73¹/₂), Königl Niederl. Petrol 550 (552). Holland-Amerika-Linie 360¹/₂ (—), Niederländisch-Indische Handelsbank 241 (241), Atchison Topeka and Santa Fé 101¹/₄ (101¹/₈), Rock Island ⁹/₁₆ (¹/₂), Southern Pacific 93⁹/₁₆ (93⁷/₁₆), Southern Railway 26¹/₈ (—), Union Pacific 140 (140), Anaconda 173¹/₄ (172), United States Steel Corp. 123³/₄ (124) Franz.-Engl.-Anl. — (—), Hamb.-Amerika-Linie 75 (—). Still, Schiffahrtsaktien fest.

London, 26. Juni. 2½proz. Englische Konsols 54¾ (K. v. 25.: 54¾), 4proz. Brasilianer von 1889 57¾ (56⅞), 4proz. Japaner von 1899 77¼ (76¼), 5proz. Portugiesen 58½ (—), 5proz. Russen von 1906 75½ (75¾), 4½proz. Russen von 1909 66½ (66½), Canadian Pacific 178 (—), Erie — (29⅞), United Staates Steel Corporation 136¼ (137), Rio Tinto 61⅞ (62¼), Chartered 12/5 (12/5), De Beers def 14⁷/₁₆ (14⁹/₁₆) Goldfields 1⁹/₁₆ (1⁹/₁₆), Randmines 3⅜ (3⅜), 5proz. Kriegsanleihe 94⁷/₁₆ (94⁷/₁₆), 3½proz. Kriegsanleihe 86⅞ (86¾), Privatdiskont 4⅝ (4⅝), Silber 39⅝ (39¾), Wechsel auf Amsterdam 3 Monate 11,70 (K. v. 21.: 11,67¼), auf Amsterdam kurz 11,52½ (11,51½), auf Paris 3 Monate 27,62 (27,90), auf Paris kurz 27,28 (27,55), auf Petersburg kurz 203 (201—202).

WAREN-MARKT.

London, 19. Juni. (W. T. B.) Aufstellung für die entsprechenden Wochen in den Jahren 1910—1916:

	Verkauft: Weizen Qrs	Gerste Qrs.	Hafer Qrs.	Durchschnittspreis: Weizen s.d.	Gerste s.d.	Hafer s.d.
1910	31 645	880	2 551	29/4	20/1	17/9
1911	24 900	224	2 375	31/11	23/9	19/10
1912	26 886	328	2 780	37/5	30/8	24/9
1913	25 164	153	1 809	32/8	23/10	19/8
1914	31 884	1 890	7 086	34/1	25/10	19/9
1915	22 797	4 251	5 592	56/1	34/3	31/9
1916	31 874	673	7 277	48/10	50/9	32/1

London, 16 Juni. (W. T. B.) Wöchentliche englische „Farmers' Deliveries".

	D. Woche Qrs.	Durchschnittspr.	L. Woche Qrs.	Durchschnittspr.	Gleiche W. letzt. Jahr Qrs.	Durchschnittspr.
Weizen	22 812	78 2	24 808	78/0	31 874	48/10
Gerste	19 765	75/6	6 044	67/7	673	50/9
Hafer	3 145	55/1	6 059	55 0	7 277	32/1

Amsterdam, 26. Juni. Santos-Kaffee per Juni 58.

Amsterdam, 26. Juni. Rüböl loko —,—. — Leinöl loko —,—, per Juli 67, per August 68⁵/₈, per September —,—.

Liverpool, 25. Juni. (Baumwolle) Umsatz 6000 Ballen. Import 17 656 Ballen, davon amerikanische Baumwolle 13 400 Ballen. Wie nunmehr beschlossen, wird der Liverpooler Baumwollterminmarkt unter den neuen Bedingungen am 29. Juni wieder eröffnet.

Liverpool, 16 Juni. Baumwolle. Wochenumsatz 54 370 (38 940), do. von amerikanischer Baumwolle 43 530 (32 780), gesamter Export 4372 (1578), do Import 30 729 (22 537), do. do. von amerikanischer Baumwolle 17 018 (19 049), gesamter Vorrat 445 200 (488 460), do. do. von amerikanischer Baumwolle 333 060 (369 390, do. do. von ägyptischer Baumwolle 36 710 (43 910).

London, 26. Juni. Kupfer prompt 130, per 3 Monate 129¹/₂, electrolytic 142—138 best select 140—136, strong sheets 165 £. — Zinn prompt 240, per 3 Monate 239¹/₂. — Zink —, per 3 Monate —. — Blei 30¹/₂. — Antimon —.—, Weissblech 35/0—36/0. — Quecksilber —.

Amerikanische Kabel-Telegramme.

New-York, 26. Juni (Privat-Kabeltelegramm.)

	26. 6	25. 6		26. 6.	25. 6.
Weizen			**Baumwolle** Juli	26,65	25.96
do. Rot Wint. No.2 n.	—	—	do. August	26,68	25.98
Mais (k a.A N.2 mix.	185	187¹/₂	do. September	26,57	25.94
Hafer whiteclipp.n.	76	76¹/₄	do. Oktober	26.44	25.82
Mehl (spr. wheat) n.	†	††	do. November	26,47	25,85
Schmalz pr. West	2147¹/₂	21,87	do. Dezember	—	—
do. Rohe Bros	22,30	22,50	New-Orleans loko	25 50	25,25
Petrolm. raf. i. cas.	12,75	12,75	**Kaffee** loko Rio No.7	9¹/₂	9⁷/₈
do. Standard white	10.25	10,25	do. Juli	7,49	7,59
do. in tanks	5,50	5,50	do. September	7,60	7,67
do. Cred. balances	3,10	3,10	do. Oktober	—	—
Terpentin	42¹/₄	42	do. Dezember	7,70	7,77
Baumwolle loco			**Zucker** Stand. Gran.	7,50	7,50
do. middling	27.15	26,60	do. Centrifugal	6,02	6,02
Juni	—	—			

Getreidefracht Liverpool nom.
†) 11.50—11.00 ††) 11,00—11,50.

	26. 6.	25. 6.
Stahlknüppel	100,00	100,00
Kupfer Standard	—	—
do. Elektrolytic	*	*
Rohzinn	61,50—62,50	62,75—63,25
Zink	10,00—10,50	10,00—10,50
Blei	11.75—12.00	11,75—12,00
Roheisen Northern No. 2	50,00—51,00	46,75—47,75

*) Für die ersten 3 Quartale 29¹/₂—34.

Hypotheken

37 Mille II. Stelle, hinter 250 Mille I. St. auf prima Eckhaus nahe Stadtpark Schöneberg bei 27 Mille Mieten von wohlhab. Rentier ges. Angebote mit genauen Bedingungen erb unt **J.Z. 9339** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Rittergut Schlesiens sucht per bald hinter 94 000 M Amortisationshypothe

100 000 zur Ablösung mehrerer kleiner Hypoth. Gebäudevers. 134 000. Inventarvers. 102 000, guter Boden. Off. u. **B P. 4478** Rudolf Mosse, Breslau.

Geldverkehr

Zur Ausbeut. erprobter lukrativer Sache sucht Buchhändler einen Geldmann. Zuschr. u. **O.291** an Rudolf Mosse, Steglitz.

Beteiligung mit 5–10 000 Mark an lukrativem Unternehmen gesucht. Offert. u. **J. L. 14635** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Vertrauensposten. Vermögender Herr aus guter Familie kann sich sofort **Aufsichtsratsstellung** bei grosszügigem Unternehmen sichern das in Beziehung zur Landwirtschaft steht. Vorläufige Beteiligung bis etwa 30 000 M. Bedingung. Kriegsanleihen usw werden in Zahlung genommen. Gute Einnahmen gewährt. Kein Wohnwechsel. Reelle Anfragen erbeten unter **J. E. 9344** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Für grosszügige Sache Teilhab. n. unt. ¹/₂ Million ges. (a. Dame). Off **J.K.2967** Rudolf Mosse, Berlin SW. 19

Maschinenfabrik mit langfristigen Aufträgen sucht Teilhaber mit 200 000 Mk. Offerten unter **Ges. S. 108** an **Rudolf Mosse,** Badstr. 55.

Stiller Teilhaber mit 130—150 000 Mark zur Ablösung für altrenomm. Fabrik (G. m. b. H.) mit grossen laufenden Friedens- u. Heeresaufträgen sofort oder später gesucht. Ausführliche Angebote von nur ernstlich entschlossenen Reflektanten (Vermittler zwecklos) erbeten unter **J. C. 9325** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Kauf-Beteiligung. **Fabrik v. erstklass. Ruf, jährl. Reingewinne bis 300 000 M.,** zu verkauf. — Fachmann stellt **100 000 Mark** zur Verfügung u. sucht einen od. mehrere Kapitalisten — **gegen ¾ Gewinnabgabe** — mit ein. **Beteilig.** v. **550 000 Mark** zwecks Ankaufs u. Weiterführung d. Unternehmens. Näher. u. **Ta. Z. 6386** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Obstverwertung in Bulgarien. Beste Kapitalanlage. F. d. Ausbeute d. obstreichen Kreise Küstendil u. Dupnitza (Beeren- u. Kernobst Nüsse, Melonen u. Weintrauben) u. der hierfür v. Handelsminist. u. Industrierat ert. Privilegien soll ein Industrieuntern. z. Fabrikat. v. Marmeladen, Mus, Kompotten, Konserven, Konfitüren u. Trockenfrücht. etc. m. einem Kapit. v. 2—300 Mille gegr. werden, deren eine Hälfte in Bulgarien gez. ist, während d. andere Hälfte v. einem deutschen kapitalkr. Specialisten eingez. werden soll, welcher die techn. Leitung und kaufm. Mitleitung zu übern. hätte. Ausführl. Ausk. erteilt **E. Schtekel, Sofia, Boulevard Ferdinand 280.**

Wir kaufen und verkaufen Wertpapiere Ankauf fast aller ausländ. notleidenden Kupons. Für Japaner-Kupons zahlen wir über den Nennwert. **Eugen Bab & Co., Bankgeschäft** Berlin W. 8 Taubenstr. 46. Telegr.-Adr.: Kubaco Berlin.

Kapitalist mit 50 Mille Einlage **sucht Beteiligung** u. eigene Tätigkeit an Munitions-Fabrikation. Gefl. Offert unt. **B. R. 4479** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Teilhaber mit ca. 20 000 Mk. für älteres Pferdegeschäft z. Vergrösserung desselben gesucht. Kapital wird sicher gestellt. Fachmann nicht erforderlich. Off. **R. 784** an **Gerstmann's Ann.-Bür.,** Alexanderplatz.

Teilnehmergesuch. Zur Ausbeute eines **bedeutenden Kieslagers** mit Bahn- u. Wasseranschluss wird ein Fachmann mit dem nötigen Kapital als Teilnehmer gesucht. Offert u. **F. Z. 94** an die Expedition des **Geselligen** in Graudenz.

Sichere Kapitalsanlage a. n. d. Kriege. Oestr. Pat. Verk. meiner prächtig leuchtend. Kunstölmalerei a. Seidenroben, Möbelstoffe usw. „ohne Oelflecke zu hinterlassen." Neu erschloss., weit verzweigt. Industriezweig Off. u. **Ro H. 3280** bef. **Rudolf Mosse,** Rosenthalerstr. 48

Konkurs-Verhütung durch aussergerichtlichen Vergleich, auch bei Geschäftsaufsicht. Eventl. m. Kapital zur Auszahlung der Vergleichsraten. Vorbesprechungen kostenlos. Ia. Referenzen. **M. Süsskind,** O.27 Blumenstr. 89. I Alexdr 2569

3000 Mk. zu leihen gesucht von Inhaberin eines g. tgehenden Putzgeschäfts gegen Ratenzurückzahlung u. gute Zinsen. Off. u. **J. E. 2983** bef. Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Lombardgelder geg. gute Unterlag. **auszuleihen. Franz Petznick, Mohrenstr. 53.**

4%ige und 4¹/₂%ige **Japaner** 4¹/₂%ige und 5%ige **Chinesen** und 5%ige **Argentinier** sowie 4¹/₂%ige und 5%ige **Chilenen** und 5%ige **Victoria Falls Oblig.** sowie sämtliche **Norwegischen** und **Finnländischen** Staats- und Städte-Anleihen und Pfandbriefe, Stücke u. Kupons kann ich zur Zeit **sehr günstig** verwerten. Anstellungen erbittet **Michael Perlmann** Bankgeschäft **Hamburg 13** gegründet 1877. Reichsbank-Giro-Konto. Telefon 3/3702.

Suche **Darlehn von 25 000 Mk.** auf m. Gut, Rückzahl. Jan. od. durch **Holzlieferung.** Gefl. Adr. nur von Selbstgeb. erb. unt. **J. M. 14636** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Geschäfte Verkäufe

Knopflochstepperei, elektrisch, 5 Masch., sof. preisw. zu verk. **Frosch,** Grüner Weg 13.

Lebensmittelfabrik in vollem Betrieb, auch während des Krieges beschäftigt, mit modernsten Maschinen eingerichtet, gegen Barzahlung zu verkaufen. Preis 40 000 M. Offerten unter **J. S. 2974** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Dispositionshalber verkaufe meine neu eingerichtete **Dreherei** unter günstigen Bedingungen. Eventuell kann auch Angliederung an ein größeres Werk erfolgen. Off. u. **Tm. T. 390** an **Rudolf Mosse, Tempelhof.**

Elektrotechn. Geschäft mit vielen Materialien u. mehr. Drehstrom-Motoren zu verkauf. **Hilringhaus, Schwelm.**

Zigarettenfabrik mit 639 000 Kontingent preiswert für 5000 Mark zu verkaufen. Schriftl. Off. an **Panajotoff, Berlin,** Dresdenerstr. 48

Altershalber verkaufe ich die **von mir** seit 39 Jahr. in schön. Garnison- u. Industriestadt Sachs. mit bestem Erfolg betriebene **Buch- u. Papierhdlg.** (erstes Geschäft am Platze), die mir bisher jährlich ca. **10 000 Mark Reingewinn** nachweisbar brachte. Nachf. richte ein, tüchtiges Personal ist da. Zur Uebernahme u. Betrieb sind 15 000 M. nötig. Ernstgemeinte Anfr. erb. unt. **D. R. 6446** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Maschinen- u. Werkzeug-Fabrik, Berlin N., 2 Etagen, Heereslieferung u. Aufträge, preiswert verkäuflich. **Eckhardt & Homuth,** Bülowstr. 80.

Wegen Krankheit des Besitzers und des Heldentodes seines Sohnes und Nachfolgers ist eine gut eingeführte **Maschinenfabrik** mit gutem Heeresauftrag in einer Spezialität, welche auch im Frieden sehr guten Absatz findet, **zu verkaufen.** Jetz. Besitzer ist nicht abgeneigt, finanz. beteiligt zu bleiben. Näh. u. **F. A. E. 765** an **Rudolf Mosse,** Frankfurt a. M.

Vermischtes

Herren-Ulster noch erstklassige Stücke, **von Arnhem,** Potsdamer Strasse 56, Seitenflüg. pt., Hochb. Bülowstr. **Herr.-Ulster-Spezialfabr.**

Damen find. frdl. Aufn. Pens. Entb. Ww. Heb **Brossmann,** Berlin, Chausseestr. 55.

Damen find. frdl. Aufnahme zur Entbind. b. alleinst. Hebamme **Frau Dr. Schallenberg,** geb. Kinkertz, Bln., Chausseestr. 91.

Theater · Konzerte Vergnügungen

Deutsches Theater.
Heute u. folgende Tage 8 Uhr: **Max Pallenberg** in **Familie Schimek.**

Kammerspiele.
Heute u. folgende Tage 7½ Uhr: **Die Tänzerin** mit **Leopoldine Konstantin.**

Volksbühne, Theat. a. Bül.-Pl. (Untergrundbahn Schönh. Tor.)
Heute u. folgende Tage 7¼ Uhr: **Die Königin der Luft.**

Theater i. d. Königgrätzer Str.
8 Uhr: **Schnitzler-Abend.**
Freitag: **Schnitzler-Abend.**

Komödienhaus.
Wie — fessle ich — meinen Mann? 8 Uhr:

Berliner Theater.
Tägl. 7³⁰ Uhr **Tolle Komtess.**

Deutsches Opernhaus.
7 Uhr: **Nanon.**

Friedr.-Wilh. Theater.
Wohltätigkeits-Vorstellung Zum 500. Male:
7½ Uhr: **Das Dreimäderlhaus.**

Gebr. Herrnfeld-Theat.
7¾ Uhr: **Das Pensionsschwein.**

Kleines Theater.
7½ Uhr: **Hans im Schnakenloch**

Komische Oper.
⅛8 Uhr: **Die Dose Sr. Majestät.**

Lustspielhaus.
7¾ Uhr: **D. blond. Mädels v. Lindenhof**

Metropol-Theater.
7½ Uhr: **Die Csardasfürstin.**

Neues Operettenhaus.
Schiffbd. 4a. Kassentel. Nord. 281
7¼ Uhr **Der Soldat der Marie.**
Freitag zum 300. Male: **Der Soldat der Marie.**

Residenz-Theater.
7¼ Uhr: **Konkurrenten.**

Schiller-Theater O.
7½ Uhr: **Kammermusik.**

Schiller-Theater, Charlb.
7½ Uhr: **Der Bibliothekar.**

Thalia-Theater.
7½ Uhr: **Sonnwendzauber.**

Theat. a. Nollendorfpl.
3¾ Uhr: **Die Grille.**
7½ Uhr: **Die Gulaschkanone.**

Theater des Westens.
7¾ Uhr: **Stolze Thea.**

Trianon-Theater.
7¾ Uhr: **Der Star.**

Rose-Theater.
7½ U.: **D. Mann seiner Frau.**
Gartenbühne: Berlin, wie es liebt und hasst.

Walhalla-Theater.
7½ Uhr: **Zigeuner.**
Gartenbühne: Vorstellung.

Apollo
Friedrichstr. 218
Dir. James Klein.
7¾ 7¾
Letzte Tage!!
Jungens von Helgoland!!
Thorn?!
d. weltbek. Illusionist m. s. Wunderdarbietg.
Fritz Steidl m. neuen Schlag.
Käte Sandwina Schönheit u. Kraftakt u. s. w.
Theaterk. ab 10 Uhr ununterbroch. geöffnet.

Urania
Taubenstrasse 48—49.
8 Uhr: Die Insel Rügen.

Kaiser-Panorama. Neu. Südbelg. Kriegsgebiet. Neu III. Riesengeb.

Lessing-Theater.
Heute u. folgende Tage 7¾ Uhr: **Marie Ottmann** und **Hans Wassmann** in **Niobe.**
Operette v. Oscar Blumenthal. Musik von Oscar Straus.

Deutsch. Künstler-Theater
7½ Uhr: **Der Probepfeil.**
Freitag, 29. Juni, 7½ Uhr: Zum 1. Male: **Clubleute.**

Sommertheater Spreezelt
Täglich 8 Uhr, Sonntags 4 Uhr:
Die schöne Galathee
Pygmalion . . Kammersänger Werner Alberti a. G.
Mydas . . . . Siegfried Berisch.

Reichshallen-Theater. Stettiner Sänger.
„Cabaret Feldgrau."
Anfang 7½ Uhr
Reichshallen-Saal u. Garten: Gr. **Blüthgen-Conc.** Anf 8 U.

MOZARTSAAL
Nollendorfplatz 5

Auf der Alm mit **Henny Porten**
4½, 6¼, 8¼

Letzter Tag!
Tauentzien-Palast
Professor Nissens seltsamer Tod
Detektiv-Drama von Edmund Edel.

U.T
Nollendorfplatz, Friedrichstr., U. d. Linden:
Der Teppich von Bagdad.
Alexanderplatz, Weinbergsweg:
Der Fall Dombronowska.
Hauptr.: L. Hartau. Reg.: William Kahn.
Moritzpl., Hasenhd.: **Ein Tropfen Gift.**
Schöneberg, Reinickendorferstr.: **Henny Porten**
U.T

300
Täglich
Militär-Konzert
ab 6 Uhr 50 Pf. Kinder die Hälfte.
Aquarium
1 Mk. — Kinder die Hälfte.

Kurfürst
Anerk. beste preisw. Küche! Sommerterrasse ist eröffn.!
12 Kurfürstendamm 12
Georg Kaiser
Lisa Metzger
(v. d. Komischen Oper)
Mia Werber
u. das neue Elite-Progr.!
Kurfürst

Sommer-Blusen
aus Waschvoile, Tüll, Seide u. a. werd auch a. Priv abgeg.
Leipziger Strasse 38, I.
Arthur Teppich.
Inh. hatte in Paris unt. d. Firma „Maison Arthur" 119 rue Réaumur (a. Deutscher) ein erstes Modellh.

Echte Briefmarken. Preisl. grat.* sd. **August Marbes, Bremen**

Marmorhaus
Kurfürstendamm 236
Direktion: Siegbert Goldschmidt
Heute Uraufführung:
„Vergangenheit rächt sich"
Drama in 5 Akten, verfasst u. inszeniert von **Urban Gad.**
Hauptrollen: **Maria Widal Nils Chrisander.**
Ausserdem:
„Für sie tut Bubi alles"
Komödie in einem Akt.
4 30 — 6 20 — 8 15

Admiralspalast	Palast-Theater Am Zoo	Zirkus A. Schumann
Ballett auf dem Eise **Abra-ka-dabra** 7¾ Uhr. Vorzügl. Küche Angenehm. kühl. Aufenth. **Admirals-Theater.** **Halbblut,** Drama. 7 u. 9 Uhr.	Tägl. 7¾. Sonnt. 3½ u. 7¾. **Letzte Woche! Triumph der Schönheit** und die hervorragenden Juni-Spezialitäten.	Bhf. Friedrichstr 8 Uhr Rauch.gestatt. Kühl Aufenth. Das grosse **Zirkus-Varieté-**Progr. u. A. **Auf der Alm** **Doley und Partner,** Kom. Radfahrer. **Veras phänom. Drahtseil-Akt.** **Peppos** kom. Dressurakt. **Halali** Parforce-Schnitzel-Jagd.

Schreibmaschinen
guterhaltene, sof. versandfäh., wie: Stoewer, Adler, Blickensderfer, Continental, Hammond, Ideal, Kanzler, Mercedes, Oliver, Remingt., Smith-Prem., Smith-Brth., Titania, Torpedo, Underwood, Yost, Reise- u. Rechenmasch., Farbbänder, Kohlepapier, Schreibmaschinenöl.
Schäfer & Clauss, Berlin W. 8, Leipzigerst. 19. (Centrum 9211, 9701 u. 9230.)*

Herrenzimmer, dunk. Eiche, **verkauft** Rosenwald, Lehrterstr. 30. v. l.

Ein alter echter **Gobelin** (Figuren), gut erhalten, zu verk. Off. u. **B. 343** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Breslau.**

Zigaretten

u. allerb. Fabrikate, wie „Bastschari", „Garbaty", „Josetti", „Problem", „Suban" u. s. w. Verkauf nur en gros zu Fabrikpreis, bei mindest. 2000 Stck. in vier Preislagen. Beste Bezugsquelle f. Wiederverk. **L. Manheimer, Berlin 29,** Bergmannstr. 1, I (nahe Kreuzberg). Tel. Kurf. 8812.*

Kgl. Preuss. Lotterie.

¹/₁	¹/₂	¹/₄	¹/₈	Lose
40	20	10	5	Mark

Ausserdem Porto u. Bestellgeld. Zieh. 1. Klasse 10. u. 11. Juli 1917.
Leibfried, Kgl. Lotterie-Einnehmer, Berlin W. 66, Mauerstr. 76.*

Vermischtes

Tatkräft. fleiss. Herr, 44 j. sucht f. Leipzig Vertrieb od. Vertretg. ev. Einkauf gangb. Art. Off. **L. Z. 3403** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vertretungen
techn. Art f. d. Elektr., Maschinenbau, Auto u. Werkzeugindustrie v. tücht. Ingenieur gesucht. Selbiger war bisher bei größten Firmen tätig u. wünscht sich zu verändern. Räume, Telefon u. s. w. vorh. Off. v. nur leistungsf. Firmen erb. u. **J. O. 2971** an **Rudolf Mosse, SW. 19.**

Vertretungen
deutscher Häuser für die Schweiz gesucht von eingetragener Schweizerfirma. Offerten unter Chiffre **Z. O. 2564** befördert **Rudolf Mosse, Zürich.**

Vertretung.
Alte, angesehene u. solvente Großhandelsfirma mit Domizil in Flensburg die bisher in Getreide-, Futter- und Düngemitteln erfolgreich gearbeitet hat, übernimmt noch einige geeignete Vertretungen nur erstklassiger Firmen für die Provinz Schleswig-Holstein. Angebote unt. **H. C. 2235** an die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Hamburg** erbeten.*

Vertreter. Textil, Kurz-, Galanterie-, Gummiwaren, Herrenartikel rc. gut eingeführt, sucht Vertret. erster Firm. Off. erbeten an **Wagner, Leipzig,** Moltkestr. 4.

Uebernehme für die Rheinprov. noch einige
Vertretungen
einschlägiger Artikel möglichst aus der Lebensmittelbranche. Gefl. Off. unt. **J. O. 9332** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19** erbeten.

Reisender
militärfr., energisch u. zielbewußt sucht provisionsweise Vertretung gleichviel welcher Branche. Nur seriöse Angebote erbeten unter **J. L. 9329** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Neue Möbel.
Für den Nachweis des Einkaufes fertiger oder in absehbarer Zeit zu liefernder Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer u. Salons von hiesigen oder auswärtigen Möbelfabriken zahlen wir Provision. Gefl. Angebote erbitten unter Chiffre **J. S. 6129** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Grossisten, Vertreter
für **Deutschen Tee** in elegant. Original-, ges. gesch. Packungen sucht **Bromn. Teegroßhandlung, Berlin,** Alte Schönhauserst. 48/49.

An allen Plätzen
tüchtige Vertreter
gesucht v. größerem Unternehmen.
Guter Nutzen.
Chiffre: **Ag. H. 1010** an **Rudolf Mosse, Stettin.***

Kleider — Blusen.
Bei den ersten Firmen vorzügl. eingef. Herr würde noch eine kleinere Collection in feiner Verkaufsware mitnehmen. Unterstützung mit erstkl. Modellen sowie spätere Beteilig. oder Uebernahme nicht ausgeschl. Offerten unter **Ff. C. 1506** bef. **Rudolf Mosse,** Leipziger Str. 103.

Seit über 30 Jahren bestehendes Exporthaus übernimmt
Mess-Vertretung
evtl. in **eigenen, im Messzentrum** gelegenen **Räumen** Gefl. Ang. u. **L. V. 1104** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Schweizer Commissionshaus!
Sitz **Zürich,** mit grossen Büro- und Lagerräumen, **in bester Lage,** wünscht noch **den Einkauf** oder **die interessen** einiger **erster Firmen wahrzunehmen!!** Feinste Verbindungen in der **Seidenbranche, Manufaktur-, Konfektions-, Stickerei- u. Spitzen-, techn. und Maschinen-, Uhrenbranche etc. Erste Referenzen!** Offerten erbeten an **Max Rosenfeld, Zürich I,** Steinmühlegasse 1.

EXPORT.
Eine gut eingeführte schwedische Aktiengesellschaft wünscht Vertretung deutscher und österreichischer Grossindustrie. Sprachenkundiges, trainiertes Personal, eingehende Kenntnis der Absatzländer vorhanden.
A. B. Hellbergs Byra, Malmö.

Vertretung. Leistungsfähigstes deutsches Spezialhaus der **Chemischen Papierbranche,** welche mit Behörden der Grossindustrie und Grossverwaltung arbeitet, **sucht** nachweislich repräsentationsfähigen, tüchtigen, fleissigen und eingeführten **Vertreter** für die Bezirke Breslau, Königsberg, Posen und Görlitz und Umgebung. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Empfehlungen u. s. w. unter **K. M. 4589** befördert **Rudolf Mosse, Köln.**

Für Novo/Purul,
antiseptisches, flüssiges Reinigungsextrakt, welches bei Behörden, Grossindustrien, Instituten, Krankenhäusern, Lazaretten etc. bestens eingeführt und in ständigem Gebrauch ist, suche sofort repräsentable, organisatorisch **tüchtige, solvente Herren,** welche zu in Frage kommenden Konsumenten nachweislich beste Beziehungen haben, als
Generalvertreter
gegen Abnahme auf feste Rechnung. Die Generalvertretung bietet auch nach dem Kriege guten Absatz, da kein Ersatzmittel. Gefl. Angebote m. Referenzen wolle man an den alleinigen Fabrikanten
W. Saschiwack, Chemnitz, Weisenstr. 1, Laboratorium f. pharmazeut.-kosmet. u. chem.-techn. Spezialitäten, richten.

Umwälzende Erfindung auf dem **Gebiete** der **Kraftmaschinen** und **Kraftwerke** sucht kapitalkräftige Bezirksvertreter Näheres durch **J. Stamm,** Kaufmann, **Stuttgart,** Wächterstr. 9. Telefon 5004.*

Leistungsfähige **Landfabrik** sucht für ihre Abteilung **Heeresbedarf** einen tüchtigen, bestens eingeführten
Vertreter.
Schriftl. Angebote u. **K. P. 4550** bef. **Rudolf Mosse, Köln.**

Schmidt's
Salmiak-Schmierwaschmittel
„Sextil", schneeweiss, frei von Ton, Kreide, Caolin, sowie frei von allen der Wäsche **schädlichen Bestandteilen,** hergestellt aus vollständig restlos löslichen Substanzen, **Vorzügliche Reinigungskraft.** Markenfrei und freiverkäuflich. Genehmigter Verkaufspreis für Verbraucher 60 Pfg. pro Pfund. Versand in Fässern und Kübeln von 70 und 120 Pfd. netto **aalt.** Händler und Grossisten, denen grosse Verdienstmöglichkeit geboten ist, wollen Offerte einfordern.
Wilhelm Schmidt, Gräfenroda (Thür.).*

Ia Fliegenfänger,
bei Posten laut Preisl. 100 St. 6, 6.60, 7.80 M. 3 Must. 30 Pf. fr. **J. M. Kopp, Lütjenburg 293.**

Wir wünschen Verbindung mit
Lebensmitteleinkäufer und **Grosshändler**
für **Nahrungsmittel.**
Eschweiler Bergwerks-Verein, Kohlscheid.*

Stärke-Ersatz (eig. Fabrikat.) haben laut. abzugeben Apotheker **Leo Meyer & Co., G. m. b. H., Berlin C. 19,** Scharrenstr. 11-13.*

Puddingpulver
Auslandsware
per Carton à 56 Päck. M. 19.08 franko nach deutschen Stationen, geringste Abnahme 10 Cartons Probecarton zuzügl. Porto zu Diensten.
Versand nur gegen vorher. Kasse.
Winand Fischer, Cöln a. Rh., behördlich zum Handel zugelassen.

Fußbod.-Lackfarben
Ia Friedensware, 25 kg à 12.— bietet freiblelb. an **G. Müller, Hannover,** Wiesenstraße 71.

Fleckwasser,
tadellos reinigend, in Korbflasch. mit 25 Liter Inhalt, ev. auch abgefüllt in ¼ Liter-Flasch biet. an
Heinrich Reinecke & Co.,
Kommandit-Gesellschaft, **Hannover,** Tel. Amt Nord. 1590.

Schmier-Wasch-Mittel,
restlos löslich, schäumend, gute Wasch- u. Reinigungskraft, liefert direkt ab Fabrik Berlin in ½, 1 u. 2 Ctr.-Gebinden, Ctr. M. 40.—. Bei Waggonbezug = 200 Ctr. à M. 35.— inkl. **Rich. Tröger, Seitenberg** (Grfsch. Glatz). Chem. Prod. Abt. 5.

Chemisetts, Kragen, Serviteurs M. 40—43, gute Ware **Dauer-Kragen** 35, 36, 37 hat abzugeben
Hermann Licht, Striegau.

Imit. Pergamin
400 Kilo Bog. 75 × 100 cm 40 Gr. pro Qudrmtr. p. % Kilo M. 132 abzugeben.
Conrad Lerch, Neiße B.

Ziegel
4—500 000 Stück sind zu verkaufen durch **Louis Krauss, Schwarzenberg, Sa.***

Zigaretten
B. Banderolle 1000 St. M. 28.00
C. „ 1000 „ 36.00
zu verkaufen.
Rosenberg, Berlin, Elisabethstr. 4

Festes Packpapier
i. Roll. 50-60 kg, 100 u. 120 cm br., % kg M. 64.—. Probe grat. **Ernst Knörnschild, Glauchau S.**

Zeitungsausschnitte
für jedes Interessegebiet liefert **G. Kielblock, Berlin-Friedrichsfelde.**

Habe noch abzugeben
ca. 150 Mille Zigarren
z. Preise v. Mille 135—200 Mk. Casse im Voraus oder p. Nachnahme.
Hugo Schulz, Fürstenberg a. O., Königstr. 60

Rest-Bestand
Wein-Bowlen,
2 mal 50 Fl. **Erdbeeren** à M. 3.50
4 mal 50 Fl. **Waldmeist.** à M. 3.30
ab Lager Brasch u. Rothenstein, Berlin, gegen bar.
Alphonse Bouché, Hochheim a. M.

2 gebrauchte **Schreibmaschinen** zu verk. Angeb. u. **J. L. 9119** an **Rudolf Mosse,** Berlin SW 19.*

Fleischbrühe-Ersatzwürfel
in 500 und 1000er Dosen. Große Posten sofort greifbar. Günstige Analyse vorliegend. Die Würfel entsprechen den jetzigen Anforderungen an Eiweiß- und Salzgehalt. Auf Anforderung Angebot mit billigsten Preisen. 10 Muster 50 Pfg.
Kommanditgesellschaft Wilhelm Reinhard, Hannover.

Fußbadesalz, Pack 25 Pf.-Verk. Großabnehmer gesucht. **Ernst Harms, Berlin S. 14.** Telephon 11498.

Musikkreisel,
automatisch laufende **Figuren** aus Filz und Plüsch, **Puppen** in allen Preislagen, **Holzbaukasten, Lokomotiven** mit Uhrwerk und elektrischem Antrieb, **Schwimmtiere, Kanonen, Pistolen,** als Schußwaffen für Kinder, **Blechspielwaren** hat abzugeben so lange Vorrat reicht
Carl Nachmann, Nürnberg Nr. 1.*

Sensenbäume bei größerem Posten zu 1.35 p. Stck. liefert **C. Brock, Danzig-Langfuhr.** Telef. 1257.

Sofort lieferbar:
180,000 Briefmappen
gefüllt mit linierten, Blumen, glatten und Leinenpost-Briefbogen und entsprechenden undurchsichtigen Kuverts, vorzüglicher 20 Pfg.-Verkaufsartikel, 1000 Mappen M. 95.—, 30 Muster M. 3.—
400,000 Postkarten
Glückwunsch-, Blumen-Serien-, Künstlerkarten 1000 Karten M. 18.—, 100 Muster M. 2.20 ab hier gegen Nachnahme.
Paul Kupps, Freudenstadt T. Schwarzwald.*

Fleischbrühersatz
Würfel Ia Qual., ca. 8% Fett von best. Mastgeflügel, ca. 10% Eiweiß, feinste Würze haben aus eigener Fabrikation laufend große Posten abzugeben. Sofort greifbar 300.000.
„Gold-Stern", Marmelade- und Konservenfabrik. **Neukölln.**

Brauner vorzügl. Kaltleim
(Marke Bocholt) **klebt, leimt** u. **kittet** alles, stets fertig zum Gebrauch, verdirbt nicht, seit-säuregiftfrei. Probekübelchen à 50 Pfg. erhältlich bei **Farbenmüller G. m. b. H., Bocholt i. W.** Wiederverkäufer gesucht.

Gruben.
Wertvoll. Eisenerzfunde in Bergslagen zu verkaufen.
Claes Dal. Hedemora, Schweden.

Wir suchen **Wein oder Spirituosen** gegen Korken einzutauschen.
Göbel & Cie., Elberfeld.

33 000 Flaschen Bordeaux
größere Post. Mosel-, Duro-Portwein, österr. Süßweine, Dessertweine, Burgunder, deutsche u. franz. Sekte u. Liköre, Cognac u. Arrac gibt ab **Weinhandlung Linner,** U. d. Linden 20.*

Lohntrocknung
von Gemüsen für Städte, Kommunen oder sonstige Institute wird übernommen zu günstigen Bedingungen.
Näheres: **Morgenstern & Blumenthal, Hamburg,** Ferdinandstr. 68.

Offerte in **lohnend. Versandneuheit** erbittet **Großversandhaus Eugen Zill, Straßburg i. Els.,** Brandgasse 24.

Für Rüstungsbetriebe und Selbstverbraucher offeriert wir markenfreien **Brotaufstrich,** hergest. aus Mohrrüben, Preißelbeeren und Rhabarber, mit Sacharin gesüßt.
Conservenfabrik Th. Johannsen, Wedel i. Holst.

Ia weisse Fischklösse
1 Pfd.-Dose M. 1.85.
Ia Muscheln i. Gelee
1 Pfd. Dose M. 1.20.
Ia Muscheln i. Bouillon
2 Pfd.-Dose M. 1.75
geg. Nachn. empfiehlt **Strüver, Glücksburg/Ostsee.**

Für tägl. **Holzmassenartikel** D. R. G. M. enorm. Verdienst. **habe noch einige Provinzen zu** geben. Reflekt. erbitte unter **J. D. 13838** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.***

Offeriere 400 Flaschen 1904 **Burgunder** Clots de Malteroy zu 14 Mark die Flasche.
Truschel, Sundhausen, Elsaß.*

200 000 vorjährige **Fliegenfänger**
Mk 20 per 1000 Stück verk. **I. Jacobowitz, Chem. Fabrik, Ratibor.**

Biete an:
Ia Suppenwürze, in Korbflaschen ca. 50 Pfd. à 1.75. **E. F. Ediger, Cöpenickerstr. 118.**

Lösungsmittel
Benzin — Benzol — Ersatz für Heeresbedarf 4,50 M. p. Liter, sofort lieferbar. **J. Hirschfeld, Landsbergerstr. 90.**

Papierwaren,
Restbestände klein. Karten, Kartons rc. verkauft **Pöschel,** Landsbergerstr. 95.

Kaiser-Waschblau,
Leinenbeutel, Karton (50 gr od. 100 kl.) M. 5.50 ab Lager. **Knoblich, Grandau,** Hamburger 14. Telef. 1500.

Regale
aus 1" Brettern, **Pack- u. Zahltische, Hobel und Drehbank rc.** wegen Geschäfts-Auflösung verkäuflich. **Oranienstr. 25.** 2. Hof part.

Schreibmaschine Ideal, geb. 550.—, verk. **Böike,** Holzmarktstraße 35a.

Glaskontor
(Kassenverschlag), 3½ × 9½ m, mit 2 Schalterfenstern zu verkaufen.
F. Seidmar, Großbuchhandlg., SW. 68, Schützenstr. 29/30.*

Cigarren!
grössere Posten von Mk. 145—300 hat abzugeben **Goldschläger,** Gr. Hamburgerstr. 40.

Dauerwäsche, Vollen Herren- u. Kinder-Kragen, do. schw. Zelluloid-Haarschn.-Kämme. **W. Schröder, Hamburg,** Hammerbrookstr. 83.

Lakritzen

in Blöcken, sowie Salmiak verkaufen

C. A. Rumpf & Co., Hamburg 1.

Musterkoffer

Einsätze dazu, für leichte Konfektion bes. geeignet, billig verkäuflich **Hausvogteiplatz 1.**

Suppenwürzwürfel

mit ca. 5 % Fettgehalt und ca 5 % Protein liefert per 1000 St. mit 20 Mk.

Suppenwürzwürfel-Fabrik Firma A. Rudolph, Breslau
An den Kasernen 6d.

Bouillon-Würfel, Rohprodukt, höchster Nährstoff, offeriert **J. Heil, Hamburg,** Börsenbrücke 2.

---

50 kg Casein in Pulver sind abzugeben. Off. m. Preisang. an **A. Berndt, Görlitz, Hospitalstr. 29.**

Gebrauchsmusterschutz!

Sohlenschutzplatten mit Zwecken zu verkaufen. Offerten unter **B. U. 1026** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Pflastersteine Ia Hartbasalt

20 Wg. II. Sorte, ca. 600 qm
10 Wg. III. „ ca. 350 qm
sofort greifb. gegen Gebot abzug. Anfr. an **Jaime Carbonel, Frankfurt a. M.**

Prima Rübensauerkraut

hat im Auftrage eines Kommunalverbandes abzugeben **Gustav Romberg,** Herten i. W. Muster stehen zur Verfügung. Fernruf Amt Recklinghausen 163.

Wiener Kleister.

Eine Partie von ca. 4000 Kilogramm zu verkaufen. Lagernd in Rotterdam. Ausfuhrfrei. Briefe an **M. P. Roos & Co.,** Goudschewagenstraat 44, **Rotterdam (Holland).**

Das Deutsche Patent M. R. Matti, Nr. 227 218, betreffend „Anordnung zur Veränderung des Zeitpunktes der Brennstoffeinspritzung in den Verbrennungsraum während des Betriebes und Regulierung der Brennstoffmenge“ ist zu verkaufen oder in Lizenz zu vergeben. Nähere Mitteilungen erteilt **Stora Kopparbergs Bergslags Aktiebolag, Vagn- u. Maskinfabriken, Falun,** Schweden.

Schweden.

Energische Firma in Stockholm sucht deutsche Waren für Skandinavien bezw. Zusammenarbeit mit deutscher Firma. Gefl. Offerten an **N. P. Krook, Luntmakaregatan 59, Stockholm, Schweden.**

---

100 Ctr. **Schmierseife,** 20 Proz. Fettgehalt, Ctr. 120 Mk. **A. Schulz** p. Adr. **Schentkuhn,** Andaistraße, Stadtbahnbogen.

Offeriere freibleibend:

125 Pfd. ganz. Kümmel.

Briefe und Telegramme sind zu richten an **D. Martens, Cuxhaven, Neuereihe 47, I.**

Walkerde vorhanden!

Interessenten belieben ausführliche Mitteilungen unter Einsendg. von Mustern einzusenden an **Leo Strauch, Allenstein, Ostpr.,** Jägerstr. 6a.

Mahlmühle

zum Feinmahlen von Nußkernen (auch gebrauchte) f. Handbetrieb suchen **M. Dreyer & Co., Berlin,** Dieffenbachstr. 33.

Artikel f. Dänemark

gesucht. **P. Mölholt,** Kanzausgade 26, **Aalborg.**

Restposten zu verkaufen!
20 kg Schaumpulv. z. Waschm.
100 „ Salmiak cryst. 98/100 %
100 „ Kali Alaun prima
100 „ Pottasche weiß 96/98
400 „ Calcium carb. praec. lev.
57 „ Salmiakgeist 0,910 t. rein
2000 „ Glaubersalz z. Waschmitt.
Eine Seifenpulver-Abfüllmasch.
G. Koppelt, Nürnbrg., Katzw.ft.20

Arbeitsschürzen

aus stark. Papiergewebe, best. bewährt, für Männer Mk. 2.50 per Stück, für Frauen Mk. 2.90 per Stück. Probe-Dutzende gegen Nachnahme.

Fröhlich & Schütze,
Wäschefabrik,
Weida in Thür.

Schreibmaschine „Ideal“,

sehr gut erhalten, abzugeben. **Hasse & Co., Gotha.**

Tintenpulver/Carl.Vorschr.M.6. **Chem. Levin,** Wehlauerstr. 20.

Pracht-Stärkemittel

100 Beutel 15 Mark. **W. Hullen, Osterode, Harz.**

Großer Posten

vorzüglich Putzwasser für Metalle, Liter 70 Pf. abzugeben. **Friedmann, Sponholzstr. 2,** part. l.

Verkauf von Luxuswagen.

Wegen Aufgabe des Geschirrs verkaufe ich
1 Landauer
1 Landaulet } beide mit **Gummirädern,** wenig gefahren, in tadellosem **Zustand,**
2 gute complette Geschirre,
1 Einspännergeschirr.
Eugen Kummer, Chemnitz, Stollbergerstr. 38.

Lackfarbe, feldgrau,

luft- und ofentrocknend.

Flugzeuglacke in allen Farben

Goldlack für Zünderteile
Goldlack für Marmeladeeimer
Goldlack für Konservendosen
empfehlen billigst in bewährter Güte
Schmidt & Hintzen, Lackfabrik, Coswig-Sa.

WEIN.

Anbiete freibleibend sofort greifbar:
700 Fl. 1913er **Wintricher** . . . . . . M. 3.50
200 „ 1913er **Rüdesheimer** . . . . . „ 3.75
400 „ 1915er **Oberemmeler Rosenberg** . . . „ 4.—
1000 „ 1915er **Oberemmeler Karlsberger** . . . „ 4.80
(Joh. Förster, Trier)
1000 „ 1909er **Geisberger** (Crescenz A. Rheinart) „ 4.50
(Ed. Hauth, Berncastel)
600 „ 1911er **Chat. Pomies d'Agassac** . . . . „ 5.00
(J. H. Bachmann, Bremen).

Carl Bielmann, Hannover 21.
Fernsp. Süd 3601.

Zinkvitriol, Ia criet.,

laufend abzugeben.
Dr. Heinr. König & Co., G. m. b. H.,
Chemische Fabrik,
Leipzig-Plagwitz.

Grösserer Posten

Haarabfälle,

beschlagnahmefrei, zu verkaufen.
Concordia, Spinnerei und Weberei, Bunzlau.

Pracht-Briefmarken-Sammlung,

Europa fast komplett, in prachtvoller Erhaltung aus einer Hinterlassenschaft **preiswert abzugeben.** Gefl. Offerten unter **W. E. 7882** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19,** Jerusalemerstr. 46/49.

Deutsche Dampfer in Spanien.

Wir empfehlen uns zur Verkaufsvermittlung von Gütern, die sich auf den in spanischen Häfen liegenden deutschen und österr.-ungar. Dampfern befinden. Bei entsprechender Preisstellung ist es fast immer möglich, alle Verpflichtungen (Havariegrosse-Einschuss, Zeichnung des Havariebonds und alle Kosten) auf die Käufer abzuwälzen. **Einzig gegenwärtig sichere Verbindung durch drahtlose Telegramme. Erbitten Offerten zur Weiterleitung an August Wieder, Landau (Pfalz) oder direkt durch Funkspruch**

Baquera, Kusche & Martin, Malaga
(Deutsches Haus)
Agentur der Sloman Linie, Hamburg-Amerika-Linie, Nordd. Lloyd, Adria-Linie, Austro-Americana etc.
Zweighaus in Sevilla.

1000 Mille Cigarren!

nur gute Qualitäten, von **M. 110.— bis M. 350.—** ab Lager Hamburg biete **freibleibend** an. Keine Musterabgabe. Cassa und Abnahme hier. **Besuch sehr lohnend. A. Kauffmann,** Zigarren-Makler, **Hamburg 13, Heinrich Barthstr. 3.**

Bohroel

in Ladung und fassweise gegen Freigabeschein.
Wegener, Markusstr. 5.

Tintenpulver „Triumph“

Grösster 10 Pfg.-Schlager für Grossisten, Händler etc. **Export ins neutrale Ausl. u. verbünd. Länder.** Vertreter sucht allerorts
Wilhelm Meier, Essen, Alexanderstr. 20.

Suchen mietsweise neue od. gebrauchte fahrbare

Lokomobil-Kessel

von zusammen ca. 300.— qm Heizfläche.
Gebr. Körting A.-G., Berlin NW. 40, Alt-Moabit 3.

GLIMMER

sowohl in Scheiben als Mehl liefern **aus eigenen** Gruben

John R. Rettig & Co. A-B.,
Stockholm.

Eine Anzahl

Gewinde-Fräsapparate,

neu, für 15 cm Geschossmaterial für versch. Gewinde eingerichtet sowie mehrere **Doppel-Drehbänke,**
neu, für 15 cm Geschossmaterial mit 4 Supporten, ferner mehrere leichte sowie sehr schwere

Leitspindel-Drehbänke,

gebraucht,
obiges infolge Fabrikationsänderung abzugeben. Maschinen im Betriebe zu besichtigen. Besuche nach vorheriger **Anmeldung** auch Sonntags erbeten.
Alb. v. Tarnogrocki, Maschinenfabrik, **Essen, Herthastr. 14.**

Zirkonerde u. Zirkonsand

haben abzugeben
Gebr. Cüppers, Dresden-N.6.

Fässer

500 1/1 Heringstonnen
400 gute Oelbarrels
200 eichene Krautfässer, à 4 Ctr.
50 Wein- u. Olivenölfässer, à 6- bis 700 L., hat abzugeben
M. Ohnhaus, Essen,
Dreilindenstr. 55. Tel. 7840.

Handgranatenstiele

aus eigener Fabrikation liefert **vorschriftsmäßig u. preiswert: Karl Abel, Hamburg 6.** Merkurstraße 10/12.

Verkaufe sofort

Gleichstrom-Dynamo,

tadellos erhalten,
230 Volt, 215 Kw., 460 Drehungen,
mit Scheibe, Riemen und Regulator.
Martin Buhrbanck, Hirschberg, Schlesien.

Zu verkaufen 1 leichte Leitspindelbank 115×750, 1 Motor, 5 PS. 440 Volt, gut erhalten.
Zürn, Fürstenstr. 18.

Drehstrom-Motore,

neu, mit Kupferwicklung von 1—35 PS. **verkauft Arthur Ritschmann, Oberoderwitz i. Sa.** Tel.: Amt Neugersdorf Nr. 90.

Lagerposten runder

Flaschen

50 und 60 Gr., bietet an **Adolf Popper,** Abt. Glas, **Berlin-Südende,** Denkstr. 2. Telephon: Tempelhof 519.

Kochkessel

für Dampf- u. Unterfeuerung, großes Lager. **Maschinenfabrik u. Kesselschmiede Richard Heike, Berlin-Hohenschönhausen.**

Schwedische Werkzeugmaschinen

Streichhölzer, Werkzeugstahl x. liefert vorteilhaft **N. P. Krook,** Luntmakaregatan 59, **Stockholm.**

Sofort greifbar ab Stockholm (Zollamt) Johann Faber's prima Kopierstifte weit unterm Fabrikpreis! 250 Gros „Kosmos“ No. 756 V., 350 **Gros** „Postograph“ No. 999 V. **Alex. Blettig,** Sierichstr. 156, **Hamburg.**

Nahtlos gezogene Rohre,

26×28 sowie 28×30 mm, in grossen Längen **sofort** verkäuflich.

R. Stock & Co., A.-G.,
Berlin-Marienfelde.
Abt. 2 s.

Eine eiserne Dachkonstruktion

14 m Spannweite, bestehend aus 3 Bindern, für 20 m Gebäudelänge, vollständig neu und

9 Stück schmiedeeiserne Fenster,

6 bis 7,2 qm gross, vollständig neu zu verkaufen. Alles Nähere durch Baugeschäft **Fritz Rauch, Charlottenburg,** Schillerstr. 58. Fernspr. Wilhelm 6440.

Latten, Latten.

15 Waggon, 30/60 stark, 3 m aufwärts lang, Maschinenschnitt, einige Jahre als Gerüstlatten gebraucht, **nagelfreie, gesunde Ware, wie neu,**
12 Waggon, 40/60 stark, 2 m aufwärts, Handschnitt, **zu 22 Pfg.** pro lfd. m frei Waggon Verladestation abzugeben.
Gesellschaft für Abbrucharbeiten, Berlin SO

Conr. Kellner, Bremen,

Eisen-, Metall- und Röhrengrosshandlung.

Fernsprecher: Amt Roland 612, 619 und 8927.
Grosses Lager in patentgeschweissten, starkwandigen Röhren von 32 bis 310 mm äusseren Ø, Fittings, schwarz und verzinkt, mit und ohne Rand, Werkzeugstahl,
Gusstahl (englische und deutsche Marken),
Bessemer- und S. M. Rund- und Quadrat-Stahl, Schrauben und Nieten, Hufeisen und Hufnägel, Stollen und Schweissgriffe.

Kurz vor Ausbruch des Krieges fertig gestellter

Audi-Wagen 10/28 PS.

noch nicht gefahren, Landaulettverschluss, mit allem Komfort preiswert zu verkaufen.

Sanitätsrat Dr. Steinkopff, Könnern a. S.

Ungarische Holzkohlen

in grösseren Mengen sofort lieferbar.

Pflöger & Hentig, G. m. b. H., Magdeburg
Fernspr. 608 u. 659. Telegrammadr. Hentig, Magdeburg.

Schwarzblechstreifen,

5 to. 0,5—0,75 mm. Durchschn.-Grösse 1000×300, ab Hof (Ladegleis), **Blechabfälle in Ballen verkauft**
Medicihaus, Heidestr. 52.
Moabit 2240.

Ca. 30 Ctr. klare

Buchen-Holzkohle,

bis Walnussgrösse, haben **abzugeben**

Bayerische Stickstoffwerke Akt.-Ges.,
Abteilung Reichswerke,
Piesteritz, Bez. Halle.

Kisten u. a. Holzmassenartikel

liefert schnellstens **Holzhausbau H. u. F. Dickmann, Berlin W. 57.**

Erste bosnisch herzegovinische Holzsohlenfabrik offeriert ihre gesch. Erzeugnisse an biegsamen Holzsohlen, welche infolge künstlicher Ausführung vollkommen **biegsam** sind, auf dem Schuhe angebracht sind **sie unbemerkbar, unhörbar,** federleicht **daher vollkommener Ersatz der Ledersohle.** Dauerhaft 3 bis 4 Monate. Luxushalbsohlen samt Absätzen u. Befestigungsnägel pro Paar K. 1,80.
Strapazhalbsohl. samt Absätzen u. Befestigungsn. p. P. K. 1,80
Beide Sorten mit Piffelnägel beschl. (Bergsteiger) p. P. K. 3,—
Ganzsohlen aus einem Stück für neue Schuhe p. P. K. 4,50
Ganzsohlen aus einem Stück für Pantoffel p. P. K. 4,—
Sandalen biegsam (ohne Ledermontierung) p. P. K. 3,—
Bei grösserer Abnahme gebe entsprechenden Rabatt. Angabe der Schuhnummer oder Sohlengrösse auf Papier gezeichnet, genügt. Bestellungen und Anfragen sind an: **Béla Adler,** Holzexport **Sarajevo Postfach 116** zu richten.

Last-Auto, 2 To. Marke Adler. (kein umgebautes Personen-Chassis) mit Lieferungskasten oder Pritsche. Der Lastkraftwagen ist so gut wie neu und sofort fahrbar. **Preis M. 12 500.**

N. Kassel, chem. Produkte, Berlin-Schöneberg,
Wartburgstr. 18. Nollendorf 4652.

Feldpatronenkorbleisten,

300, 602 mm, Ansatzleisten 100 mm, Leisten für Munitionskörbe **96 cr. Sofort lieferbar.** Verlangen Sie bitte Offerte.

Geschosskorbleistenfabrik Eichhorn,
Cehülz-Kronach, Ofr.

Sofort lieferbar:
ca. 300 festm. Buchenrundholz
frische Fällung, 17—40 cm Durchm. **frei Waggon Nähe Fulda. Angebote an M. & H. Wuesthoff, Düsseldorf,** Getreidehaus.
Telegr.-Adr. Wuesteak. Fernspr. 8587.

Lagerbehälter.

In Arbeit und in kürzester Frist lieferbar:
1 Behälter, 1650 mm Ø, 10 750 mm cyl. Länge, 25 cbm Inhalt,
1 Behälter, 1300 mm Ø, 8650 mm cyl. Länge, 11,5 cbm. Inhalt.
Anfragen erbeten.

H. Ketzer, G. m. b. H.,
Fabrik für Dampfkessel und Eisenkonstruktionen,
Duisburg-W.

Deutscher Asphalt hochglänzend

zur Herstellung von tiefschwarzem Asphalt und Eisenlacken mit Solventnaphtha, springhart bis zäh, je nach Wunsch, kein Teerpräparat, Muster zu Diensten, offeriert preiswert
Rheinische Schellackbleiche Ernst Kalkhof, Mainz.

---

1 neues 13/25 Original Studebaker-Auto

umständehalber zu verkaufen.
Waldemar Hesse, Möbelfabrik, **Liebau i. Schl.**

Achtung! Treibriemen **Wiederverkäufer!**
beschlagnahmefrei!
bestbewährte starke Qualit. **mit Stahldrahteinlage.** Gross. **Restpost. weg. Aufgabe sof. ab Fabrik-Lager** preisw. abzugeb. **Ahrens aus Hamburg,** z. Zt. **Berlin, Central-Hotel.**

Butterfässer, Butterkübel, **gebraucht, neue Marmeladeneimer** (5 Pfd.), **leere Kisten, Tonnen, Pferdegeschirre, Altpapier etc. weg. Räumung verkäufl. Dr. Leopold Halle, Berlin-Schöneberg, Apostel-Paulus-Str. 23.** Näheres Tel. Nollendorf 4706.

Papiergewebe

für **Säcke** und dergl. liefert
Plüschweberei Drensteinfurt.

---

100 Gross „RRR“ Kaltsägeblätter 12"

nur in den Zähnen hart, **sofort** lieferbar. **W. Schröder,** Werkzeugmaschinen und Werkzeuge, **Leipzig-Marienhöhe.**

Klebstoff „Klebomin“

zum Etikettieren, Tapezieren und zur Papierverarbeitung
Klebt Pappe, Leder, Holz, Gewebe etc.
Probeposteimer **M. 4,50** freo. gegen Nachn. od. Voreinsend.

Karl Schlamelcher, Hamburg, Bieberhaus,
Fabrik chem.-techn. Erzeugnisse.

Marmeladen-Eimer

und 1/1 Ztr. Fässer, gebraucht, günstig größerer Posten zu verkaufen. **Werner, Moabit,** Siemensstraße 15.

Drehstrom-Motore,

220/380 Volt, 960 Umdreh., Schleifringanker, Vollanlasser, Kupferwicklung, ungebraucht:
1 Stck. 30 PS m. Bürstenabh.-Vor.
4 „ 10 PS. ohne „
sofort lieferb. geg. Freigabeschein.
John A. Pulvermann, Südseehaus, **Hamburg 1.**

Wir haben gegen vorgeschriebene Versicherung von unserem Lager abzugeben:

3000 Ko. verz. Bleche No. 18

1,125 mm stark.
Heeresausrüstungs-Gesellsch. Berlin, Potsdamerstr. 27a.

Folgende wenig gebrauchte

Maschinen u. Apparate

sind sofort preiswert zu verk.:
1 **Eismaschine** mit Kühlanl.
1 **Braupfanne**
1 **Maischbottich**
1 **Kühler**
1 **Kühlschiff.**

M. Eberitzsch,
Rudolstadt.

Infolge Betriebsveränderung zu verkaufen:
2 Universal-Fräsmaschinen, Tisch 90×25 cm, Durchlaß 40 cm
1 Kupferring-Einwalzmasch. für L. F. K. Gr. 7,6.
Hans Sachs, Böhringen i/S.

Lastauto,

circa 30 Ctr., Kettenantrieb, gr. Ladepritsche, tadell **Ackermann,** Geisbergst. 19.

Koppelschloß, Nieten, Oesen, Ringe, Schnallen u. andere Beschläge. Robert Linder, Berlin S. 14.

Rundstahl,

Ø 82, 110, 130 à 1—1¾ m lg. mit 60—80 kg Festigkeit preisw. zu verkaufen durch **Herm. Uhlmann,** Eisenhandl., **Gera-R.**

Rundstahl,

roh, 16—18 mm 150—200 Meter S. M. oder Flußstahl-Qual. für Kriegsbed. Maschinenfb. Friedr. Reichert, Reichenberger Str. 65.

---

2 kompl. Sätze neuer

Ziehwerkzeuge

zu Handgranatenbecher Bz. verkaufen
Tipp & Co., Nürnberg. (Telefon 2163.)

---

1 Zentner

Schweinsleder,

kräftige Flanken und gleichgroße andere Nutzstücke, braun;
30 000 vernickelte halbrunde Ringe verkauft
Albert Nommeda, Bielefeld.

Restposten **Mäntel- u. Kochgeschirriemen** billig. Küstriner Platz 2, **Kurth.**

Brennholz

in Längen von zirka 35 cm sowie

Sägemehl

von Laubhölzern haben wir regelmäßig waggonweise an Selbstverbraucher oder Händler abzugeben.
Gütersloher Holzwarenfabrik m. b. H., Gütersloh. Fernsprecher 62.

Tafel-Leim

gibt ab **Ernst Hempel, Berlin NO. 55,** Prenzlauer Allee 230. Telephon Norden 9664.

Stubben.

Frische Kiefernstubben mit hohen Stöcken, ca. 200 Morgen, verkauft auch in Teilstücken an Selbstwerber
Riedergut Tillendorf bei Bunzlau.

Bindfaden

Ersatz in verschiedenen Stärken in guter Qualität. Probe 5 kg gegen Nachnahme an Selbstverbraucher.
H. E. Schippang, Neusalz a. Oder.

Stuhl- u. Fassfabriken!!!

600 fm. A. & B. **Buchen** 3—20 mlg. 40—70 Ø **verkauft** frei Wgg. Hunsrück, Näh. Hermeskeil.
Friedr. Sprotte, Holzh., Dortmund. Tel. 8458.

Leitspindel-Drehbänke mit u. ohne Zugspindel

210 u. 260×750—2000 mm Länge sofort u. kurzfrist. lieferb.
Werkzeugmasch.-Fabrik Heinrich, Chemnitz A.

Bandsäge

combinierte, **zu verkaufen. Weinwurm, Kommandantenst. 46.**

Elektrische Kreiselpumpe

neuestes Modell S.S.W. Leistung ca. 170 Ltr./min. auf ca. 30 m Förderhöhe mit Sauger und Reservewelle, betriebsstücht. ohne Motor 116. 200.— verk. **Böhringer, Lindenstr. 85.** Tel. Mpl. 1164.

Mischmaschine

Werner & Pfleiderer 4½ H.P. Bergmannmotor, Transmission, Seifenpresse, 100 Trockenhorden verk. Fabrikraum, elect. Kraft kann günstig übernommen werd.
Industrie-Produkte G.m.b.H., Berlin, Friedrichstr. 250.

Geschmiedete Haken für Lastentragesättel liefert **Haas, Potsdam. Tel. 595.**

Lusko-Dauer-Firnis

Firnisersatz, hellbraun, an Verbraucher f. mittelb. und unmittelbare Heeresaufträge bieten preiswert an
J. Lublinski & Co., Hamburg 24,
Fabrik und Großhandlung technischer Oele und Fette.
Fernspr. Gr. 5. 2234.
Tel.-Adr.: Oellublinski.

Ca. 50 Kilo **verzinkten Draht,** 0,4 m/m stark, abzugeben.
F. A. Delmhorst, Weimar.

---

50 000

Korbflaschen

25 Liter Inhalt
für Wein und Spirituosen gebraucht, verkauft und erbittet Anfragen
Wilhelm Fischer, Breslau III.
Freiburgerstr. 34. Fernruf 6354.

Buchenschnittmaterial

in allen Stärken haben abzugeb.
Holzindustrie-Werke, Arnsdorf Sa.

Sofort lieferbar:

120 000 Bogen

grau, braun, grünlich oder gelb **Flintpapier, Sandpapier,**

Glaspapier

in bester Herstellung, ca. 30+24 cm, fehlerfrei, 1000 Bogen M. 35.—, Probepostpak. M. 6.—. Dasselbe mit kleinen Fehlern, 1000 Bogen M. 18.—, Probepostpak. mit 150 Bogen M. 3.—. Dasselbe in gr. Bogen, 68+56 cm, 100 Bogen M. 12.— ab hier gegen Nachnahme.
Paul Ruppe, Freudenstadt T., Schwarzwald.

Mehrere Waggons grüne fichtene **Kistenbretter** abzug. **Ernst Hamburger, Görlitz.**

Strohhülsen

für ½ l-Flaschen oder 75 mm Granaten, ob. geschlossen, sofort 1 Million lieferbar.
Bohlen & Co., Breslau I.

Eisenlack, schwarz in Fäss. abzug.
Dr. Münch & Röhrs, Berlin-Neukölln.

Einige Fässer Jasmunder

drei Kron. Schlemmkreide

hat abzugeben
P. Marschler, Graudenz. Telef. 517.

Webereiabfälle

von Papierrundgarn in großen Posten billig abzugeben von
Bardzki & Oeser, Gera, Reuß.

Leichte Langbänder

zum Aufschrauben für leichte Türen, Fenster, Kisten usw. in verschiedenen Größen in jeder Menge sofort ab Lager lieferbar.
Simonswerk G.m.b.H., Rheda, Bez. Minden.

Granaten-Transportweg.

für alle sonstigen Zwecke verwendbar, sofort lieferbar, empf. **Eschwege & Co., Fulda.** Vertreter **Alfred Tisch, Berlin S. 42,** Prinzenstraße 34.

Sofort greifbar:

20 Oberteile 95 N k.

garantiert vorschriftsmäßig, bieten an
Gg. Ehrhardt & Söhne, Darmstadt.
Telegr.: Möbelfabrik Ehrhardt. Telefon 2478.

Exhaustorrohre, Flacheisen, Holzwolle,

gebraucht, verkäuflich. Besichtigung 9—3 Uhr.
Glogowski & Co., Müllerst. 151.

Lastauto

Horch, 45 PS., 50/60 Zentner Traglast, vollständ. durchgesehen, in bestem Zustand, zu verkaufen.
Theodor Albert, Dresden-N., Torgauerstr. 6.

Wickel-Gamaschen

hat abzugeben
Otto Schulz, Chemnitz, Lützowstr. 4.

Drehstrommotor, ¾ PS, 210 V, 900 T, mit Regulieranlasser, Schienen x., — ⅛ PS, 110 V, 1450 T, beides gut im Stand, aus meinem Betriebe abzugeben.
Max Kaplan, Neukölln, Hermannstr. 257.

---

40 To. Bandeisen

20×2, 26×2, 35—45×4—5, bietet an für unmittelbaren Heeresbedarf **Naumann Witt's Eidam, Landsberg a. W.**

Drehstrommotor,

transport., auf geb. Wagen, 30 PS., 210/220 Volt, 1000/960 Umdr., 50 Per einschl. 50 mtr. am Kabel verkfl.
Erf. Thermometer-Fabrik Kurt Blanrock, Erfurt.

Schlosserarbeiten,

Preß-, Stanz-, Schmiedearbeiten, autogene Schweißarbeiten, Lieferung von gedrehten oder geschnittenen Holzstang. u. Stielen übernimmt kleinere Maschinenfabrik.
Otto Haun, Berlin SO. 16, Neanderstr. 11.

Reparaturen

von elektr. Licht- und Kraftanlagen führt aus
Harry Friede, SO 26, Skalitzerst. 136. Tel. Mpl. 11488

Dreharbeiten
für schwere Bänke bis 1800 mm ⌀ u. für 30 mittlere Bänke, die bis Ende Juli mit 7,6 cm Granaten besetzt sind, sowie Arbeiten für Fräs-, Shaping-, Hobel- und Bohrmaschinen gesucht.
Aeoluswerke Dr. Platner & Müller, Witzenhausen.

Wir übernehmen die Anfertigung von täglich 800 Stück
Feldflaschenberiemungen
nach neuester Vorschrift.
Franke & Heseler, Artern i/Th.

Dreharbeiten für Mittelbänke übern.
Blitz, Apparate-Fabrik, Hollmannstr. 17. IV. Mpltz. 2166.

Gut geleitete **Militäreffekten-Fabrik** mit elektr. Betrieb (schwere Näh- und Sattlermaschinen, Knopfloch- und Kettenmaschinen etc.) sucht Aufträge unter Beigabe des Materials. Prompte und billigste Ausführung. Evtl. Beteiligung. Gefl. Zuschriften an
Albert Rommeda, Bielefeld.

Firmen für Bearbeitung von Presswerkzeugen
sucht Kgl. Geschossfabrik Spandau. *

Aufträge zum Färben von
Papier-Kreuzspulen
in bunt und schwarz übernimmt in grösseren Posten
Wilhelm Wünsche, Färberei, Annaberg i. Sa. *

Elektrische Licht- und Kraftanlagen
werden sofort mit bestem Material ausgeführt.
Elektrizitäts-Baugesellschaft, Albrechtstr. 12. *

Wir übernehmen wieder Aufträge auf
kleine Gesenkschmiedeteile (Verschlusskappen) etc.
für Hämmer von 100/200 kg bei Materialzustellung.
Kamphausen & Plümacher G. m. b. H., Ohligs, Rhld. *

Autogene Schweissarbeiten übernimmt
Blitz, Apparate-Fabrik, Hollmannstr. 17. IV. Mpl 2166.

Metall-Bearbeitung gesucht.
Für meinen geräumigen, mit modernen Bearbeitungs-Maschinen eingerichteten Betrieb (3 Drehbänke, 2 Bohrmaschinen, 1 Hobelmaschine, 1 Fräsmaschine, 1 Schleifapparat, 15 Schraubstöcke, 1 Schmiede) suche ich geeignete Heeresarbeit. Bevorzugt werden Arbeiten für Schlosserei, Dreherei und Feinschmiede. *
Carl Joscht, Breslau II, Gartenstrasse 61.

Spezialist fert. Zeichn. f. Werkz., Lehren, Vorrichtg. u. Spez.-Masch. an u. lief. diese evt. Off. Ges. H 107 an Rudolf Mosse, Badstr. 55

Drehermstr., gelernt. Dreher, vollst. mil.-frei, würde Heeresauftr. übern., wenn Gelegenh. gegeb., sich selbständ. zu machen. Off. unt. Ges. A. 100 an Rudolf Mosse, Badstraße 55.

Umzüge u. Montage-Arbeiten,
Ab- u. Aufmontage von Maschinen aller Art sowie Transport, Umzüge von ganzen Fabrik-Einrichtungen eventl. Reparaturen führt sachgemäß aus Ober-Monteur W. Herrmann, Wrangelstr. 67, Aufgang II.

Schmiedearbeit,
Heereslieferung, auch an Schlosser, vergiebt Kirsch, Lützowstr. 22.

Schmiedearbeit
f. Dampfhämmer, Fallhämmer und Schmiedepressen
zu vergeben.
Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft, Lübeck. *

Suche aufeingerichtete Drehereien, die insbesondere Zünder mit Erfolg bearbeitet haben.
A. Furch, Admiralstr. 18a.

Kaufgesuche bewegl. Gegenstände

Ramschpartiewaren
aller Art kauft Sendig, Berlin, Neanderstr. 16. Komme überall *

Flaschenscheiben
kaufen Dr. Struve & Soltmann, Berlin SW., Hollmannstr. 25.

Suchen zur sofort. Lieferung:
Feldbahnmaterial
jeder Art, neu oder gebraucht,
Motor- oder Dampf-Lokomotiven,
50 cm und 60 cm Spurweite. Offerten mit genauen Maßangaben erbeten an
Alfons Ibold G. m. b. H., Berl.-Tempelhof, Berlinerstr. 119. Fernspr. Tempbf. 241

Partieposten
in Bijouterien sowie Photo-Rahmen aus Holz od. Metall kauft Engel, Admiralstr. 38, I.

Kaufe
jeden Posten eiserne
Oelbarrel,
150–250 Lt. Inhalt.
Hönemann, Hamburg 1.
Drahtanschrift: Tehametall.
Fernspr. Tel. Gr. 8/1409.

2 Kontrolluhren,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Gesellschaft für elektrotechnische Industrie m. b. H., Belle-Alliance-Str. 88.

Kaufen auf
Teillieferung
bis Ende Oktober d. J.:
100–250 000 Stck. Schienennägel 12×120 mm
25 000 St. Laschenbolzen, 19×90 "
25 000 " dto. 18×80 "
25 000 " dto. 16×75 "
Offerten erbeten an
Alfons Ibold G. m. b. H., Berlin-Tempelhof, Berliner Straße 119. Fernspr. Tempbf. 241.

Geldschrank,
klein, gebraucht, gesucht. R. Briesenick & Co. G. m. b. H., Kreuzbergstr. 37/38.

Vergoldete Uhrketten kauft Semitofsky, Bremerhaven.

Rundeisen gesucht
20 mm und 32–34 mm. Drahtofferte für jedes Quantum erbeten an Industrie-Werk G. m. b. H., Neuruppin.

Stanzen, möglichst für Fußbetrieb, leichte Massenarbeit, gesucht.
Schulz, O. 27, Dirckenstr. 6.

Geglühten Eisendraht
3,4 mm kauft bei sofortiger Lieferung J. Hirschhorn, Köpenickerstr. 149.

Suche für sofort einen
Schachtel-Automaten.
Fabrik. Sächs. Cart. Masch. A. G., Dresden. Gefl. Off. an H. Pohl, Leipzig-Plagwitz.

Belegscheinfreie Spinnpapiere,
20 bis 30 Gramm, sowie belegscheinfreie Papiergarne in fein. Nummern zu kaufen gesucht.
Johs. Girmes & Co. Akt.-Ges., Oedt, Rhld.

Moderne Dampfmaschine,
250–300 ind. Pferdestärke, Hoch- u. Niederdruck, mit Kondensation, wird sofort gesucht nach Kopenhagen
M. C. Dreyers, Maskinfabrik og Kedelsmedie, Kopenhagen B.

Horiz. Bohrwerk,
Shapingmaschine
senkr. **Teilvorrichtung,**
Drehbank-, Spitzen-, Schleifapparat für Drehstrom oder Wechselstrom 220 Volt sof. ges. Luftschraubenbau Lorenzen, Neukölln, Richardplatz 19.

Papiergewebe
blau, schwarz, grau, gebleicht, weiche Ausrüstung, Loden, Buxkins, Hosenzeuge, Lüster, Waschstoffe, baumwollene Exporttücher und andere zum Umfärben geeignete Artikel, nur beschlagnahmefreie Ware, kauft von Fabrikanten oder Grossisten gegen Kasse Kleiderfabrik Julius Koch Nachfolger in Herford.

Drehstrom-Transformator
für 500 bis 1000 KVA bei 500 auf 10 000 Volt zu kauf. od. leihen
gesucht.
Anstatt eines Transformators können auch mehrere mit etwa 700 KVA Gesamtl. verw. werd. Bed. ist dann Zusammenschaltbarkeit. Maschinenfabrik Esslingen in Esslingen.

Seidensamt (Velours)
weiss u. farbig, kaufen (Schein IV) und erb. bemusterte Angeb. Blumenfabrik Kipper & Walther, Sebnitz (Sachs.). *

Tuben,
bedruckt und unbedruckt, in jeder Größe und Menge zu kaufen gesucht.
Chemische Fabrik Hesse & Goldstaub, Hamburg 22. *

Lederrundschnur,
7–8 mm Durchm., zu kaufen gesucht.
H. Oehlmann & Co., Köpenickerstr. 72.

Waren aller Art,
ganze Läger u. Restposten, besonders beschlnfr. Manufakt.-, Textilw. u. Konfekt., sucht gegen sof. Kasse „Reform", Vertrieb wirtschaftlicher Artikel, Dortmund 99.

Eisenfässer
neu und gebraucht, füllfähig, sucht zu kaufen
Julius Reinhardt, Cüstrin-Neust., Postfach 19.

Magnesia,
gebrannt, feinst gemahl., einige hundert Kilogramm zu kaufen gesucht. Ingenieur Lutz, Seehof, Post Teltow.

Firnisersatz,
schnelltrocknend, etwa 15–20 Faß zu kaufen gesucht. Aeußerste Offerten mit Muster an
Ernst Pfeffer,
Eisen-Hoch- und Brückenbau, Gispersleben.

Borax, Borax-Ersatz, Dextrin, Stärke, Wasserglas, in großen und kleinen Mengen sucht und erbittet bemusterte Eilangebote
Carl Roßkamm, Hamburg, Brahms-Allee 18.

Papier
j. Art, Schreib, Druck, Krepp, Billetpost, Kuverts, Kartons, a. Restp., kauft geg. Kasse u. erb. bem. Ang. Adolf Rammner, Leipzig, Windscheidstr. 21.

Holzdeckel
f. Versandeimer i. Durchmesser von 21 u. 29 cm, größ. Posten zu kaufen gesucht. Gebr. Pötschke, Waldheim/Sa.

Tuche u. Halbtuche
in marine u. anderen Farben für Fabrikationszwecke zu kauf. gesucht.
Bemusterungen erbittet
Emil Scheiter, Eibenstock i. Sa.

100 000 Feldfl. – Karabinerhaken
in größeren und kleineren Mengen zu kaufen gesucht. Auch später lieferbar.
Max Joh. Gerstner, Aue i. Sa.

Leinen,
Packleinen, Segeltuch usw., zum Beziehen von Kästen, auch in Restposten zu kaufen gesucht. Belegschein.
W. Lübke, Friedrichstr. 122.

Blechdosen
neue oder gebrauchte, mit festschließendem Verschluß, für ungefähr 4–15 Kilo Inhalt, zu kaufen gesucht.
Ruben & Bielefeld, Berlin, Köpenickerstr. 108.

Nietmaschine
für kleine eiserne Rundkopfnieten Nr. 0 zu kaufen gesucht.
Heeresausrüstungs-Gesellschaft, Berlin, Potsdamerstr. 27a.

Calc. Soda
in groß. u. kleinen Mengen z. Selbstverbrauch zu kaufen ges.
C. R. Schlegel, Leipzig,
Blücherstr. 20. Fernspr.: 19 748.

Zinkblech
Nr. 12, 13 u. 14 oder verzinktes Eisenblech Nr. 22 zu kaufen gesucht.
Heinrich Herbst, Hamburg, Hütenstr 51.

Fensterglas, Porzellan, Glaswaren, Farbstoffe, Chemikalien sowie Waren aller Art so weit ausfuhrfrei per Cassa zu kaufen gesucht.
El de Vrie & Co., Amsterdam, Herrengracht 255.

Kaufe Posten 1.5 mm
verzinkten Draht,
ev. Bindeeisendraht. Aug. Bosse, Weimar.

Für dringende Kriegslieferung zu kaufen gesucht:
Winkeleisen,
120×80×10
100×65×9
Siederohre,
51 äuß. ⌀ 2.75 mm Wandstärke
57 " ⌀ 2.75 " "
45 " ⌀ 2.50 " "
Ankerrohre,
60 äuß. ⌀ 6.– mm Wandstärke
45 " ⌀ 6.– " "
Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft, Lübeck.

Paraffin, Ceresin
kaufen stets per Kasse Becker & Jesse, Ritterstr. 86. Mpl. 2168.

Ich kaufe gegen vorherige Casse jedes Lager in
Möbel und Polsterartikel.
Angebote unter N. D. 298 an Ed. Krause, Ann.-Exped. Essen. *

Steinkohlen-Teerfettöl,
10–15 Ladungen zur Lieferung bis Ende d. Js.
suchen zu kaufen
und erbitten bemustertes Angebot.
Chemische-Werke Höntsch & Co.,
Dresden-Niedersedlitz.

Wir suchen sofort greifbar einen
Entladekran oder Baukran
mit ungefähr 9 m Ausladung und 1–2 Tonnen Tragfähigkeit, für elektrischen Antrieb, Drehstrom 380 Volt, event. auch ohne Motor. Ausführliche Angebote möglichst mit Zeichnung an
Sendlinger optische Glaswerke G. m. b. H.
Zehlendorf (Wannseebahn). *

Neue oder gebrauchte, aber gut erhaltene
Rippen-Heizröhren
und sonstige Zubehörteile für
Dampfheizungs-Anlagen
sofort zu kaufen gesucht.
Ausführliche Angebote mit billigsten Preisen und Angabe der kürzesten Lieferzeit erbeten an
Möbelfabrik „Holsatia",
Altona-Ottensen, Arnoldstr. 16/22.

Bandeisen,
230/3 mm, in Schweisseisenbeschaffenheit, für Heereszwecke in grossen und kleinen Posten
zu kaufen gesucht.
Angebote erbitten
Höntsch & Co., Dresden-Niedersedlitz.

Verzinktes Eisenseil
oder Zinkeisenseil, 35 und 50 qmm, kaufen in grösseren Posten
Siemens-Schuckert-Werke G. m. b. H.
Technisches Bureau Stettin.

Ein grösserer Posten extraweite
Kranzdärme
wird sofort zu kaufen gesucht. Verpflegungszentrale Pulverfabrik Premnitz bei Rathenow.

Gesucht
1 Rolls-Royce
Automobil. Genaue Offerten mit Photographie an
Geissberger A.-G., Carosseriefabrik, Zürich.

Nahtlose Präcisions-Stahlrohre
16/14 mm ⌀, oder ähnlich, in Walzlängen oder Mindestlängen von 900–1200 mm für Heereslieferungen
zu kaufen gesucht.
Maschinen- u. Bohrgerätefabrik
Alfred Wirth & Co. Kom. Ges.
Erkelenz. *

Wir kaufen Stahlrohre,
auch kleinere Mengen, insbesondere in den Dimensionen 8×6, 10×8, 36×26, 42×40, 44×42, 45×34, 47×45, 50×35, 65×52, 72×61, 60×56, 50×45, 16×11, 22×15, 43×40, 40×29, 40×28.
Eilangebote an
Mannesmann-Mulag
(Motoren- und Lastwagen-Aktiengesellschaft)
Aachen, Bachstr. 20.
Telegramme Mulag, Telephon 904, 907. *

Automaten-Weicheisen,
blank gezogen, rund 8–80 mm, vierkant 35 mm und sechskant 12–42 mm, für dringenden Kriegsbedarf ab Lager zu kaufen gesucht.
Weise & Monski, Maschinenfabrik,
Halle a. S.

Motor-Lastwagen,
möglichst Fabrikat Mannesmann-Mulag, 3 Tonnen und 5 Tonnen Tragkraft, absolut betriebssicher, für eine Behörde zu kaufen gesucht. Aeusserstes Angebot mit genauer Beschreibung erbeten.
Desgleichen **Dampflastwagen** zu kaufen gesucht
Anckers Automobil-Unternehmen Kiel G. m. b. H.

Für dringenden Heeresbedarf zu kaufen gesucht grössere Posten
Schwarzbleche
verzinkte Bleche
verbleite Bleche.
Daimler-Motoren-Gesellschaft,
Berlin-Marienfelde. *

Bandeisen,
16×1½, sofort zu kaufen gesucht.
Max Bernhardt & Co., Berlin, Barnimstr. 13.

Wir suchen als Selbstverbraucher zur möglichst prompten Lieferung einige Kesselwagen **Spindelöl-Destillat.**
Die Freigabe seitens der K. S. G. ist gewährleistet. Bemusterte Eilofferten erbeten an:
Friedr. Wilh. Remy & Co.,
Bleifarben- und Lackfabriken, Bendorf a. Rh. *

Für die Angestellten
unserer Firma suchen wir Kaninchen, Enten, Tauben, Gänse, Gänseschmalz. Nur schriftl. Offerten erbeten an
Sicco Akt.-Ges., Chemische Fabrik,
Berlin O. 112, Rigaerstrasse 14.

Misch- u. Knochenleim
sowie Tafelgelatine zu kaufen gesucht. Bemusterte Eilofferte erbittet
Leo Jacob, Breslau, Freiburgerstr. 11.
Fernruf 111 13. *

Gebrauchte Säcke,
auch aus Ersatzstoffen gesucht.
Schlesinger & Co.,
Berlin, Chausseestr. 88.

Gympe
zum Einnähen für Knopflöcher gesucht.
Bemusterte schriftliche Eilofferte über Menge und Lieferzeit erbeten an Ernst Benrowitz, Militärausrüstungen, aus Königsberg i. Pr., z. Zt. Berlin, Hotel Prinz Friedrich Karl.

Kaufe
ca. 2–3000 m nahtlos gez.
Stahlrohr,
42×0.7 mm oder 42×1 mm oder 43×1 mm, sowie grössere Posten von gewöhnlichen Blechen 0.6 und 0.8 mm, 2× dekapierten Blechen 0,5, 0,6, 0,8, 1,–, 1,5, 2,5 mm und Spezialstanzblechen 0,5, 1,0, 1¼, 1½ mm stark, für Heeresbedarf.
Gustav Barthel, Fabrik für Löt-, Heiz- und Kochapparate, Hauptwerk, Dresden-A. 19, Kyffhäuserstr. 27

Sofort zu kaufen gesucht:
1 Bandagenräder-Drehbank 650×2300 mm für Einrichtung zum Cylinder ausbohren mit zwei Supporten, Vorgelege und Zubehör.
1 Leitspindelbank 450×4000 mm.
1 Leitspindeldrehbank 400×3000 mm mit Leit- und Zugspindel. Gustav Voigt, Werkzeugmaschinenfbr., Berlin SW., Neuenburgerstr. 12/13.

Ich kaufe Platin
insbesondere alte, auch zerbrochene
Gebisse
sowie alte Holzbrennstifte.
Zahle für Zähne bis 1 Mark, Platin bis M. 7.50 das Gramm, in Berlin nur Donnerstag und Freitag, 28. u. 29. Juni von 9–1 und 2–7 Uhr im Hotel Grüner Baum, Krausenstr. 56/58 Zimmer Nr. 1 part.
Frau B. Wagner aus Hamburg.

Zelluloid-, Film-, Hartgummi-, Guttapercha-, Wachswalzen-, Schallplatten-
Abfälle sucht.
Feist Strauß, Frankfurt a. M.
Mainzerlandstr. 181
Fernspr. Hansa 5973 *

Wollfilz,
6 bis 20 mm dick, kauft
H. Gressner, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 7.
Kleine Muster mit Offerte. *

Hartpech
zu Koksbrikettierungszwecken, der beschlagnahmefrei, in größ. Posten zu kaufen gesucht.
F. Wodtke, Bromberg
Koks u. Kohlen en gros. *

Sektkorken
bis 25 Pfennig,
Weinkorken 1/1
3½ Pfennig
sowie alle anderen Sorten gebrauchte und neue Korken
kauft
W. Nelke,
Berlin, Krausenstr. 75
(neben Kempinski)
u. Steglitz, Bergstr. 2.
9–12 3–7. *

Demijohn,
5, 10, 20 und 25 Liter,
Korbflaschen,
30, 50 und 60 Liter, gebraucht, jedoch gut erhalten, mit oder ohne Deckel zu kaufen gesucht. Karl Korherr, Stuttgart.

Weinstein-Ersatz
zur Herstellung von Backpulver zu kaufen gesucht.
Fr. Emil Metz, Hannover, Prinzenstr. 2. *

Linoleum, Futterstoffe, Stoffreste und Stoffmuster
Beschlagnahmefr. Kollekt. sow. Wachstuchabfälle kauft u. erb. bemust. Off. Albert Behring, Bromberg, Schuhwarenfabr. *

Gegerbte Krokodil- und Eidechsleder und ähnliche Luxusleder f. Portefeuillezwecke zu kaufen gesucht.
L. J. Lowenick, Klosterstraße 101. *

Elektromotoren
220 Volt Drehstrom, 50 Period. bis 40 PS, mit Voll-Last-Anlass. und Spannschienen kauft
L. Krauß, Metallwarenfabrik, Schwarzenberg Sa. *

Partiewaren kauft u. verkauft M. Brasch, N 37, Christinenstr. 4 *

Shirting
weiß, evtl. auch einseitig bedruckte Ware, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.
Bemusterte Angebote an
Chem. Fabrik Seyferth, Hannover 3. *

Schönes, solide gearbeitetes
Herrenzimmer
aus Privathaushalt zu kaufen gesucht.
Dr. H. Baurath, Adlershof bei Berlin, Glienicker Weg 10.

Bandeisen
ca. 200 Kilo 40×2 für Heeresarbeiten kauft Felix Fleischer, Alte Jakobstr. 75

Leinengarn
kauft größeres Quantum
Fritz Eilers jun., Bielefeld.

Excenterpressen
für leichte, mittlere und schwere lohnende Heeresaufträge sucht R. Blume, Charlottenburg, Schillerstr. 94.

Wir suchen einen größeren
Geldschrank,
neu oder gebraucht, zu kaufen.
Argus-Motoren
Gesellschaft m. b. H.,
Berlin-Reinickendorf. *

Leinölfirnis
ev. auch gestreckten kaufen jeden Posten u. erb. bemust. Angebot.
Lüders & Co., Lackfabrik, Dresden-N. 12. *

Drehstromgenerator,
200 K. V., à 220 Volt, 50 Perioden, für Heereszwecke sucht
R. Frister Akt.-Ges.,
Berlin-Oberschöneweide.

Kartenfreie Lebensmittel jeder Art kaufen
Matthes & Schwabe,
Köpenickerstr. 7.

Wer liefert
größeren Posten zugeschnittene
Bretter
für 30-Pfund-Schellfischkisten? Angebote erbeten
Hermann Frank, Danzig-Neufahrwasser. Telephon 648.

Schlafdecken
für Arbeiter, neu oder gebraucht, in gutem Zustande, 140×180 cm, gesucht. Offerten an Chemische Fabrik Ahrensbök Dr. C. Christ, Postfach, Holstendorf bei Ahrensbök Fürstentum Lübeck.

Größere Posten
Taillen-Besatz-Schürzenborden u. Gurtbänder.
3 bis 3½ cm breit, zu kaufen gesucht. Bemusterte Offerte mit Preis an
Paul Rose & Co., Barmen. *

planie komprimierte
Stahlwellen
kaufen
Gebrüder Thiel
G. m. b. H., Ruhla i. Th.

Wer liefert ca. 500 Verschluß-flaschen,
3/10 Liter fassend?
Angebote sind zu richten an die Reimelt-Metallschrauben-Akt.-Ges., Finsterwalde N.-L.

50000 kg Bandeisen
in Rollen 16×1¼ mm für Heeresbedarf zu kaufen gesucht. Hermann Nier, Metallwarenfabrik, Beierfeld, Sa. *

Gelegenheitsposten u. Restpartien in Seide, Kunstseide, Schappe und Baumwolle kaufen Paul Rose & Co., Barmen.

Paraffin-Oel
in größeren Mengen sofort zu kaufen gesucht. Eilofferten, möglichst bemustert an
Brümmer & Dietrich, Dresden-Löbtau.

Graphit-
Schmelztiegel von 40, 80, 150 und 200 Kilogramm Inhalt kauft jedes Quantum und erbittet Eilangebote
Metallwerk Haspe G. m. b. H.,
Haspe. *

Für Heeresbedarf gesucht:
Bürsten
jeder Art, ferner
2000 kg benzoesaures
Natron.
Angebot mit Muster erbeten.
Laukau & Drechsler, Bremen, Domshof 17–18.

54 Blanklederriemen
für Protzsäcke, 1,24 Meter lang, 24 mm breit, zu kaufen gesucht.
A. Masche, Sattlerei, Cüstrin.

Flaschenscheiben,
Friedens- oder Kriegsware, sowie gestanzte, kauft jed. Posten gegen Casse
Paul Butzmann, Magdeburg, Ankerstr. 11. *

Sektflaschen
kauft in Waggonladungen Max Bloch, Greifswalderstr. 208.

Kaufe jedes Quantum Wicken u. Lupinen geg. Cassa. Sofort. Angeb. erb. an A. Brand, Magdeburg, Goldschmiedebr. 5.

Eisenfässer,
150–250 kg fassend, zu kaufen gesucht.
Stern & Co., Fulda.

1 Million
leere grüne Milch- oder Sahneflaschen, neu oder gebr., 3/8 L. räumend, kauft Fritz Wolfholt, Berlin-Südende, Lichterfelderstraße 26

Beschlagnahmefreie
Ware aller Art kauft
Hesse, Berlin, Mittelstr. 23.

Herrenkonfektion! Neue Herren-Anz., neue Jüngl.-Anz., neue Herren-Hos. kauft jed. Post. geg. Schein IV. J. Reisner, Badst. 17 Frsp. Nb. 4105

Flacheisen
15×120, 10×40 u. 26×100 mm oder ähnlich sofort gesucht. Gefällige Angebote erbeten an
Dr. Max Levy, Müllerstr. 30.

Kaufe per Cassa!
kleine u. gr. Posten
Schlafdecken
u. Deckenstoffe
(auch Reste)
Möbelstoffe, Mockets, Teppiche, Läuferstoffe, Gardinen, Tischdecken, Divandeck., Reisedeck., Fellvorleger, Fries, Möbelcattun, Satins etc.
Teppich-Lefèvre
Berlin S., Oranienstr. 158.
Muster franco gegen frco.
Nur Grossisten- und Fabrikanten-Offerten berücksichtige. *

Grundstücke

Kl. Fabrikgrdst. m. kl. Wohnhaus spottb. Reinickend. Gesellschaftst. 1

Wasservilla 10 Min. v. Bhf., 70 ev. 100 Rut., am Schlachtensee, a. Wald 63m, 56000 verk. Gerloff, Berlin W. 30.

Fabrikgebäude

sofort 10 000 qm Arbeitergegend gesucht. **Herrmann Evenstein**, Rosenstr. 17

Zehlendorf-West am See,

in herrlicher Lage, haben wir besonderer Umstände wegen eine sehr vornehme Villenbesitzung mit schönem ca. 2½ Morgen großem Garten preiswert zu verkaufen. Die Villa enth. 13 Zimmer und Zubehör, Bootshaus.

Isr. Schmidt Söhne,
Leipzigerstr. 112, Ecke Mauerstr.

Selt. Gelegenheit. Verk. m. direkt am Dämmeritzsee gel. Villa, evtl. m fast neuem Mobil., 7 Zim., sch. Diele, Schrankz., Mädchz., Bad, reichl. Zub., Wasserl., Gas, Bootshaus, Stallgeb., groß. Zier- und Obstgart. Große Portierw. Preis 65 000 M. **H. Christel**, Yorckstr. 66.

Ein schön gelegenes **Rittergut**, circa **200 Acker** Feld, Wiese u. etwas Wald ist **zu verkaufen.** Off. u. **J. P. 9333** an **Rudolf Mosse**, **Berlin SW. 19.** *

Gut i. Ostpr., 480 Morgen ertrfkl. Boden, Wald, Jagd, großer Viehbestand, 12 Pferde, 7 Fohlen, 50 Rinder, 20 Schweine, 15 Schafe, Maschinen 2c. I. Hyp. fest 4½%, die anderen laufen 10 Jahre zu 5%. Pr. 180 000 M., Anz. 30—40 000 Mark. Ausk. an **Aug. Naujoks**, **Berlin** O 112, Samariterstr. 36.

Zu verkaufen:
Villa in Dahlem,
sehr schöne Lage am Walde, nahe Untergrundb. 340 000 M. Off. unt. **J. K. 13653** beförd. **Rudolf Mosse**, Berlin SW. 19*

Günstig für Kriegsinvalide.

In mitteldeutscher Universitätsstadt ist altershalber Posthalterei mit Taxameter- u. Luxusfuhrwerk mit od. ohne Grundstück bei größerer Anzahl. sofort zu verkaufen. Anfragen beförd. unter **K. W. 38 Rudolf Mosse**, **Gera-R.**

Villa

am Starnbergersee,
am schönsten Punkt des bevorzugten Westufers, 12 Räume, große Loggia, Terrasse, abseits liegende Stallung, Autogarage und Gärtnerhaus,
10 Morgen großer alter Park, Obst- und Gemüsegarten, Forellenbach und
200 Meter eigenes Seeufer, geräumiges Bootshaus, Segel- und Ruderboot, billig zu verkaufen durch **Lorenz Thoma & Co. G. m. b. H., München**, Herzog Wilhelmstraße 28. *

Oekonomie-herrschaft,

3200 ung. Joch groß (event. 2 Güter ca. 1800 und 1400 Joch groß), Ia Aecker, Wiesen und Mastfettweiden, ebene Lage, arrondiert, in Ostungarn, nahe größerer Provinzstadt, Bahnstation im Orte, 6 Stunden Fahrzeit nach Budapest, vom Pächter samt Anbau und Fächsung zu übergeben, wegen Kriegstodesfall des Besitzers um K 3 200 000.—.
zu verkaufen.
Gefl. Anfrag. an **M. Mára**, Domainen- und Bankdirektor a. D., Dobrzechów, Galizien. *

Vielversprechendes, teilweise aufgeschlossenes
Kupfererzlager
sof. z. verkaufen.
Rudolf Hürche, Charlottenburg, Pestalozzistr. 99.

Dampf-Ziegelei-
Grundstücke in Meklenburg, beide Nähe Bahnhof, sofort verkäuflich. Material in 300—1000 m Entfernung gesichert. Verkaufspreis für Steine 70—80 M. Off. **R. H. 4914 Rudolf Mosse**, **Berlin**, Potsdamerstr. 33.

Rittergut
in schönster Lage des Thür. Waldes, Näh. Schwarzbg., m. Patronatsrechten, **schlossartigem Herrschaftshaus**, 400 Morgen, davon etwa ½ Wald, eigne Jagd u. ausgedehnte Forellenfischerei, Teichen etc. **ist preiswert zu verkaufen.** Angebote unter **J. B. 6135** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** *

Modern eingerichtete
Holzwollefabrik
(200 Km von Berlin)
in flottem Betrieb, Schleifholz sowie Absatz der ganzen Produktion zu festen Preisen auf längere Zeit gesichert, auch
Heereslieferung
zu verkaufen. — Eventl. Fabrikgrundstück mit Gleisanschluss und elektr. Betrieb, gesondert abzugeben. — Notwendiges Kapital 150—200 Mille.
Gefl. Zuschriften nur von Selbstreflektanten erbeten.
Max Silberberg, Bücherrevisor, **Berlin**, Schmidstr. 41.

Adeliges Gut zu verkaufen.
In Ungarn, im Comitate Temes, nahe zu Temesvár, 4 Kilometer von der Bahnstation gelegen, ist ein adeliges Gut im Ausmaasse von circa 1800 Kat. Joch zu verkaufen. Dasselbe besteht aus 1624 Joch Ackericka, 100 Joch wunderbar gewachsenem Walde, prächtigen Heuwiesen, grossen Obstgärten, 2 Joch brillanten Weingarten bei dem Castell. In 2 grossen, wohlgepflegten, mit Wasserleitung versehenen Parke befinden sich ein geräumiges Herrenhaus und ein überraschend schönes, massiv erbautes Castell. Neben dem Castell und dem Herrenhause sind grosse, sehr gut gehaltene Stallungen, Wagenschoppen und andere Nebengebäude ausserdem viele, grösstenteils bebaute Hausplätze, die sehr gut verwertbar sind. Eine Wassermühle und das Wasserrecht gehören zum Besitze; viele Krebse im Flusse.
Sämtliche Wege sind mit Eschen- und Akazienbäumen bepflanzt, die einen sehr grossen Wert repräsentieren und einen äusserst angenehmen Eindruck machen. Im Walde ist das Holz per Meter mit 35 Kr. an Ort und Stelle zu verwerten. Der Kaufpreis beträgt 2 500 000 Kr.
Nähere Auskünfte erteilt nur an direkte Käufer die Feldpachtungs- und Parzellierungsbank in Temesvár (Südungarn).*

Baumarkt

Baracken 30×10 m sofort lieferbar **Dietzsch & Co.**, **Löffau b. Schleiz 34.** *

Offeriere zur sofortigen Lieferung
3 Mannschaftsbaracken,
Größe 7.70×12.13.
Angebote sind zu richten an **Heinrich Warnecke, Rügenwalde.**

Baracken, Holzhäuser,
Munitionskisten u. andere Holzmassenartikel liefert sof.
Deutscher Holzhausbau H. & F. Dickmann, Berlin W. 57, *
Fabriken f. Militärbaracken u. Holzhäuser, Dampfschneidemühlen

!! Fabrikrückstände u. Bauschutt !! in Waggons eingeladen übernimmt **Damm**, Kast. 1619.

Kauf- u. Tauschgesuche

Ein Fabrikgebäude zu kaufen gesucht evt. mit Vorderhaus in den westlichen Vororten Berlins mit Fahrstuhl, jede Etage etwa 300—500 qm. Mit hoher Anzahlung evt. gegen Kasse. Off. unter **J. C. 13837** erbeten an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** *

Ein **Landhaus** höchst. 8000 M. Offerten unt. **Frd. O. 324** an **Rudolf Mosse, Friedenau.**

Villa
großen Obstgarten, fischreichen See, kauft
Schlächtermstr. Bode, Reichenbergerstr. 119.

Erze.
Bergbaugel. sucht aufgeschlossene u. unaufgeschl. erstklassige Eisenerzfelder; auch Raseneerze. Zuschriften unter **Ff. A. 226 Rudolf Mosse**, Leipzigerstr. 103

Fabrikgebäude, mass. (Halle)
in Berlin oder Vororte bis 2—3000 qm nutzbare, parterre Fläche, für Giesserei geeignet, eventl. mit Gleisanschluss, sofort **zu** kaufen oder mieten gesucht.
Offerten mit genauen Angaben an:
Karl Hessel, Bln.-Tempelhof, Postschliessfach 2

Waldgüter jeder Grösse
Laub- und Nadelhölzer
auch stehend, kaufen gegen Kasse
Holzindustrie-Werke, Arnsdorf Sa. *

Wir suchen **Braunkohlenwerk** oder aufgeschlossenes Feld mögl. Tagebau in Nord-, Mittel- od. Süddeutschland gegen volle Auszahlung für mehrere große Werke zu kaufen.
Holthusen & Co., Hannover.

Stellenangebote
Männl. Personal

Buchhalter,
erf., gew., durchaus zuverläss. Arbeiter, für das Büro einer A.-G. sofort verlangt; Stenogr. u. Schrbm. erw. Anerb. m. Geh.-Ford. u. **Ch. L. 844** b. **Rudolf Mosse**, Charl., Scharrenstr. 39.

Revis.-Buchhalter,
selbständig., abschlußsicherer Arbeiter für sofort von **Landwirtsch. Buchstelle** in Berlin gesucht. Bewerber, die ähnliche Stellungen inne hatten, werden bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **J. H. 14632** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19** erbeten.

Anwaltsbüro-Sekretär
zur Bearbeit. des kl. Dezernats, der Kosten- und Zwangsvollstr.-Sachen wird sofort oder zum 1. August ges. **Jägerstr. 22 I.**

Zum möglichst sofortigen Antritt suchen wir einen
Konto-Korrent-Buchhalter.
Zuverläss. Arbeiter. Bedingung. Ausführl. Bewerb. m. Gehaltsansprüchen u. Angabe des früh. Eintrittes, Zeugnisabschriften und Lichtbild an
Elektr. Ueberlandzentrale Saalkreis-Bitterfeld, G. m. b. H., Halle, Magdeburgerstr. 67.

Buchhalter (in)
mit vieljähr. Praxis, absolut bilanzs., an selbst., gewissenh. Arbeit. gew., f. dopp. amerik. Buchf. p. sof. ges. Geschäftszeit 8—5. Ausf. Off. m. Gehaltsanspr. erbet. **O. Spitzer, W. 30, Gleditschstr. 47.** Fabrik photographischer Artikel.

Korrespondent,
der selbständig zu arbeiten gewöhnt ist, mit guten allgemeinen kaufmännischen Kenntnissen gesucht.
Albatros
Ges. f. Flugzeugunternehmungen m. b. H., **Johannisthal**, Flugplatz, Eingang V.

Kontorist und Kontoristin für sofort gesucht.
Landw. Hauptgenossenschaft, Berlin, Dorotheenstr. 79.

Junger Registrator
zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche an
Personalabteilung der Kriegs-Wasserstoff-G. m. b. H.,
Kurfürstendamm 213.

Personal-Kontrolleure,
energisch und umsichtig
sucht per sofort
Hermann Tietz, *
Alexanderplatz,
Personal-Leitung.

Für unser Werkzeugbüro suchen wir
Spezialisten für Werkzeuge,
welche die Konstruktion der für den Automobilbau und den Präzisions-Werkzeugmaschinenbau erforderlichen Vorrichtungen und Werkzeuge beherrschen. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen und Angabe über frühesten Eintrittstermin sowie Militärverhältnis erbeten.
Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer,
Aktiengesellschaft,
Frankfurt a. M.

In meiner **bedeutenden Papiergrosshandlung** ist zum 15. Juli bezw. 1. August die
erste Buchhalter(in)stelle
zu besetzen. Es werden jedoch nur Damen und Herren berücksichtigt, die in erster Reihe eine gute Handschrift haben, **energisch** sind und die Büroleitung selbstständig übernehmen, ebenso auch flott korrespondieren können. Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Photographie, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an *
J. H. Jacobsohn, Hoflieferant, Danzig.

Bedeutende Sackgrosshandlung
sucht tüchtigen an selbständiges Arbeiten gewohnten Herrn (auch kriegsbeschädigt)
für Lager und Expedition.
Ausführliche Angebote mit Angabe der seitherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter **S. T. 2253** an **Haasenstein & Vogler A. G., Frankfurt a. M.**

Techniker
aus der **Flugzeugbranche** sofort gesucht.
Flugzeugwerke Richard Goetze, Elsenstr. 106/7. *

Für unsere
Einkaufs-Abteilung
suchen wir zum sofortigen Eintritt zwei militärfreie,
jüngere Beamte.
Dieselben müssen mit der Führung der Kartothek bewandert und in Stenographie und Schreibmaschine geübt sein.
Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnisabschriften sowie Lichtbild sind zu richten an die
Rheinische Metallwaaren und Maschinenfabrik Abteilung Sömmerda in Thür. *

Normalien-Ingenieur.
Allererste Kraft von grosser Maschinenbau-Anstalt gesucht. Langjährige Tätigkeit in gleicher Eigenschaft unerlässlich. Nur wirklich befähigte Herren belieben ausführliche Bewerbung unt. **J. W. 9338** an Rudolf Mosse, Berlin SW., einzureichen.*

Lageristen und Expedienten,
auch Damen, mit der Knopfbranche u. Musterei vertraut, gesucht. Persönliche Vorstellung Nachmittags von 5 Uhr ab.
S. & E. SAALFELD, Wallstrasse 66.

Zum sofortigen Eintritt
militärfreier Herr
welcher mit allen einschlägigen Büroarbeiten vertraut ist, und zwar Journalführen, Kasse, Kontrolle, Maschinenschreiben usw. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften, Altersangabe und Gehaltsansprüchen einsenden.
Badehotel Königshof, Bad Oeynhausen.

Grössere Aktiengesellschaft der Eisen- und Holzbranche in Thüringen
sucht zur Ueberwachung des gesamten Lohn- und Akkordwesens einen erfahrenen
technisch gebildeten Kaufmann
oder
kaufmännisch gebildeten Techniker,
der in gleicher Eigenschaft bereits erfolgreich tätig war. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften, Angabe des Alters, frühmöglichsten Eintrittstermins u. Militärverhältnisses erbeten unter **J. W. 9296** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** *

Für die Leitung der
volkswirtschaftlichen Abteilung
eines grossen industriellen Unternehmens in Berlin wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Der Bewerber muss neben ausreichenden kaufmännischen Kenntnissen auch in juristischen Fragen gut Bescheid wissen. Möglichst militärfreie Bewerber wollen Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintritts einsenden unter **J. V. 9337** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** *

Erstklassige, militärfreie
Dekorateure
sucht
Hermann Tietz, Gera-R.

Wir suchen für unser Lohnbüro per sofort einen umsichtigen und erfahrenen
Lohnbuchhalter
mit nur besten Zeugnissen und Empfehlungen und eine tücht.
Lohnbuchhalterin,
die flotte Rechnerin sein muß. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **KL** an
Ballonhüllen Gesellschaft, Tempelhof. *

Verkäufer,
ev. auch Kriegsbeschädigter, oder
Verkäuferin
sucht **Otto Reichel**, Medizinal-Drog., Berlin, Eisenbahnstr. 4.

Für mein **Getreidegeschäft** in **Berlin** u. in der **Neumark** suche **junge Leute, Kontoristen** oder **Kontoristinnen.** Off. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften erbeten an
Georg Sperling, Berlin NW. 7,
Unter den Linden 59.

Kalkulationsbüro.
Intell., jüng. Kaufmann, militärfr., mögl. mit Sprachkenntn., tücht., zuverläss. Kraft h. Gelegenh., s. selbst. Stell. z. schaff. Angeb. m. Gehaltsang., Zeugnisabschr. u. **V. O. 6469** befördert **Rudolf Mosse**, Königstraße 56.

Männl. u. weibl. Bürohilfskräfte
gesucht, die schriftgewandt sind und sicher rechnen. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an **Kreisausschuß in Wirsitz.**

Lagerverwalter
(Eisenhändler) sucht **Gesellsch. für Elektrotechnische Industrie mit beschr. Haftung.**

Fabrik Weißensee sucht z. sofort. Antr. tücht. jg. Mann, auch Kriegsbesch. oder jg. Mädchen für Versand u. Rechnungswes. Ang. u. **N. O. 166** bef. Geschäftsst. Greifswalderstr. 197.

Registratur-Beamter,
jüngerer (auch Kriegsbeschädigter), möglichst mit Stenographie und Schreibmaschine vertraut, per 1. Juli ds. Js. gegen gutes Gehalt gesucht.
Gefl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbeten an
Saarow-Pieskow Landhaus-Siedelung am Scharmützelsee Aktiengesellschaft, Saarow (Mark).

Möglichst zu sofortigem Antritt wird ein
Lagerist
und ein gewandter
Buchhalter
wegen Einberufung gesucht. Können Kriegsbeschädigte, Hilfsdienstpflichtige oder ältere Herren, aber nur sichere und zuverlässige sein.
Paul Gutschmidt, Getreide-Geschäft, **Güstrow i./M.**

Wir suchen einen **tüchtigen** und **gewandten**
Registratur-Beamten.
Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbeten an **Braunkohlen- u. Brikett-Industrie Actiengesellschaft, Betriebsdirektion Millngrube** bei **Mückenberg, Kreis** Liebenwerda.

Betriebsassistent
für Kettenfabrik, welche Präzisionsketten für Auto- u. Transmissionszwecke herstellt, für sofort oder später gesucht.
Herren mit ausreichenden Erfahrungen in der Herstellung von Schnitten und Stanzen wollen Angebote mit Ausweis über bisherige Tätigkeit und Angabe der Gehaltsansprüche senden unter **S. G. 873** an **Rudolf Mosse, Berlin, Fennstr. 1.**

Für mein Spezial-Geschäft für
Gardinen u. Teppiche
suche ich für sofort
tüchtigen, branchekundigen, militärfreien
Verkäufer od. Verkäuferin
die auch die Schaufensterdecoration verstehen.
Nur bestempfohlene Kräfte wollen sich melden.
Georg Lange Nachf.
Chausseestr. 73/74.

Tüchtige Verkäufer
und Verkäuferinnen
werden für Kleiderstoffe und Seidenwaren verlangt. Vorstellung 2—7 Uhr.
M. Grünberg Nchfl., Berlin-Schöneberg, Hauptstr. 17.

Wir suchen für unsere
Teppich- u. Gardinen-Abteilung
einen tüchtigen militärfreien **Verkäufer** od. eine **Verkäuferin**. Angebote mit Angabe bisher. Tätigkeit, Bild u. Gehaltsanspr. erbet. an **H. & L. Freudenberg, Essen.**

Buchhalter und Expedient
auch Kriegsbeschädigte, **Holzfach bevorzugt, sofort** verlangt. Angebote unter **U. 506** an **Gerstmanns Annoncen-Bureau, Berlin W. 9.**

Süddeutsche Grossfirma
sucht zum baldigen Antritt einen
tüchtigen, jüngeren Reklame-Beamten.
Er muss vor allem die Handelsgebräuche, Absatzverhältnisse, sowie die Werbe- und Vertriebsorganisation von **Markenartikeln** der Schreibwaren- sowie Druckereibranche aus längerer Tätigkeit heraus kennen. Nur ausführliche, schriftliche Angebote bestempfohlener Herren mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Militärverhältnis, Gehaltsansprüche, Antrittstermin usw. unter **N. D. 632** an **Rudolf Mosse, Nürnberg,** erbeten.

Organisatorisch befähigte Kraft
findet sofort Stellung als
Reisebeamter für Hinterpommern
bei einer der ersten Lebensversicherungs-Anstalten. Gleiche Verwendung finden **gewandte Herren** in den **meisten anderen deutschen Bezirken.** — Zugkräftige Neueinrichtungen gewährleisten auch während des Krieges ein bedeutendes Geschäft. — Die Stellungen sind besonders geeignet **für Berufsreisende aus stilliegenden Geschäftszweigen.** Gefl. Anerbieten mit Lebenslauf, Nachweisen u. Empfehlungen unter **J. B. 6093** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Völlig militärfreie
Korrespondenten und Buchhalter,
an selbständiges Arbeiten gewöhnt, für sofort gesucht.
Bewerber wollen schriftliche Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche einreichen unter **J. C. 13841** an **Rudolf Mosse,** Berlin SW.

Oberingenieur als Direktor
meiner mechanischen Werkstätten der Berliner Abteilung gesucht (ca. 1500 Arbeiter). Nur allererste Kräfte finden Berücksichtigung. Angebote mit Nachweis über bisherige Tätigkeit, Ansprüche und frühesten Eintritt erbeten unter **J. F. 13840** an **Rudolf Mosse Berlin SW.**

Für die Abteilungen
Baumwollwaren, Seidenstoffe, Kleiderstoffe
suchen wir tüchtigen, durchaus branchekundigen
Einkäufer oder Einkäuferin.
Hermann Tietz, Gera-R.

Für unsere Vor- und Nachkalkulation
suchen wir eine tüchtige Kraft (gelernter Dreher) zum sofortigen Eintritt. Kriegsbeschädigter bevorzugt. **F. C. Kaufung & Cuth**, Werkzeugmaschinenfabrik, **Jahnstr. 15 (Hasenheide).**

Chemikalien Grosso Geschäft
sucht zum baldigen Eintritt durchaus geschäftstüchtigen Herrn als
Leiter des Einkaufs.
Nur hervorragend tüchtige Herren wollen sich u. **J. E. 13839** melden an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** *

Erstklassiger, militärfreier
Dekorateur
per sofort gesucht. Nur Herren, welche grosse Schaufenster zugkräftig und geschmackvoll zu dekorieren verstehen, werden um Offerte mit Referenzen gebeten unter **F. H. 7897** an **G. Geerkens**, Ann.-Exped. **Hagen i. W.** *

Per sofort gesucht für Berlin:
Ein junger Buchhalter, bilanzsicher,
Eine Stenotypistin, durchaus perfekt,
Ein Lehrling.
Offert. unt. **H. Z. 7046** bef. **Rudolf Mosse. Berlin SW.**

Tüchtige
Warenhaus-Dekorateure
zum baldigen Eintritt gesucht.
Schriftliche Bewerbungen mit Bild, **Zeugnisabschriften** und Gehaltsansprüchen erbeten.
Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld.

Für unsere gross angelegte
Lebensmittel-Abteilung
suchen wir zum möglichst sofortigen Antritt
Einkäufer oder Einkäuferin.
Damen oder militärfreie Herren, die nachweislich in ersten Häusern in gleichartiger Stellung waren oder sich auf Grund erstklassiger Referenzen sonst für den Posten zu eignen glauben, bitten wir Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Photographie einzureichen unter **L. W. 1106** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für unseren
Geschäftsführer,
dessen Einberufung bevorsteht, suchen wir für die Dauer seines Heeresdienstes einen
Stellvertreter.
Solcher muss völlig militärfrei sein und umfangreiche Erfahrungen auf dem Gebiete der Verwaltungspraxis besitzen. Er muss auch mit der Buch- und Kassenführung vertraut und in der Lage sein, die Berufsgenossenschaft in mündlicher Verhandlung vor den Versicherungsbehörden zu vertreten. Bevorzugt werden Bewerber, die eine eigene, längere berufsgenossenschaftliche Tätigkeit nachweisen können. Nur schriftliche Meldungen mit Gehaltsansprüchen erbeten.
Norddeutsche Holz-Berufsgenossenschaft, Sektion IV,
Berlin N. 24, Johannisstr. 8.

Jüngerer Lagerbeamter
aus der elektrotechnischen oder Maschinenbranche für Materialausgabe, Bearbeitung von Aufträgen etc. zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen und Militärverhältnis sowie Beifügung von Zeugnisabschriften und Photographie an
Ges. für elektr. Maschinen und Installationsbedarf m. b. H.,
Berlin SW., Friedrichstr. 22.

Betriebsassistent
mit möglichst umfangreichen Konstruktions- und Werkstatterfahrungen im **Zünderbau** gesucht. Desgleichen ein **Werkzeugkonstrukteur.** Gefl. Angebote m. Gehaltsansprüchen, Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten an **Fabr. elektr. Masch. u. App. Dr. Max Levy,** Bl. N. 65, Müllerstr. 30.

Tüchtiger Waggonbau-Techniker,
welcher selbständig arbeiten kann, zum baldigen Antritt gesucht. Ausführl. Angebote mit Angaben über Gehalt, Eintrittstermin, Militärverhältnisse und bisherig. Tätigkeit erbeten an
Waggonfabrik HERMANN SCHUMANN, Zwickau i. Sa.

Erstklassige seit vielen Jahren gut florierende **Werkzeugfabrik** in schöner Gegend sucht tatkräftigen, gewandten
kaufmännischen Geschäftsleiter
zur Ablösung des jetzigen. Es kommt nur erste Kraft in Frage. Bevorzugt Herren, welche technische Kenntnisse haben und mit der Geschäftsführung moderner Grossbetriebe vertraut sind. **Beteiligung,** event. mit einigen 100 Mille, bei gegenseitiger Zufriedenheit nach einem Jahr erwünscht.
Angebote mit lückenlosem Lebenslauf und mit Angabe der Militärverhältnisse erbeten unter **K. Z. 4535** an **Rudolf Mosse, Köln.** *

Tüchtiger Ingenieur

erfahren in der Herstellung von Präzisions-Massenartikeln und im Vorrichtungsbau als Betriebsleiter für eine mittlere Fabrik gesucht. Es kommen nur Herren in Frage (**auch Kriegsbeschädigte**), die über genügende Praxis verfügen und ähnliche Stellen bereits mit Erfolg bekleidet haben.
Offerten unter **E. R. 5645** an **Rudolf Mosse, Moritzplatz.**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

Herrn oder Dame

zur Bedienung unserer **Telefon- und Telegramm-Zentrale.** Bewerber(innen), die einen Glühlampenschrank schon bedient haben und mit **Ferndruckanlage** vertraut sind, werden bevorzugt. Angebote m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen erbeten an

Luftschiffbau Zeppelin, G. m. b. H.
Staaken bei Spandau.

Für die umfangreiche

Blusen-Expedition

suche ich eine durchaus selbständige erste Kraft per sofort oder später.

Max Müller, junior,
Krausenstrasse 35/36.

Für die

Einkaufs-Abteilung

einer grösseren Süddeutschen Firma wird zum möglichst sofortigen Antritt ein

jüngerer Herr

mit guten Kenntnissen des Papier-, Schreibwaren- und Büroartikel-Faches gesucht der befähigt ist, den umfangreichen und vielseitigen Einkauf jener Branche, sowie den Einkauf sonstiger Bedarfsartikel selbständig zu bearbeiten. Nur schriftliche Angebote militärfreier Bewerber mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforderungen usw. schnellstens unter **N. E. 633** an **Rudolf Mosse, Nürnberg,** erbeten.

Zum möglichst baldigen Antritt gesucht:

Buchhalter od. Buchhalterin,

welche die doppelte Buchführung gründlich beherrschen, Jahresabschlüsse tätigen können und vor allen Dingen an zuverlässiges, selbständiges Arbeiten gewöhnt sind. Bewerber müssen gute Kenntnisse der Korrespondenz, Stenographie u. Maschinenschreiben besitzen. Nur solche Bewerber wollen bitte Angebot mit Bild, Gehaltsansprüchen u. Angabe des Antritts richten an
Ernst Höfer, Bernsbach, Metallwarenfabrik.

Warmpresserei.

Wir suchen für unsere erweiterte Warmpresserei zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen, erfahrenen

MEISTER,

der im Stande sein muss, diese Fabrikations-Abteilung fachmännisch, auf moderner Grundlage auszubauen. Ausführliche Offerten an **Klein, Schanzlin & Becker, A.-G., Frankenthal-Pfalz.**

Photograph

per sofort gesucht. (Bewerber, welche Buchbinder-Arbeiten mit übernehmen können, bevorzugt.) Bewerbungen mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und frühestem Eintritts-Termin an

Chemische Fabrik Griesheim Elektron
Werk Lauta, Post Schwarzkollm.

Damenzuschneider

für Jacken und **Mäntel p. 1. August gesucht.**
Es wollen sich nur solche melden, die über langjährige prima Referenzen verfügen.
Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsanspr. erbeten.

W. Bruckmann, Crefeld, Dampfmühlenweg 8

Kontordiener

jüngerer, militärfrei **evtl. Kriegsbeschädigter,** zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. **Nur schriftliche** Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Beifügung der Zeugnisabschriften sind zu richten an

Cigarettenfabrik „Josetti"
Inh. Meier & Peters, G. m. b. H.
Berlin SO. 16. Wusterhausenerstr. 15/16.

Für das Büro einer kaufm. **Stellenvermittlung** w. e. tücht. erfahr., militärfr. Kaufm. ges., d. Berliner Platz- u. Organisationsverh. f. Ang. m. selbstgesch. Lebensl., Zeugnisabschr. u. Geh.-Ford. u. **Schbg.K.242** b. **Rudolf Mosse,** Schn., Hauptstr. 23/24.

Werkführer
für Konditoreibetrieb.

Für meinen Konditoreibetrieb suche ich einen, in allen Fächern der Konditorei erprobten, energischen, zuverlässig. Werkführer, fähig, ein großes Personal anzuleiten. Offert. jed. nur schriftl., mit Ang. früh. Stellg. a. Konditorei Telschow, Bl., Bülowst. 15.

Tüchtiger, jüngerer

Bürodiener

sofort gesucht. Nur solche Bewerber wollen sich melden, die bereits einige Zeit als Diener in großen Büros tätig waren und im Verkehr mit dem Publikum gewandt sind. Persönliche Vorstellung in der Zeit von 9—1 Uhr vormittags oder 5—7 Uhr nachmittags Personal-Verwaltung, 4. Stock.

A. Jandorf & Co.,
Belleallianceſtraße 1/2.

Pagen u. Reinmachefrauen

verlangt. Vorstellungen von 10 bis 12 U. **Lichtspiele Tauentzien-Palast,** Tauentzienstr. 19

Kutscher für **Geschäft** und Privat, militärfrei und durchaus zuverlässig, verlangt
Militäreffektenfabrik Wiedermann, Am Nordhafen 6.

Stellenangebote
Weibl. Personal

Buchhalterin

wird p. sofort für unser Kontor gesucht. Bedingung: Vollst. Beherrschung d. doppelten Buchführung nebst Abschluß, sowie Kenntnisse in allen übrigen Kontorarbeiten. Ausführliche Angebote an die
Zentral-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.,
Berlin, Freiligrathstr. 8.

Buchhalterin,

amerikanisches Journal, perfekt in Stenographie und Schreibmaschine per 1. Juli gesucht.

Gebr. Wolff & Keller
Charlottenstraße 28.

Buchhalterin,

ältere, gewissenhafte m. guter Handschrift und allen Comtoirarbeiten vertraut, sucht p. sof. **G. Brucklacher,** Oranienstr. 43.

Tüchtige, selbständige

Lohnbuchhalterin,

welche mit allen im Lohnbüro vorkommenden Arbeiten vertraut sein muß, zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unter **J. D. 2982** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Buchhalterin,

zuverlässig und selbständig, welche auch Maschine schreibt, sofort gesucht.
H. Isserstedt Nachf.,
Eisenwaren-Engros,
Berlin, Prenzlauerstr. 42.

Buchhalterin,

in der Lebensmittelbranche vertraut, welche sicher rechnet und auch Kenntnisse i. Stenographie u. Maschineschreib besitzt, sucht **Wilhelm Gobel,** Hoflieferant. **Berlin,**
Große Frankfurter Straße 137.

Buchhalterin,

mit der amerik. Buchführung vollständig vertraut, und mit Abschlußkenntnissen gesucht. Off. Zeugnisabschriften, Referenzen, Gehaltsansprüche an
Deutsche Elektrizitäts-Ges.,
Blücherstraße 66.

Akt.-Ges. sucht für baldigen Eintritt gew., zuverlässige

Buchhalterin,

erf. Stenotypistin erwünscht. Bew. mit Gehaltsansprüchen u. **Ch.L.844** bef. **Rudolf Mosse, Charlottenb., Scharrenstr. 39**

Kontokorr.-Buchhalterin,

die sich bereits bewährt hat, für Fabrik-Export-Kontor zu baldig. Eintritt gesucht. Gehalt richtet sich nach der Qualität der Leistungen und Kenntnisse. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an **Rudolf Mosse, Berlin, Moritzplatz** u. **E. P. 5644.**

Kontoristin

für leichte Kontorarbeiten sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an **Wilhelm Woellmers Schriftgießerei,** Friedrichstraße 226.

Tcht. Kontoristin,

die im Fakturen- und Kladdeschreiben sowie in der Stenogr. bewandert ist, p. sofort gesucht.
Louis Ludwig Cohn,
Leipzigerstraße 66 III.

Kontoristin

sucht **G. F. Dietert,**
Frankfurter Allee 307.

Junge Dame

für Contor, Telefon u. Schreibmaschine per sofort gesucht.
H. & P. Uder, Engelufer 5.

Kontoristin,

Stenographie, Schreibmaschine perf., für Maschinenbranche sof. verl. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. **E. Z. 3215** an **Rudolf Mosse,** Moritzplatz.

Kontoristin,
Lageristin

suchen **Alfred Loewe u. Co.,**
Kastanienallee 12.

Kontoristin,

Anfängerin suchen für sofort
Pottlitzer & Schwabach,
Waßmannstraße 29.

Fräulein,

jüngeres, für Registrierarbeiten und Bedienung des Telephons sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. **C. M. 8149** an die **Geschäftsstelle d. Bl., Schiffbauerdamm 4,** erbeten.

Haus Trarbach

sucht sofort
Bürodame,
Bonkontrolle.
Vorstellung 11—1, 6—8 Uhr.
Rosmarinstraße 8.

Gute Rechnerin

sucht die **Buchdruckerei des Berliner Tageblatt,** Berlin SW., Jerusalemerstr. 46/49

Für Zuckergrosshandlung

Kontoristin gesucht. **Wolff & Hepner,** NW 6, Albrechtstr. 14.

Stenotypistin,

intelligente sofort gesucht. Durchgeh. Arbeitszeit 9—4 Uhr. Angebote mit Angabe des Bildungsgang. u. d. Gehaltsanspr. unter **J. C. 2981** an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Perfekte Stenotypistin

(Christin) für Schreibmaschine Smith Premier zum sofortigen Antritt gesucht von **Landwirtschaftliche Gemüse- und Obstverwertung e. G. m. b. H., Berlin W. 10,** Viktoriastraße 10.

Stenotypistin

mit Kontorarbeit, vertraut, sucht
Julius Michaelis,
Leipzigerstr. 60/61.

Stenotypistin

p. sofort gesucht.
Balduin Hellers Söhne,
Ritterstr. 77/78.

Stenotypistin,

geübte, selbständige Dame, verlangen sofort. Off. m. Gehaltsansprüchen an
Gebrüder Borchardt,
Wäschefabrik,
Pappelallee 78/79.

Stenotypistin,

auch für Contorarbeiten, für Weißensee von 8—5 Uhr gesucht. Adressen mit Angabe bisher. Tätigkeit u. Gehaltsanspr. unt. **N. O. 182** an **Rudolf Mosse,** Greifswalderstraße 197.

Stenotypistin,

erfahrene, mit guter Handschrift sucht **Conradty,** Dircksenstr. 4.

Stenotypistin,

die flott stenographieren kann, suchen **Machol & Lewin,** Poststraße 1.

Jüng. Stenotypistin

für möglichst sofort gesucht. — Schriftliche Angebote an
Fein-Maschinenbau-Ges. m. b. H.,
Berlin SW 68, Charlottenstr. 6.

Tüchtige Stenotypistin

ab 28. auf einige Wochen vertretungsweise gesucht. Off. u. **Sch. 2 U. 589** an **Rudolf Mosse, Berlin W. 30, Martin-Luther-Straße 9.**

Stenotypistin,

gewandte, suchen

Grass & Worff,
Markgrafenstr. 18.

Stenotypistin

stellt sofort ein

Moritz Rosenthal,
Wäschefabrik.
Stralauerstr. 44/45.
1 Aufgang, 3 Treppen

Stenotypistin

zum sofortigen Antritt gesucht. Schriftliche Angebote mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften an Berliner Maschinen-Treibriemen-Fabrik **Adolph Schwartz & Co.,** Filialfabrik **Fürstenwalde - Ketschendorf** an der Spree.

Stenotypistin

sofort verlangt
Paul Siebert,
Wilsnackerstr. 27.

Stenotypistin, Anfänger n. ½9 – ½2 sofort gesucht. Vorst. 10—11
Dr. Calmsohn, Arzt,
Tauentzienstr. 9.

Jüngere Kontoristin

vertraut m. Stenographie u. Schreibmaschine, als direkte Stütze des Einkäufers per sof. gesucht. Pers. Vorstellung m. Originalzeugnissen und Bewerbungsschreiben kann sofort erfolgen.
Konrad Sannig & Co. Gesellschaft m. b. H.
Kommandantenstr. 63/64.

Kontoristinnen

mit Schreibmaschine vertraut bevorzugt, sofort gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an

Siemens-Schuckertwerke
Elektromotorenwerk,
Siemensstadt bei Berlin.

Für meinen Salon suche ich aus der Branche per 1 August

allererste gewandte Verkäuferinnen.

Nur fesches Personal mit gutem Geschmack elegante grosse Erscheinungen 25–30 Jahre mit nur erstklassigen Referenzen kommen in Betracht. Geschäftsschluss Samstags 2 Uhr. Off. mit Bild, Gehaltsangabe u. Refer. an
Adolf Rothschild, München, Ludwigstr. 26.

Perfekte Stenotypistin,

keine Anfängerin, zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Persönliche Vorstellung nachmittags 3—½5 Uhr. evtl. schriftl. Bewerbung. **Carl Tiedemann,** Verkaufsabt., Berlin, Linkstr. 12

Telephondame,

gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, per sofort oder später gesucht. Es wollen sich nur Damen melden, die über gleiche Tätigkeit prima Zeugnisse aufweisen können.

Gebrüder Pierburg, Stahllager, Gitschinerst. 15.

Kontoristin,

jüngere, intelligente perfekt Maschineschreiben und Kurzschrift, zu sofort oder später gesucht.

Phänomen-Automobil-Werke,
Potsdamer Strasse 38.

Mehrere Kontoristinnen,

sichere Rechnerinnen, möglichst mit Schreibmaschine, und Stenographie vertraut, sofort gesucht. Schriftliche ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsforderungen und Angabe bisheriger Tätigkeit zu richten an

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation,
Berlin SO. 36, Jordanstr. 1.

Jupon-Directrice,

die selbständig besseren Genre mustert, per sofort gesucht.
Vorstellung 11—1 Uhr.

Brüder Wolff, Niederwallstr. 33.

Stenotypistin,

flott und sicher rechnen, zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften niederzulegen unter **H. 426** in **Püttners Ann.-Büro,** Rosenthalerstr. 42.

Grosse Westdeutsche Maschinenfabrik sucht zum möglichst sofortigen Eintritt

eine Dame,

welche durchaus gewandt ist in Maschinen- und Kurzschrift.
Angeb. mit Angaben über bisherige Tätigkeit, mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften etc. erb. an die **Anzeig.-Vermittlg. Friedr. Schatz, Duisburg u. L. K. 44389.**

Wir suchen zu sofortigem und späterem Eintritt einige an selbständiges Arbeiten gewöhnte

Kontoristinnen,

die Erfahrung in statistischen Arbeiten besitzen. **Gute Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung.** Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

Kriegswirtschaftsstelle
für das Deutsche Zeitungsgewerbe,
Breitestr. 8/9.

Kontoristin und **Stenotypistin**

zum sofortigen Antritt gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. an
Steinholzwerke, NW 40, Heidestr. 15.

---

2 jüngere Buchhalterinnen

mit schöner Handschrift per sofort gesucht.
Nur schriftl. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten

Teltower Kriegswirtschaftsgesellschaft
W. 10. Matthäikirchstr. 10.

Stenotypistin

gewandt in Stenographie und Schreibmaschine zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften, kurzem Lebenslauf und Gehaltsforderungen an

Accumulatoren-Fabrik
Aktiengesellschaft Berlin SW. 11.

Gewandte Stenotypistin

gesucht. Offerten unt. **O. V. 9139** an **Rudolf Mosse, Gr. Frankfurterstr. 101.**

Perfekte Stenotypistin

sofort gesucht.

Alfred Ranemayer,
Fabrik für Schreibmaschinentypen und Zubehörteile,
Köpenickerstr. 113.

Stenotypistin,

sicher stenografierend, **sofort** verlangt. Gegend Charlottenburg. Schulss Arbeitszeit achtstündig geteilt. Eilofferten unter **Ch. 0847** an **Rudolf Mosse, Charlottenburg, Scharrenstrasse 39.**

Einige tüchtige Damen und Herren

für schriftliche Arbeiten, Telefonbedienung etc.,
mehrere Buchhalterinnen u. Stenotypistinnen
auch einige **Anfängerinnen** per sofort oder 1. Juli **gesucht.**
Schuhwaren Herstellungs und Vertriebs Gesellschaft,
Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127.

Gewandte Stenotypistin

gesucht. Meldungen an die

Verteilungsstelle für Wirkwaren
Zimmerstrasse Nr. 3/4 erbeten.

Stenotypistin

gewandt und zuverlässig, zum sofortigen Antritt gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen, Bild und unter Angabe von Gehaltsansprüchen erbeten unter **R. Z. 3651** an **Bernhard Arndt, Annonc.-Expedit., Berlin W. 8, Mohrenstr. 26.**

Stenotypistin

zugleich für schriftl. Lagerarbeiten, mögl. aus der elektrotechn. oder Maschinenbranche, sof. ges. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erb. an

Ges. für elektr. Maschinen und Installationsbedarf m. b. H.,
Berlin SW., Friedrichstr. 22.

Flotte Stenotypistin

für Kontinental-Schreibmaschine mit guter Handschrift sofort gesucht. Bewerberin muss im Stande sein, gegebenenfalls die Telephonzentrale mit 2 Fern und 18 Hausanschlüssen mit zu bedienen. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen und Angabe der Gehaltsansprüche sind an den **Kreisausschuss in Liebenwerda** zu richten.

Erfahrene Kontoristin,

zugl. perf. Stenotypistin, für Abt. Buchhaltung, mit längerer Tätigkeit und bester Empfehlung gesucht.

Zinkraffinerie Oberspree G. m. b. H.,
Berlin-Oberschöneweide, Tabbertstr. 13

Zeichnerin

für Kleider Blusen per sofort gesucht.
Friedländer & Zaduck,
Krausenstraße 31.

Knöpfe Engros

Für Lager Expedition, Musterabteilung und Schreibmaschine werden geeignete **Damen** oder **Herren** gesucht. Offerten mit Gehaltsang. unt. **J. R. 2973** an **Rudolf Mosse,** Berlin SW.

Junge Dame,

die in der chemischen Industrie oder ähnlichen Betrieben längere Zeit kaufmännisch tätig gewesen, zu möglichst sofortigem Antritt gesucht.
Dr. Laboschin,
Berlin NW. 87, Levetzowst. 23.

Wir suchen per 1. Sept. für unser **Kurz-, Weiß-, Woll-, Besatz-Geschäft** eine **tüchtige, best empfohlene**

Verkäuferin.

Angebot m. Bild. Gehalt, Zeugn. erbitten

Moritz Kass & Co.,
Paderborn.

Tücht. Lagerverkäuferin

suchen per sofort **Kaminski & Leser,** Rosenstraße 16.

Verkäuferin

für die **Abteilung Gardinen** suchen für bald oder später
Kaufhaus Gebrüder Lenser,
Wienerstraße 64.

Verkäuferin

für elektrische Artikel suchen
Alfred Loewe u. Co.,
Kastanienallee 12.
Vorstellung nur 8—10 u. 4—5.

Kurzwaren.

Lageristin, Lehrmädchen ges. Perf. Vorstellung 3—6.
Gustav Liepmann,
Lessingstraße 24.

Verkäuferinnen

für unsere Abteilung
Haus- und Küchengeräte
gesucht. Vorst. 10—1 u. 5—7.

P. Raddatz & Co.,
Leipzigerstraße 122/23.

Damen zum Verkauf von Wohlfahrtspostkarten auf den Bahnhöfen gesucht. Meldung 10—12, 4—6.
Wohlfahrtsorganisation,
Berlin, Büschstr. 56 II.

Einrichterin

für Kinderkleidchen verl. sofort
Hermann Rosenberg,
Klosterstr. 88/90.

Einrichterin

findet Stellung.
Esko Pluvius, Mäntelfabrik,
Köpenickerstraße 113.

Einrichterin

suche für mein Konfektions-Engrosgeschäft **C. G. Strohbach,** Kronenstraße 14.

Besorgerin

für die Konfektion verlangt
C. G. Strohbach,
Kronenstraße 14.

Fräulein,

gebild. z. zeitw. Begleit. älterer Dame f. Nachm.-Std. ges. Gegend Pragerplatz. Off. **No. G. 3279 Rudolf Mosse,** Kantst. 34.

Dame, ev. geb. sucht Wirtschaftspost. in gr. Betrieb. Juli. Angebote an **Fr. Reich,** Berlin Aschaffenburgerstraße 15.

Alleinmädchen

zwischen 20 und 30 Jahr ehrlich, anständig sauber, für 1. Juli zu einzelner, fast gelähmter Dame ges. **Snowdon, Pankow,** Breitestraße 43.

Kinderfräulein,

erfahren, für Kinder im Alter von 2½ und 3½ Jahren gesucht. Vorst. von 4—5 Uhr nachm.
Dorn, Weinmeisterstr. 9

Stellengesuche
männl. Personen

Langjähr. kaufm. Leiter u. Prokurist einer Maschinenf. u. Eisengieß. (Akt.-Ges.), energischer, zielbewußter Arbeiter u. Organisator **sucht** zum 1. 10 oder früher

Vorstandsposten

in industriellem Unternehmen. Wird Aktiengründung beabsichtigt, so kann diese vom Suchenden durchgeführt werden.
Angebote u. **J. G. 6140** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Erfahrener

Kaufmann,

militärfrei, vornehme Erschein., sucht per 1. 7. evtl. später als Geschäftsleiter, Einkäufer oder Vertreter des Chefs Stellung. Konfektion oder Weißwaren bevorzugt. Off. u. **Ro. N. 3264** beförd. **Rudolf Mosse,** Rosenthalerstraße 48.

Tücht., energ. Kaufmann, gewandter Organisator und Verkäufer, Anf. 50er, sucht entsprechende

Vertrauensstellung.

Gefl. Off. u. **J. A. 9340** an die Exped. d. Bl.

Kaufm., 27 J., sucht Nebenbeschäft. ab nachmitt. 5 Uhr. Offert. u. **Sch. 2 R. 587** an **Rudolf Mosse,** Martin-Lutherstr. 9.

Kriegsbeschädigter Kaufmann (Eisen- u. Metallbranche), 26 Jahre, vollständ. militärfrei, perfekt im Lohn- u. Rechnungswesen, Stenographie u. Schreibmaschine, mit Korrespondenz u. Buchführung vertraut, sucht sof.

Stellung.

Off. u. **P. M. 1234** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ingenieur

übernimmt nebenamtlich Arbeiten technischer Art.
Gefl. Angebote unt. **Nk. 237** bef. **Rudolf Mosse, Neukölln,** Berlinerstr. 41.

Intelligenter, gänzl. militärfreier

Kaufmann,

energisch und umsichtig, für **leitende Position**

geeignet, Sohn bester Hamburger Kaufmannsfamilie, Mitte der 20er, geläufig in 5 Sprachen (im Lande selbst erworbene Kenntnisse), durchaus vertraut mit allen kaufmännischen Vorgängen, ausgezeichn. Zeugnisse und Referenzen, **würde seine ungekündigte Stellung** bei erster Firma in Belgien **verlassen, wenn sich ihm Gelegenheit bietet,** eine geeignete Position in absolut erstklassigem Unternehmen als **Lebensstellung mit späterer Beteiligungsmöglichkeit** zu finden. Grösseres Vermögen vorhanden. Bitte sich unter **O. 1177** zu wenden an **Heinr. Eisler,** Annoncen-Vermittlung, **Hamburg 3.**

I. Kraft.

Bestempfohlener, militärfreier Kaufmann, 39 Jahre alt, durchaus bilanzsicher, mit grossem Organisationstalent, seit Jahren in leit. Stellungen bewährt, sucht anderweitig sofort Engagement. Off. u. **J. L. 2968** bef. Rudolf Mosse, Berlin SW.

Betriebsleiter

mit 20jähr. Praxis im Werkzeug-Vorrichtungs- u. Motorenbau, 2½jähr. reiche Erfahrg. in Bearbeitg. von Stahlgranaten, Köpfen, Wurfminenschäften etc., mit moderner Präzision-Massenfabrikation innig vertraut, arbeitsfreudiger energ. Char., Mitte 30er, **sucht per sofort leitende Stellung** in Werkzeug-, Motoren- od. Munitionsfabrik, Berlin od. Umggd., gute Zeugn. u. Refer. Gehalt nach Uebereinkunft. Angeb. erb. **Rich. Lück Berlin N. 20,** Pankstr. 42.

Tüchtiger junger Kaufmann,

seit 2 Jahr. b. Kriegsges. in leit. Position, sucht Stellung. Adr. erb. u. **R. R. 4922** an **Rudolf Mosse,** Potsdamerstr. 38.

Reisender

langj., Ia Zeugn., sucht gleiche St. Stadt od. Provinz. Off. u. **J. U. 2975** an **Rudolf Mosse,** Greifswalderstr. 197

Nachmittagsbeschäftigung

wünscht Kfm., 25 Jahre. Vertretungen bevorzugt. Angeb. u. **J. F. 2984** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Blusenreisender,

gut eingeführt, sucht Position. Angeb. unter **J. B. 2833** an **Rudolf Mosse,** Berlin SW.

Maschinenmeister oder Betriebsassistent i. pass. Stella. sof. in Flugzeugbau od. Konservenindustrie. **Paul Hübenthal,** Charlottenburg, Kantstraße 86.

Geb. jung. Mann militärfr. möchte sich im Flugwesen ausbilden. Monatl. Vergüt. erw. Off. **Freiherr v. Eickstedt,** Berlin, Bülowstr. 85, III.

Stellengesuche
weibl. Personen

Sprachgewandte, gebildete junge Dame mit längerer Tätigkeit bei einer ersten Großbank sucht Stellung als Privatsekretärin oder Korrespondentin. Offerten unt. **J. N. 9331** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Geb. umsicht. Dame,

Anfang 40, **sucht Wirkungskreis** in frauenlosem Haushalt. Uebernimmt auch Erziehung d. Kinder. Zuschr. u. **B. S. 1024** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Gebildete Dame,

Anf. 40, mos. Konf., sucht per 15. **Juli oder 1. August** eine Stellung z. selbst. Leitung eines Haushalts. Off. u. **B. S. 4501** an **Rudolf Mosse,** Breslau.